IDIOTICON

DES

CHRISTLICH PALÄSTINISCHEN ARAMAEISCH

VON

FRIEDRICH SCHWALLY
Dr. ph., Lic. th.
PRIVATDOZENT DER SEMITISCHEN SPRACHEN IN STRASSBURG.

GIESSEN.
J. Ricker'sche Buchhandlung.
1893.

Inhaltsverzeichnifs.

Einleitung	Seite	V—XII
Das semitische Sprachgut	„	1—102
Die griechischen bezw. lateinischen Lehnwörter .	„	103—113
Nachträge u. Berichtigungen	„	114—130
Anhang: Syr. Fragmente von Gal. II. III.	„	131—134

Einleitung.

Die Bekanntschaft mit dem christlich palästinisch-aramäischen Dialecte ist noch sehr jung. Stephanus Evodius u. Joseph Simonius Assemani haben das Verdienst, in dem Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codicum manuscriptorum Catalogus II, 70—103 (Romae 1758) zuerst auf dies — auch bis heute noch — wertvollste literarische Denkmal unserer Mundart aufmerksam gemacht zu haben. Daselbst heifst es S. 70: Codex antiquus in quarto, membraneus, foliorum 196, litteris Syriacis, Palaestinis exaratus inter Codices Vaticanos olim undecimus, quo continentur Evangelia Eclogadia, sive Lectiones Evangeliorum per anni circulum a Dominica Resurrectione usque ad Sabbathum Sanctum, inclusive: item Lectiones de Resurrectione Domini; demum Lectiones in Festis Sanctorum, a mense Septembri ad Augustum; juxta ritum Syriacum Graecorum Melchitarum. Et Lectiones quidem Evangelicae sunt Versionis et Dialecti Syriacae Palaestinae, sed tituli Lectionum Sermone Arabico, litteris tamen Syriacis Palaestinis descripti. Codex proinde perrarus, imo in toto terrarum orbe, ni fallimur, unicus.

Der auch sonst[1]) um die orientalischen Wissenschaften

---

[1]) Vgl. z. B. sein Museum Cuficum Borgianum Velitris illustravit Jacobus Georgius Christianus Adler Altonanus Pars I Romae 1782 (Grofsquart 22½ Bogen Text u. 12 Kupfer), Pars II 1791. Mir nur bekannt aus Joh. Dav. Michaelis Neue oriental. u. exeget. Bibliothek I, 38. 82, II, 41. 42. — Abulfedae Annales moslemici arabice et latine 5 Bde., Kopenhagen 1789—1805. Vgl. überhaupt den Artikel in der

verdiente Jac. Ge. Chr. Adler, der sich 1780, 1781, 1782 in Italien aufhielt [1]), hat diesen Codex behufs Benutzung zur neutestamentl. Textkritik einer sorgfält. Untersuchung unterzogen und die Resultate derselben in einem besonderen Werke niedergelegt: Novi Testamenti Versiones Syriacae Simplex, Philoxeniana et Hierosolymitana, Hafniae 1789.

Dem italienischen Grafen Franc. Miniscalchi Erizzo blieb es vorbehalten, die erste Drucklegung des kostbaren Codex zu veranstalten: Evangeliarium Hiersolymitanum ex codice Vaticano Palaestino deprompsit edidit Latine vertit, prolegomenis ab glossario adornavit. Verona 1861, 1866. Der Cardinalpresbyter Angelo Mai hat das Verdienst, ihn auf diese Arbeit hingewiesen zu haben, der Maronite Matthaeus Sahwan, Professor der orientalischen Sprachen am Collegium Urbanum de propaganda fide, war des Herausgebers rechte Hand.

Auf Grund dieser Ausgabe und der handschriftlichen Notizen hat Theodor Nöldeke in dem bekannten Aufsatze: Beiträge zur Kenntnifs der aramäischen Dialecte II. Ueber den christlich-palästinischen Dialect in ZDMG XXII (1868) S. 443—527, die Sprache des Codex wissenschaftlich dargestellt nach Formenlehre u. Syntax, Wortschatz.

Im Januar 1858 fand der holländische Forscher J. P. N. Land auf der Suche nach historischen Fragmenten im Britischen Museum (in dem fascicul Add. 14, 664) 34 Blätter mit syrischen Evangelienübersetzungen und christlichen Hymnen, von denen sich herausstellte, dafs sie der Sprache

---

»Allgem. Deutschen Biographie« I, 85f. u. noch vieles Andere von geringerem Werte in »Das gelehrte Deutschland« I, 29—31, Lemgo 1796.

[1]) Die Reise hat er selbst beschrieben in: Kurze Uebersicht seiner biblischkritischen Reise nach Rom, Altona 1783. Schon 1783 hatte er in Joh. Dav. Michaelis Oriental. u. Exeget. Bibliothek XIX, 126—131 der gelehrten Welt kurze Nachricht von seinen Untersuchungen gegeben.

des von Adler beschriebenen Vaticanischen Codex angehörten. 1859 wurde Land durch die Bemühungen Tischendorfs in Stand gesetzt, die von diesem glücklichen Entdecker nach Petersburg gebrachten sehr umfangreichen Fragmente (Heiligenleben u. Homilieen) zu benutzen, die gleichfalls in der Sprache jenes Dialectes geschrieben waren. Nachdem Land von dem Londoner Funde schon im ersten Bande seiner Anekdota vorläufig Mitteilung machen konnte, hat er die gesammelten Fragmente im IV. Band der Anekdoten (Lugduni Batavorum 1875) S. 103—224 edirt u. mit umfangreichen Prolegomenen und einem Glossar (S. 177—233) begleitet.

1890 edirte J. Rendel Harris 2 Blätter einer sinaitischen Handschrift, die, ebenfalls in unserem Dialect, Fragmente des Galaterbriefes enthalten. Ich habe mir die gröſste Mühe gegeben, in Besitz des Buches: Biblical Fragments from Mount Sinai, London 1890, zu kommen, aber ohne Erfolg. Einer meiner Straſsburger Hörer, Herr cand. theol. Schultheſs aus Zürich, der sich gerade behufs Edirung einer syrischen Handschrift in London befand, hatte die Güte, den Text aus dem im British Museum befindlichen Exemplar für mich abzuschreiben. Da das Buch in Deutschland ziemlich unbekannt zu sein scheint, und es auch keinem Orientalisten einfallen wird, wegen der paar Verse dasselbe anzuschaffen, habe ich den Text im Anhang abdrucken lassen. Obwohl der Herausgeber selbst die Genauigkeit der Abschrift dahingestellt sein läſst[1]), so habe ich doch nur an wenigen Stellen unmögliche Lesarten entdecken können.

[1]) Ich kenne die Stelle aus einer Besprechung des Buches durch Oskar v. Gebhardt in Theol. Literatur-Zeitung, hggb. v. Harnack u. Schürer, 1890 Sp. 591: The work of transscription was necessarily rapid; the fragments were copied as fast as they were obtained, nore was there usually either time or opportunity for a revision of the transscripts; but the work has in a number of cases been checked by photographs.

Diese Fragmente gehören vermutlich demselben Codex an, den Robert Bensly im Frühjahr dieses Jahres in Photographien nach England gebracht hat.

Leider ist es dem Entdecker versagt geblieben, die Veröffentlichung seiner Funde selbst besorgen zu können, indem ein jäher Tod den kaum Heimgekehrten hinweggerafft hat. —

Der schwerste Vorwurf, den Nöldeke a. a. O. gegen die italienische Ausgabe erheben mufste, war der, dafs sie nicht sorgfältig zwischen den Lesarten erster und zweiter Hand scheide, und dafs sie die Vocalpunkte nur selten, aber auch da nicht verläfslich, setze. Allen diesen Mängeln ist nun durch Paul de Lagarde's nach seinem Tode erschienene Ausgabe (Bibliothecae Syriacae a Paulo de Lagarde collectae quae ad philologiam sacram pertinent. Göttingae 1892.) in unübertrefflicher Weise abgeholfen, in einer Ausgabe, die vielleicht das glänzendste Denkmal scrupulösester Genauigkeit ist, das sich jener bewundernswerte Mann gesetzt hat. Zu bedauern ist nur, dafs er die Pericopen nicht in der Reihenfolge des HS, sondern — gewifs durch sein allzugrofses, auch in anderer Hinsicht nicht genug zu bedauerndes biblicistisches Interesse verleitet — in der des Canons gegeben hat.

Die jüngste hierher gehörende Veröffentlichung betrifft 5 Pergamentblätter, die die Bodleïana in Oxford 1891 durch die Bemühungen des Rev. Greville J. Chester aus Aegypten erhielt, 4 in der Gröfse von $12 \times 8^1/_2$ inches, eines $5^3/_4 \times 7$ inches. Es sind Palimpseste. Unter den prächtigen, von Neubauer dem Anfang d. 12. Jahrh. zugewiesenen, Zügen mischnaitischer Texte wurden syrische Fragmente von Bibeltexten entdeckt, die nach Dialect u. Sprache dem christlich-palästinischen Aramäisch angehören. Sie sind edirt von Gwilliam: Anecdota Oxoniensia, Semitic. Series, Vol. I, Part. V, The Palestinian Version of the Holy Scriptures, five more fragments, Oxford, Clarendon Press 1893.

Nach der Reihenfolge des Canons geordnet sind bis jetzt folgende Texte bekannt:

Numeri 4, 46. 47. 49—5, 2. 3, 4. 6—8. — Bodleiana Oxford, ed. Gwilliam.

Deuteronom. 6, 4—16. 7, 25. 26. 13, 6—17. — Kaiserl. Bibliothek St. Petersburg, — ed. Land.

Psalmen syriaca 43, 12—27. 44. 45. 46. 48, 15 ff., 49, 1—9. 55, 7 ff., 56, 1—7. 77, 52—65. 81. 82, 1—10. 89. 90, 1—12. — British Museum Add. 14664, foll. 22—29 — ed. Land.

Proverb. 9, 1—11.

Jesaia 11, 6—16. 14, 28—32. 15, 1—5. 40, 1—8. 9—12.

Hiob 21, 1—9. — Kaiserl. Bibliothek St. Petersburg, ed. Land.

4 Evangelien in ausgewählten Pericopen. — Die einzige vollständige Handschrift des Lectionars befindet sich in der Vaticana in Rom (ed. Miniscalchi Erizzo 1861—64, ed. de Lagarde 1892). Die Fragmente des British Museum u. der Kaiserl. Bibl. in Petersburg sind von Land edirt.

Es fehlen aber bis jetzt folgende Evangelienpericopen:

Matth.: 3, 12. 5, 32—41. 6, 25—34. 7, 19—23. 8, 14—19. v. 23—31. v. 34—36. 11, 16—26. 12, 1—29. v. 38—50. 13, 1—35. 55. 14, 5—13. 35—36. 15, 1—20. 29—31. 16, 1—12. 20—28. 17, 21. 18, 5—9. 11. 21. 22. 19, 1. 2. 13—15. 20, 17—28. 21, 44—46.

Marc.: 1, 12—34. 45. 2, 13. 18—22. 3, 6—35. 4, 1—41. 5, 1—23. 35—43. 6, 6—13. 31—56. 7, 1—23. 8, 14. 26. 32. 33. 9, 1—15. 10, 1—31. 11, 4—18. 26. 32. 33. 12, 1—14. 13, 4—37. 14, 1—72. 15, 1—15. 33—42.

Luc.: 1, 69—75. 77—79. 3, 23—38. 4, 1—15. 37—42. 5, 13—16. 6, 11—16. 24—30. 37—49. 7, 17—18. 30—35. 8, 22—25. 40. 9, 7—27. 10, 13—15. 22—24. 11, 1—25. 37—54. 12, 1. 13—15. 22—31. 41—59. 13, 1—10. 30—35. 14, 12—15. 25—35. 15, 1—10. 16,

1—9. 17, 1. 2. 20—37. 18, 1. 15—17. 28—34. 19, 11—48. 20, 9—44. 21, 5—7. 20—24. 37—38. 22, 40—42, 46—71. 23, 1—31. 50—56.

Joh.: 2, 23—25. 3, 34—36. 4, 1—4. 43—45. 5, 34. 45. 46. 6, 70. 71. 7, 30—36. 11, 46. 54—57. 13, 18—30. 14, 14. 19, 21—24. —

Actorum 14, 6—13. — Kaiserl. Bibl. St. Petersburg, ed. Land.

Galat. 2, 3—5. 12—14. 3, 17. 18. 24—28 aus einer Handschrift des Katharinenklosters auf dem Sinai, edirt von J. Rendel Harris.

Coloss. 4, 12—18.

I Thess. 1, 1—3. 4, 3—75.

II Tim. 1, 10—2, 7.

Tit. 1, 11—2, 8 — Bodleiana, ed. Gwilliam.

Hymni Londinenses, Land 111—114.

Acta Sanctorum Petropolitana Land 169. 170.

Theologia Petropolitana (Homilieen) Land S. 171—211.

Die Handschriften sind alle undatirt bis auf die grofse vaticanische, die nach einer arabischen Beischrift (bei Lagarde S. 276) im August 1341 der Seleucidischen = 1031 unserer Zeitrechnung vollendet worden ist. Nöldeke hat in dem oben angeführten Aufsatz ZDMG XXII, 523 ff. einleuchtend gemacht, dafs zwischen diesem Datum und der Abfassung der Uebersetzung eine sehr lange Zeit verflossen sein mufs, und dafs die Uebersetzung, besonders in Anbetracht der zahlreichen Reminiscenzen an das Hebräische, sehr gut im 4. Jahrhundert entstanden sein kann. Ich berufe mich einfach auf Nöldekes Ausführungen, da ich nicht im Stande bin, ein neues Argument hinzuzufügen.

Eine lexicalische Bearbeitung der soeben beschriebenen Litteratur, die ich hier vorlege, schien mir nicht unzeitgemäfs zu sein. Denn das Material ist in dieser Vollständigkeit noch nicht behandelt worden. Die Glossare von Miniscalchi und Land sind aber auch in ihrer naturgemäfsen

Beschränkung weder erschöpfend noch genügend. Und Nöldeke geht in dem betreffenden Kapitel des oben angezogenen Aufsatzes geflissentlich nicht auf Vollständigkeit aus.

In diesem Idioticon haben Aufnahme gefunden A von dem semitischen Sprachgut (S. 1—102) und B von den griech. bezw. lateinischen Lehnwörtern

1) alle Wörter, die im Edessenischen überhaupt nicht vorkommen,

2) die abweichende Bedeutungen haben,

3) die eine abweichende Vocalisation haben,

4) die, welche bei vorauszusetzender gleicher Aussprache doch graphisch besonders stark abweichen. Hier mufste die Auswahl immer bis zu einem gewissen Grade willkürlich bleiben,

5) Die Wörter, die zwar in beiden Dialecten vorkommen, aber in der Häufigkeit des Gebrauches verschieden sind.

Die Anordnung ist die altbewährte nach den Radicalen. Nur selten ist dieselbe aus leicht einleuchtenden Gründen verlassen. Einige andere Abweichungen vom Princip sind dadurch veranlafst, dafs ich die Oxforder und die Harris'schen Fragmente erst während des Druckes benutzen konnte. Ich bitte deswegen um gütige Nachsicht.

Eine besondere Sorgfalt habe ich auf die Wiedergabe des Vocalismus verwandt. Hoffentlich ist dadurch ein genauer Einblick in die bei aller Festigkeit im Grofsen doch im Einzelnen vielfach schwankende oder wenigstens misverständliche Art des Systems ermöglicht. Wenn mir die Typen der Drugulinschen Offizin zur Verfügung gestanden hätten, wäre das alles noch deutlicher geworden. Aber die Typen der renommirten Keller'schen Druckerei in Giefsen haben den Vorteil, dafs die Punkte, soweit ich bis jetzt sehen konnte, nicht abspringen. Im Uebrigen mufs man heutigen Tages froh sein, überhaupt

einen Buchhändler zu finden, der sich auch durch grofses Risico nicht abschrecken läfst, Veröffentlichungen wie die vorliegende zu fördern. Herr Friedrich Reimer in Giefsen (Rickersche Buchhandlung) ist ein solch ideal gesinnter Verleger.

Die von mir angewandten Abkürzungen werden ohne Weiteres verständlich sein. P. S. bed. den Thesaurus Syriacus von Payne Smith. Hamasa citire ich nach Freitags Ausgabe, Mubarrads Kamil nicht, wie mehrmals gedankenlos dasteht, nach der Bulaqer Ausgabe — eine solche giebt es gar nicht —, sondern nach der Kairiner (Druckerei Heirija) 1308 a. H.

Strafsburg, 10. October 1893.

Schwally.

ܐܘ = griechisch ἤ a) in der Comparation Mt. 19, 24, Lc. 18, 25, Mt. 10, 15, Lc. 10, 12, Joh. 3, 19 ist die Partikel seltsam durch angefügtes ܓܝܪ (= griech. γάρ) verstärkt. Das eigentliche semitische Aequivalent für das comparative ἤ ist ܡܢ, das sich übrigens überall da — auch in der Peshita, in der ܐܘ vielfach an Stelle des compar. ܡܢ getreten ist — erhalten hat, wo die Partikel unmittelbar auf das in der Steigerung stehende Wort folgt. — b) aufserhalb der Comparation Mt. 5, 17. 6, 24. 18, 16. 19, 29. 26, 53, Lc. 14, 5, Joh. 2, 6. 4, 27, Land 174, 20. 175, 7. 185, 14. 165, 2. 15. Hier hat sie syr. ܐܘ = hebr. u. jüd. aram. או = arab. أَوْ verdrängt. Mt. 10, 37 schreibt ܐܝ, wozu targumisches und samaritanisches אי zu vergleichen ist.

ܐܒ »Vater«. Das anlautende ܐ hat gewöhnlich den unteren Punkt: ܐܒܐ Mt. 4, 21. 6, 6 etc. etc., u. mit Suffixen: ܐܒܘܗܝ Joh. 1, 18, Lc. 8, 51, ܐܒܘܟܘܢ Lc. 6, 36 (ܐܒܘܟܘܢ Joh. 20, 17 gewifs Verschreibung), ܐܒܘܢ Joh. 4, 12. 8, 39, ܐܒܘܟܘܢ Joh. 8, 38, aber auch ܐܒܐ Lc. 10, 21, Lag. 343, 21, Joh. 7, 19, (aber in demselben Vers ܐܒܘܗܝ) 8, 40. 10, 15, ܐܒܐ Mt. 18, 14, Joh. 4, 21. 6, 66. Edessenisch ܐܒܐ = אַבָּא; babyl. Targ. אַבָּא, was durch die babylonische Punctation (vgl. Merx, Chrestomathia Targumica p. 165) und die neutestamentliche Trans-

scription αββα (z. B. Mc. 14, 36, Röm. 8, 15, Gal. 4, 6) bestätigt wird, während die Suffixalformen wie im Edess. nur einen Vocalanstofs haben; die jerusalemischen Targume haben in beiden Fällen nach der herkömmlichen Vocalisation אִיבָּ. — Da über die Härte des ܒ in unserem Dialecte nichts auszumachen ist, so kann man nicht sicher entscheiden, ob ܐܒܐ = אִבָּא oder = אֶבָּא (bezw. אֲבָא ist. Bemerkenswert ist, dafs überall, wo der griech. Text πατήρ μου u. Pesh. ܐܒܝ hat, das Evang. den Emphaticus ܐܒܐ bietet, was dem Sprachgebrauch des jüdischen Aram. und schon der Mischna entspricht.

ܐܒܕܢܐ ἀπώλεια. Wenn der Punkt des Alaf nicht unter das ܒ als Zeichen der Vocallosigkeit gehört, so liegt hier die Aussprache ib- oder ebdānā vor im Gegensatz zu abdānā des Edess. und Targ. und daneben ubdānā des letzteren.

ܐܒܪ Mt. 5, 29. 30, ܐܒܪܝܢ Land 193, 20. 24. 26. 194, 2. 199, 18 »μέλος Glied« = Targ. Jerusal. אֶבְרָא, אֵיבְרָא, wofür nach Merx Chrestomath. Targumica (1888) p. 166 אֶבְרָא zu punktiren wäre, was auch Buxtorf habe. Jedenfalls darf edessen. ܐܒܪܐ = hebr. אֶבְרָה Schwungfeder nicht hiervon getrennt werden, da beide Bedeutungen gut aus arab. إِبْرَة, Nadel, Spitze, »Extremität« eines Dinges abzuleiten sind.

ܐܕܡ »Blut« Mt. 16, 17. 23, 30. 35. 26, 28. 27, 4. 6. 24. 25. 27, 49, Mc. 5, 29, Lc. 8, 43. 44. 22, 20. 44, Joh. 1, 13. 6, 54. 55. 57. 19, 34. So überall im Ev. für edessen. ܕܡ = he. דם = ar. دم. Die Bildung mit präfigirtem Alaph sonst nur noch in den jerusall. Targ. u. Talm. An den beiden einzigen Stellen, an denen die erste Silbe vocalisirt ist, hat sie den unteren Punkt ܐܕܡܝ Lc. 22, 20, ܐܕܡܐ ibid. v. 44.

ܐܘܦ »auch«. Mt. 2, 6. 5, 46. 16, 18. 24, 21. 26, 35. 27, 14. Mc. 2, 2. 11, 25, Lc. 1, 35. 36. 3, 14. 6, 4. 16, 10. 24, 20. 22, Land. 172, 20. 173, 3. 197, 13. 196, 20. 201, 16. 202, 6. 207, 11. 13. 25. 208, 1. Oxon. Col. 4, 15. 16. 17. 2 Tim. 1, 12. Thess. 4, 14. 2 Tim. 1, 12. 2, 2 = jüdisch Aram. אוף = neusyr. ܐܘܦ, dagegen Talm. u. Targ. Babl., Hebr. אַף, edess. ܐܦ.

ܐܚ »Bruder«. In den Suffixalformen hat das Alaf überall, wo überhaupt vocalisirt ist, den unteren Punkt: ܐܚܘܝ Mt. 7, 5. 10, 21. Lc. 17, 3; ܐܚܘܗ̈ܝ Mt. 17, 1; ܐܚܘܟ Mt. 10, 21. 22. 25, Lc. 3, 19, Joh. 1, 41. 6, 8; ܐܚܘܗܘܢ Joh. 11, 19. Edess. hat in den genannten Formen ă im Anlaut, ebenso nach der allein verläſslichen babylonischen Punktation (cf. Merx a. O.) das Targum. Dieser Vocal ist aber wahrscheinlich mehr nach einem Vocalanstoſs hin gesprochen worden (vgl. אֲבָא). In unserem Dial. wäre danach ܐ = אֱ oder אֶ (vgl. hebr. אָחִיו).

ܐܚܬ »Schwester« Joh. 19, 25, st. cstr. zu den absol. ܐܚܐ Lc. 10, 39 = Targ. u. Talm. אֲחָת. Dies ist, wie schon der edessen. plur. ܐܚܘ̈ܬܐ zeigt, die ursprüngliche Form des edess. ܚܬܐ, das auch im Ev., Joh. 11, 1. 5, vorkommt.

ܐܟܠܢܐ βρῶσις Mt. 6, 19. 20 = edess. ܐܘܟܠܢܐ. Ueber den Vocalwandel vgl. unter ܐܘܡܢܐ.

ܡܐܟܘܠܬܐ βρῶσις Joh. 4, 32 pl. ܡܐܟܘܠܬܢ Mt. 14, 15 edess. ܡܐܟܘܠܬܐ, Targ מֵיכְלָא, vgl. Merx a. O. 169.

ܐܠܦ 1. Ethpa ܐܬܐܠܦܘ ἐδιδάχθησαν Mt. 28, 15, aber ܡܬܝܠܦܝܢ Lc. 21, 14 mit Uebergang des anlautenden א in י wie im Edess.

2. ܐܘܠܦܢܐ, Edess. ܝܘܠܦܢܐ (= Land 209, 12) a. διδαχή Mt. 7, 28. 22, 33, Lc. 4, 32, Joh. 7, 16. 17, Mc. 11, 18 Land 216; Land 182, 6. 209, 14. 24. 211, 9, Oxon Tit. 2, 1. 7. b. ἔθος Lc. 1, 9. 18, 39. Diese Bedeutung ist im Edess. überhaupt nicht entwickelt, wohl aber in beiden Targumen u. Talm.

3. ܐܠܝܦ »gewöhnt« Mt. 27, 15, Lc. 2, 27. 4, 16. 22, 39, Joh. 19, 40, Land 174, 24 = hebr. אַלּוּף vertraut u. zahm. Edess. ܝܠܝܦ bedeutet nur peritus, edoctus.

ܐܡܝܢ plur. »Ellen« Joh. 21, 8, wenn der Punkt nicht unter ܡܝ gehört. edess. ܐ̈.

ܐܡܪܬܐ Mt. 23, 5 zur Wiedergabe des griech. φυλακτήρια = he. תְּפִלִּין Gebetsriemen, wie Peshita richtig übersetzt. Denn ܐܡܪܬܐ heifst Saum, Franse eines Kleides = אימרא (Targ. Talmud). Man bringt es gewöhnlich mit עמר Wolle zusammen, Levy, Targ. Wörterb. I, 38b. Zwar werden auch sonst Stoffnamen auf die daraus verfertigten Gegenstände übertragen (z. B. בוץ »Byssus« und »Docht«), aber die verschiedene Schreibung mit א u. ע verbietet jene Annahme. Das Wort ist wahrscheinlicher zu he. אמיר Baumwipfel, arab. امرة Wegemal, äth. 'amîr, ursprünglich wohl »denkwürdiger Tag« (vgl. mavāʿel 'emūrāt festa solemnia Dillmann Thesaurus 731, 22), zu stellen und bedeutet den hervorragenden Teil eines Gegenstandes.

ܐܡܪܬܐ plur. πρόβατα Mt. 10, 6 (Lag. 289. 16), Joh. 10, 1. 3. 7. 8. 11. 15. 26. 27, ܐܡܪܢ Mt. 10, 6 (Lag. 289, 22), Joh. 10, 2. 4. 8. 12. 13. 27 = targum. אִימַּרְתָּא (Merx). Im Edessen. kommt nur das masc. vor, das sich im pal. Aram., speciell im Evang., nicht seltener wie das femin. findet (vgl. Payne Smith 247). — ܐܡܪܝܢ Mt. 9, 36 ist geschlechtlich zweifelhaft. Wenn arab. إمّر wirklich Lehnwort (Fraenkel 107), so ist es natürlich nicht in der allgem. Bedeutung »Lamm«, sondern als terminus für eine von den syrischen Bauern gezüchtete Rasse übernommen worden. Aber die Entlehnung ist sehr zweifelhaft, da أمّرة auch Ortsnamen in Arabien ist (Bekri 99). Mit ܐܡܪܬܐ Franse u. seiner Sippe hat dies

Wort kaum etwas zu thun. — ܐܡܪܝܬܐ ποιμνίον Land 167, 10 ist wohl verschrieben aus ܡܪܥܝܬܐ.

ܐܢܚܢ »wir«. Luc. 24, 21, ܐܢܚܢ Joh. 6, 69. 70. 1, 16, ܐܢܚܢ 9, 20. 21; ܐܢܚܢ Joh. 12, 34 Lag. 382; ܐܢܚܢ Joh. 3, 2, ohne Punkt Joh. 12, 21 Lag. 382; ܐܢܢ Mt. 6, 12. — Joh. 11, 21 Lag. 381; ohne Punkte: Mt. 22, 16, Mc. 9, 27. 10, 35. 39, Joh. 12, 35, Lag. 381. 21, 3; ܐܢ Luc. 10, 11. Joh. 6, 5 (ܐ). Vgl. Nöldeke ZDMG XXII 469 f.

ܐܒܗܬܐ γονεῖς Luc. 2, 27. 41. 43. 8, 56, Joh. 9, 2. 3. 18. 20. 22. 23, wofür im Edessen. ܐܒܗܝܢ steht, wie auch das Evang., Luc. 21, 16, hat, während das Abstractum im Edess. Familie im Allgem. bedeutet.

ܐܦ »Antlitz« erscheint in folgenden Gestalten: ܐܦ̈ܝܐ Mc. 2, 26; ܐܦ̈ܝܢ Mt. 6, 16, Joh. 7, 24; mit Suffixen ܐܦ̈ܝܟ Mt. 6, 17, Mc. 1, 2, Luc. 21, 35. 24, 5; ܐܦܘܟ Mc. 10, 35, Mt. 6, 16, Luc. 2, 31, Mt. 18, 11, Luc. 1, 76. 17, 16 ohne Voc.-P.; ܐܦ̈ܘܟ Luc. 10, 1, Joh. 8, 6.

ܠܐܦܝ »vor« Mt. 20, 5. 9. 3. 6. 27, 45, Lag. 315, aber Lag. 316 ܠܐ̈ܦܝ. — Hieraus ergiebt sich mit Sicherheit dieAusspr. eppai. Diese Verdünnung des anlautenden Vocals ist für das Wort aus keinem Dialect zu belegen.

Aufserhalb des Evang. findet es sich mehrmals mit dem regelmäfsig nur in griechischen Wörtern vorkommenden »pe inversum« geschrieben: Land 103, 7. 17. 107, 22. 108, 16. 109, 21; 103, 7 dazu noch mit einem oberen Punkte, der hier Zeichen der harten Aussprache sein mufs; an allen anderen Stellen das gewöhnliche pe: Land 187, 12. 190, 1. 222, 23.

ܐܣܝܢ »Aerzte« Mc. 5, 26, Mt. 9, 10, Luc. 4, 23. 5, 31. Edessen. kennt nur den Plur. ܐܣܘ̈ܬܐ, der sich indefs auch im Ev. 1 mal, Luc. 8, 43, findet ܐܣܘ̈ܬܐ. Arab. آسِن wahrscheinlich Lehnwort (Fraenkel 261).

ܒܝܬ ܐܣܝܪܐ »Gefängnifs« Land 183, 17. Im Edessen. durch-

gängig ܐܣܝܪ̈ܐ ܟܠܗܘܢ .ܐܣܝܪܐ ist gleich ܐܣܘܪ̈ܐ τὰ δεσμά Luc. 8, 29; Oxon. Col. 4, 18. »Fessel« im Edessen. = ܐܣܘܪܐ = targ. אִיסוּרָא = he. אֱסוּר.

ܗܦܟܐ ܕܣܕܘܡ, Zerstörung von Sodom. Land 171, 15 = 'ahpekhānā von Afel? oder verschrieben?

ܐܪܣ. ܐܬܐܪܣܬ μνηστευθείσης Mt. 1, 18; ܐܪܘܣܐ Luc. 1, 27. 2, 5 = Targ. אֲרַס = hebr. אֵרַשׂ. Ethp. in keinem Dialect. Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes ist nicht »verloben«, sondern den »Kaufpreis für ein Mädchen erlegen« (II. Sam. 3, 14). Vgl. Stade, Gesch. d. V. Israel 382 A. 2. Das gilt auch von ܡܟܝܪܐ, wie Peshita an den angeführten Stellen bietet. Arab. entspricht أَرْش Sühngeld (z. B. Buḫari ed. Bulaq II 75, 12).

ܐܪܝܣܐ Mt. 21, 33. 34. 38. 40. 41. Oxon. 2. Tim. 2, 6. Joh. 15, 1. Land 183, 7 = אָרִיס Targ.-Jerusal. = arab. أريس (Lehnwort, Fraenkel 128). Ueber die mancherlei thörichten Etymologien, wie die Miniscalchi's (= حارث), Levy's = οὖρος ist kein Wort zu verlieren. Aber auch Fraenkel a. a. O. schweift in zu weite Fernen und übersieht dabei das nahe Liegende. Nach der deutlichen Erklärung des Arūch ist der Arīs kein Aufseher, sondern »ein Mann, der ein Stück Feld vom Eigentümer zur Bearbeitung erhält, so daſs er einen Teil des Ertrages an den Eigentümer abliefert, während der andere ihm gehört«, also ein Pächter. Versteht sich gehört unser Wort zu dem im vorigen Artikel behandelten ܐܪܣ und bedeutet ursprünglich den Käufer bezw. Pächter eines Mädchens.

ܐܝܪܣ Land 193, 5, ܐܝܪܘܣ Land 194, 6. 210, 1 »Gift« = Targ.-Jerus. u. Talm.-Jerus.; אֵירָס = latein. virus?

ܐܪܩ. Das im Edess. gewöhnliche Qal in unserem Dialect nirgends. An dessen Stelle wird das Aphel ܐܘܪܩ gebraucht, Mt. 8, 28. Luc. 8, 27. 9, 37. 17, 12. 14. Luc. 22, 10 ܡܪܘܩ. Joh. 4, 41. 11, 31 (ܘ). Im Edessen. selten,

Hex. Jer. 7, 33 nach Payne Smith, Overbeck 268, 12 (Balas) »entgegen treten« nach Nöldeke. In den Jerusal. Targg. öfter אורַע. — ܠܐܘܪܥܗ entgegen einem, Mt. 25, 1, sonst ܠܐܘܪܥܘܬܗ Mt. 8, 34. 25, 6. Joh. 11, 20. 12, 13. Edess. kennt nur ܠܘܪܥܗ. — Bemerkenswert ist noch ܐܘܪܥܘܬܗ ἀναδείξεως αὐτοῦ Luc. 1, 80 (pesh. ܕܬܚܘܝܬܗ). ܐܘܪܥ ist entstanden aus ܥܪܥ (so überall in den babylonischen Targumen) = ערץ = عرض.

ܐܫܬܐ stat. absol. zu emph. ܐܫܬܐ targ. אישתא, πυρετός »Fieber«, Land Luc. 4, 38; der so übrigens nur im jerus. Targ. vorkommt, während edess. ܐܫܬܐ bildet. — plur. ܐܫܬܐ, Land 178, 7 gegen ܐܫܬܘܬܐ des Edess.

ܐܫܘܢ »Zeit« Mt. 2, 7. 16. 25, 19, Lag. 307, Marc. 9, 20, Luc. 1, 37. 8, 27. 29. 18, 4, Joh. 5, 6. 12, 35. 14, 9, Land 200, 24. 207, 23. 209, 15. 20. — Mt. 25, 19 Lag. 306 bietet ܐܘܫܢ, aber Land 130 wie oben. Das Wort ist dem palästinischen Aramäisch eigentümlich, Targ. Jerus. אישון, אֵשׁוּן = Proverb. 7, 9 אישון, 20, 20 אֱישׁוּן (Qere אשון). Etymologisch bringt man es gewöhnlich mit אִישׁוֹן Augapfel zusammen (so noch Stade-Siegfried Lexikon 34[b]), oder mit עשן Kraft, Stärke (Levy Targum Lec. 72) u. erinnert an hebr. עצם, das ebenfalls diese doppelte Bedeutung habe. Hierbei ist aber nicht bedacht, dafs עצם sich niemals zur Bedeutung »Zeit« entwickelt hat. Dem gegenüber möchte ich es zu aram. ܫܢܐ = arab. سنّ Lebensalter stellen.

ܐܫܬ ܐܫܬܬ ἐθεμελίωσε Land 166, 18 wie jedenfalls für ܐܫܬܬܗ zu lesen ist. ܡܫܬܬ τεθεμελίωτο Mt. 7, 25. ܐܘܫܬ θεμέλιον Land 108, 19. Im Edessen. findet sich die Wurzel nicht, wohl aber in Rabbot und Targum. Hebr. התאששו Jes. 46, 8 ist unsicher, ebenso das Nomen אשישי Jes. 16, 7 (die Parallelstelle Jer. 48, 11 hat אנשי). ܐܘܫܬ = targ. אושא = bibl. Aram.

אֻשִּׁין. Arab. أُسّ ist wahrscheinlich entlehnt. Fraenkel p. 11. Dagegen hat diese Wurzel mit edess. ܫܶܬܳܐ, cstr. ܫܶܬ, he. שֵׁת, arab. إِسْت nichts zu thun. Vgl. hierzu Nöldeke, Mand. Gramm. 98 Anm. 2.

ܐܳܬܳܐ »Zeichen« Mt. 24, 3, Joh. 2, 18. 4, 54. 10, 41, Land Mc. 8, 11. Der gewöhnliche Plur. im Edessen. ist ܐܳܬ̈ܘܳܬܳܐ. Der masculine plur., den Payne Smith nur 1 mal belegt mit Ephr. II, 9, wo jedoch der Text schwerlich richtig ist, kommt in unserem Dialect ausschliefslich (aber siehe unten!) vor. Joh. 6, 14. 3, 2. 9, 16, Luc. 21, 25 (ܐܬܝܢ), Joh. 11, 47 ܐܬܝܢ oder ܐܬܝܢ (vgl. Lagarde Anm.). Dagegen könnte Joh. 1, 26 ܐܬܝܢ = targum. אַתְיָין (idjân, falls der untere Punkt nicht unter das Tav gehört) das neben אָתִין u. אַתְוָון im Targ. vorkommen soll, sein, wenn nicht die Punktation von ܐܬܐ Joh. 6, 2 auch v. 26 das mascul. sicher machte. Hebr. אות, Ar. آية.

ܐܬܬܐ »Frau« im Evangelium passim. emphatic. ܐܬܬܐ. Die Stellen bei P. S. 288, aufserdem Land 176, 15. 5. 175, 25. Die genaue Punktation Mc. 5, 25 führt auf die Aussprache ittā = targ. אִיתְּא. — Hebr. אִשָּׁה, arab. أُنْثَى.

ܐܬܐ kommen. Aphel ܐܬܬ sie brachte Luc. 7, 37 Lagarde 338, während Lag. 339 ܐܝܬܝܬ hat; Edess. Targ. אַיְתִית. ܡܝܬܘܬܐ παρουσία Mt. 24, 3. 27. 37 Lag. 304, Land 197, 21, aber Mt. 24, 37 Lag. 305 ܡܝܬܝܢܐ wohl unrichtig. Die erstere Form repräsentirt einen in unserem Dialect sehr beliebten Typus maqtūlā. Vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 474 f. Edessen. ܡܶܐܬܺܝܬܳܐ.

ܐܬܪ »Ort« Joh. 4, 20. 11, 48. 14, 2. 3. 13 wie im Edess. Aber den Plur. bildet unser Dialect im Gegensatz zu edess. ܐܰܬܪ̈ܘܳܬܳܐ masculin. Mt. 16, 13. 24, 7, Luc. 21, 11,

vgl. ܐܬ Zeichen. Durch die letzte Stelle (2 mal ܐܬܪܝܢ) ist auch das anlautende »a« gesichert, während es Land Mt. 26, 52 ܠܐܬܪܗ zu »i« verdünnt erscheint. Vaticanus ohne Jod. Hebr. אשר, ar. أثر.

ܒܐܫ 1. ܐܬܒܐܫܬ ἠσθένησα Mt. 25, 36 Lag. 306, aber Lag. 308 ܐܬܒܐܫܬ — 2. ܒܐܝܫ (spr. bā'īš vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 466) »krank« Mt. 10, 8. 14, 14. 25, 39 Lag. 306 (Lag. 308 ܒܐܫ), 25, 43. 44, Mc. 6, 5. 16, 18 (ܒܐܫ) Joh. 4, 46. 5, 3. 4. 7. 6, 2. 11, 1. 2. 3. 16, Luc. 10, 9; Land 183, 16 ܒܝܫ. — 3. ܒܝܫܐܝܬ κακῶς Mt. 9, 12 Gegs. zu ἰσχύοντες, Luc. 5, 31 Gegs. zu ὑγιαίνοντες. Die lederne Uebersetzung κακῶς zeigt, dafs unser Wort schon im Zeitalter Christi in dem gedachten Sinne geläufig war. ܒܝܫܒܝܫܐܝܬ »sehr schlecht«, Land 170, 4, wenn nicht Schreibfehler (Dittografie) vorliegt. — 4. ܒܘܫ νόσημα Joh. 5, 4. 5. 11, 4, Luc. 11, 12. 13, 11. 12, Mt. 9, 35. plur.: Luc. 7, 21. 9, 1. 6, 18, Mt. 4, 22—24. 10, 1, Luc. 8, 2.

Von analogen Formen hat das Edessen. ܐܬܒܐܫ, ܒܝܫ, beide sehr häufig, ܒܘܫܐ bei P. S. nur 1 Beleg, das gewöhnliche ist ܒܐܝܫܬܐ, alles in der Bedeutung »böse«. Wenn ܒܝܫ im Edess. gelegentlich auch in der Bed. krank gebraucht wird (P. S. 440, 31, Mt. 4, 24 pesh. liegt neutestamentlicher Jargon vor), so ist es im jüdischen Aramäisch das eigentliche Aequivalent des edess. ܟܪܝܗ. Die GB der Wurzel ist »stark sein«, die im Arab. nicht nur in malam —, sondern auch in bonam partem (بأس Kraft, äthiop. beesi Mann) entwickelt ist.

ܒܕܠ. ܢܬܒܕܠܘܢ Mt. 4, 3 γένωνται i. Sinne von »sich verwandeln«. Das stimmt zu arab. بدل permutavit. Da kein nordsemitischer Dialect diese Entwickelung kennt (Hebr. trennen, Syr. Schwanken, wanken, dann

hin und her reden), so wird eine unter Einflufs des Arabischen geschehene Verschreibung aus ܡܠܒܪܘܢ anzunehmen sein.

ܒܘܨܝܢܐ λυχνία Mt. 5, 15. 6, 22, Luc. 8, 16. 11, 33. 12, 35, Joh. 5, 35 Edess. kennt diese Bedeutung (= peš. ܫܪܓܐ) nicht, in der von »Docht« bei P. S. 1 mal belegt. Beide nebeneinander in beiden Targumen u. Talmuden. ܒܘܨ ist Byssus (hebr. בוץ). Da dieser zu Lampendochten verwandt wurde, erhielt er diese Bedeut. (vgl. hebr. פִּשְׁתִּין Flachs, פִּשְׁתָה Docht), die auch aus Targum zu belegen ist. Die Bildung mit angehängtem īnā ist wahrscheinlich ursprünglich für die »Lampe« geprägt worden. Ueber die Natur des Suffixes wage ich nichts zu sagen. Es kommt auch im Edess. ein paar mal vor. — Das Wort ist als cultischer Terminus auch nach dem Westen gewandert als »businus« bei du Cange I, 792[a] mit einer Stelle aus Statuta S. Victoris per Cardin. Trivultium ann. 1531.

ܒܙܥ stat. absol. σχίσμα in dem übertragenen Sinne »Streit, Meinungsverschiedenheit« Joh. 7, 43. 9, 16. 10, 19. Edess. (ܒܙܥܐ) u. Targ. (ביזעא) kennen das Nomen wie das (auch in unserem Dial. vorkommende Mt. 26, 65. 7, 6, Lc. 23, 45, Joh. 21, 11) Verbum nur in der eigentlichen Bedeutung »spalten, durchbohren«.

ܒܚܪ »auswählen« Luc. 10, 42. 14, 7, Joh. 15, 16. 19. (peš. ܓܒܐ). — ܒܚܝܪ ἐκλεκτός Luc. 18, 7. 23, 35, Mt. 20, 16. 22, 14. 24, 22. 31, Land 105, 22. Diese allgem. Bedeutung im Targ. Talm. Samarit. Hebr., das Edess. kennt nur die specialisirte »erproben«.

ܒܝܢ, 1. ܐܬܒܝܢ verstehen Mt. 13, 51. 17, 13, Luc. 2, 50. 24, 45, Joh. 12, 40, Lag. 382, 29, Land 179, 1. 205, 26. 106, 13. 108, 18. — 2. ܡܬܒܝܢ συνετός Luc. 10, 21, Land 111, 8. 175, 26. 106, 14. — 3. ܡܒܝܢܘܬܐ σύνεσις Mc. 12, 33. 34, Luc. 1, 17. 2, 47. 52, Land 182, 25.

205, 23. 167, 20. 25. — 4. ܡܣܒܘܢܢܐܝܬ συνετῶς Land 106, 2. — Form 1. u. 2 sind hier vermutlich wie im jüdischen Aramäisch Lehnformen aus dem Hebr. Form 3 finde ich sonst nirgends. Das Edess. gebraucht dafür ܒܘܝܢܐ u. ܐܬܒܝܢ, was auch im Targ. vorkommt. — Die GB der Wurzel ist »scheiden, trennen, discernere«. Diese hat sich indessen nur im arabischen Verbum, bei den nördl. Dialecten nur in der Präposition erhalten.

ܒܝܢ »zwischen«. 1. mit Nomina verbunden: Mt. 10, 16, Luc. 6, 1. 8, 7. 14. 10, 3, Joh. 3, 25, Lc. 24, 7, Land 108, 8. 2. mit vorgesetzten Präpositionen: a) ܠܒܝܢ ܐܝܕܝܗܘܢ Luc. 24, 7, Land 108, 8. b) ܡܢ ܒܝܢ ἐκ Mc. 6, 14, Luc. 16, 30. 31. 24, 46, Joh. 10, 39. 12, 9. 17. 21, 14, Land 170, 5. — c) ܒܝܢܗ ܘܠܗ κατ' ἰδίαν Mc. 7, 33. 9, 28, Luc. 16, 26 μεταξύ . . . καὶ . . . — d) ܒܝܢܝܗܘܢ ܠܒܝܢܗ κατ' ἰδίαν Mt. 17, 19. 24, 3, Land Mc. 9, 27; 18, 15 μεταξί . . . καὶ . . .; Joh. 3, 25 . . μετὰ . . ., 11, 28 λάθρα. — e) ܒܝܢܐ ܕܓܢܣܗܘ ἐν τοῖς συγγενέσι Mc. 6, 4, die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, entweder bênê = ܒܝܢܝ oder benê filii. — f) ܒܝܢܝܗܘܢ ܘܠܗ Lagarde Mc. 9, 27, aber bei Land das reguläre ܒܝܢܝܗܘܢ. — g) ܒܝܢ ܚܝ ܠܒܝܢ ܡܝܬ ἡμιθανῆ Luc. 10, 30.

Im Edessenischen erscheint die präp. durchweg in der plur. Form ܒܝܢܝ, Hebr. u. Targ. schwanken zwischen singular. und plural. Form. In Verbindung mit einem Nomen zieht das Edess. ܒܝܢܬ vor und öfter ܒܝܬ, das jedoch nicht mit Suffixen versehen wird. Von den erwähnten syntactischen Verbindungen findet sich 2[a] im Hebr. (אל בין); 2[b] im Hebr. und im Edess. aber nur mit ܒܝܬ; 2[c] im Hebr., im Edess. sowohl mit ܒܝܢܝ als mit ܒܝܬ; 2[d] im Edess. mit ܒܝܬ, im Hebr. nur בין ‥ ובין (nicht ל!).

ܡܓܡܪ̈ܝܢ Land 206, 15 Citat aus Ephes. 6, 16 πεπυρωμένα = pesh. ܡܓܡܪ̈ܢ. Vielleicht particip von ܒܗܪ = בהיר Hiob 37, 21 glänzend = neusyr. ܒܗܪܐ lux., Edess. u. Targ. nur Schafel u. Eschtaph. in der übertragenen Bed. »sich rühmen«. Ueber den Uebergang der Verba ע״ה in mittelvocalige vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 464 f.

ܒܝܬܐ »Haus« stat. emph. Mt. 20, 11, Luc. 8, 39. 9, 4. 10, 5. 7 wie im Edess. — stat. absol. ܒܝܬ Mt. 21, 33. 20, 1. 13, 52, Luc. 10, 5. 7. 8, 27, Land 167, 14, ܒܝ Luc. 2, 49, immer undeterminirt; im Edess. selten, Targ. Jerus. בֵּי; — cstrctus immer ܒܝܬ Luc. 8, 39, Mt. 23, 38 wie Edess. — plur. ܒܝܬܝܢ nur mit Suffixen zu belegen: Luc. 7, 25, Mt. 23, 14, Mc. 12, 40, dagegen das gemeinsyrische ܒܬܝܢ Mt. 19, 29, Land 223, 24. — Verbum ܐܒܝܬ Aphel: ηὐλίσθη Mt. 21, 16, Luc. 2, 8 ܡܒܝܬܝܢ, wie im Samaritan. Im Edessen. nur causativ (P. S. 478).

ܒܘܟܝܐ ὁ κλαυθμός Mt. 22, 13. 8, 12. 25, 30. 24, 51, Luc. 13, 28, Land Mt. 13, 42. Man beachte die von unserer Anschauung abweichende Determination, die auch in der griech. Uebersetzung consequent beibehalten wird. Folgerichtig wird dann Mt. 2, 18 κλαυθμός (ohne Art.) durch den absolutus ܒܘܟܝܢ wiedergegeben. Edess. ܒܟܝܐ, Targ. בִּכְיָא.

ܒܠܚܘܕܝ »allein«. So 1mal Mt. 18, 15, während überall sonst das gemeinsyr. ܒܠܚܘܕ vorkommt. Schreibfehler.

I. ܒܣܪ impf. ܢܒܣܘܪ καταφρονήσει Mt. 6, 24, Luc. 16, 13, wie im Edessen. Hiervon mit Uebergang des anlautenden ܒ in ܦ (Nöldeke a. O. 462 f.) Mt. 25, 30 Lagarde ܦܣܝܪܐ, Land ܦܣܘܪܐ ἀχρεῖον = Edess. ܒܣܝܪ = Targ בְּסִיר? Arab. entspricht بسر barsch ansehen, z. B. Ibn Hischam 172, 3. 4.

II. ܒܣܪ Pael εὐαγγελίζω Luc. 1, 19. 4, 18. 9, 6. 9, 60.

(διαγγέλω), 2, 10. 3, 18. 20, 1, Land 191, 22. 168, 2. 167, 6. Ithpa. ܡܬܒܣܪܝܢ Luc. 7, 22, Mt. 11, 5. — Qal ܒܣܘܪ Land 179, 8. Wenn das Qal richtig, ist es jedenfalls sekundär. — Nomen ܒܣܘܪܐ εὐαγγέλιον Mt. 4, 23. 9, 35 (ܘ̣), 24, 14 (ܘ̇), Mc. 1, 1. 8, 35, Land 189, 5. 197, 1, Oxon 2. Tim. 1. 10, aber ܡܒܣܘܪܐ Land 197, 22. — Targ. בסר Qal, Pael, Ithpa. u. בְּסוּרָא, Hebr. Aus denselben Formen mit שׂ; durch Umstellung ist edessenisch ܣܰܒܰܪ entstanden, das vom ܣܰܒܰܪ »hoffen« (he. שׂבר Aramaismus, da arab. سبر u. nicht شبر entspricht) zu trennen ist.

Zu ܒܣܪ II gehört arab. بشر, بشارة, بشر. ابشار, بشر Menschen ist ein altes Wort. Dagegen ist dieselbe Bedeutung für בָּשָׂר im Hebr. jung und erst aus בָּשָׂר Fleisch entwickelt, unter dem Einflusse der durch die Thätigkeit der Propheten sich verbreitenden pessimistischen Weltbeurteilung. Während im arab. بشاره evangelium nur die specielle Bedeutung übernommen ist, so ist شبر evangelium das aramäische ܣܒܪܬܐ.

ܒܥܘܢ ζήτησις Disputation, Streit Joh. 3, 25, eine der in unserem Dialect so beliebten Bildungen auf ôn (Nöldeke a. O. 474). Aber weder diese noch die ältere Form auf ân kann ich in irgend einem Dialect finden. — ܗܘܐ ܡܬܒܥܝܐ ܕ ἔδει »es war nöthig zu« Land Mt. 23, 23, wo Vatic. ܒܥܐ hat, ist auch im Edess. und Talm. מִיבְּעֵי zu belegen.

ܒܪܟܐ πάροψις Schüssel Mt. 23, 25. 26 Vatic. v. 26 auch Land 126. Das Wort steht ganz allein. Miniscalchi vergleicht arab. قَصْعة Schüssel, das nach Fraenkel (83) wahrscheinlich ein Fremdwort ist. ?

ܒܪ »Sohn«. So überall in der vaticanischen HS des Evangeliums (die Stellen giebt die Concordanz); ܒܪܝ »mein Sohn« Land 180, 2 nur eine andere graphiscbe Wiedergabe des edessen. ܒܪܝ; ܒܪ ܒܪܘܟܐ Sohn des B. wohl

nur Schreibfehler; ܐܒܪ Land Mt. 13, 36 (dagegen v. 41 ܒܪ), Land Luc. 6, 5 beidemal in der Verbindung ܗܘ ܐܒܪܗ ܕܒܪܢܫܐ. Zu dem voraufgehenden ܗܘ, also הוא in hebr. u. targum. Weise wird man das Alaph kaum ziehen dürfen, sondern eine Bildung wie ܐܕܡ Blut u. s. w. — vgl. bes. ܐܗܘ Mt. 13, 37! — anerkennen müssen. — ܒܪܢܫܘܬܐ Land 112, 7 humanitas; im Edess. finde ich nur ܒܪܢܫܐ u. ܡܠܟܒܪܢܫܘܬܐ, wiewohl jene Form ohne weiteres zu bilden wäre.

ܒܪܝܢ ἰσχύοντες (gesund) Mt. 9, 12, Luc. 5, 31, Mc. 2, 17 ܕ[ܒ]ܪܝܢ = Targ. Jerus. u. Mishna בָּרִיא kräftig, gesund, arab. بَرِيٌّ hebr. בריא fett.

ܒܝܪܝܢ Luc. 9, 58 φωλεοί Höhlen (pešh. ܢܩܥܐ). In den anderen Dialecten bedeut. בְּאֵר nie etwas anderes als »Brunnen«.

ܒܪܡ πλήν Mt. 26, 64 Lag. 312, Luc. 6, 35. 10, 20. 22, 21. 22, Joh. 12, 42 Lag. 382 (ὅμως). — ܒܪܢ Mt. 26, 64, Lag. 311, Mt. 26, 39, Joh. 12, 42 Lag. 381. — Edess. u. targ. בְּרַם = Samaritan ברן. Levy Targumlex. 116[b] sieht darin thöricht eine Bildung wie חִנָּם, רֵיקָם, während es gewiſs aus ܒܪܡܐ »auſser was« zusammengezogen ist. ܒܪܢ kann unter Einfluſs des griech. πλήν entstanden sein.

ܒܬܘܠܬܐ virginitas Land 112, 8 wohl nicht = ܒܬܘܠܝܬܐ jungfräulich, sondern = targ. בְּתוּלִין = hebr. בְּתוּלִים, Jungfrauschaft, wofür im Edess. ܒܬܘܠܘܬܐ steht.

ܓܒ »Seite«, cstr. ܓܒܝ Land Mt. 20, 30, ܓܘܒ Land Luc. 8, 12 = edessen. ܓܒ̈; ܠܓܒ πρὸς Mt. 21, 1 = Edessen. In ܓܒܗ παρ' αὐτῷ Joh. 1, 39. 4, 40 erscheint es ganz zur Präposition verblaſst, was sich nur noch in den jerusalem. Targumen u. -Talmud findet. — Die Wurzel gehört kaum zu hebr. גב Rücken, sondern zu גנב, syr. ܓܢܒ[1]). Vgl. auch unter ܓܦ.

[1]) Die semitischen Wurzeln gab, ganab, gap, ganap scheinen

ܓܒܝܚ συγκύπτουσα Luc. 13, 11. Im Edessen. nicht, pesh.: ܟܦܝܦܐ buckelig. גביח ist das targumische Aequivalent für he. גִּבֵּן Lev. 21, 10, das nur »buckelig«, nicht Riese (Levy im Targ. W) bedeuten kann. גִּבֵּחַ findet sich auch im Hebr. Lev. 13, 41 nebst dem substantiv גַּבַּחַת Lev. 13, 42. 43 in der Bedeutung »Klatze am Vorderkopfe«, Lev. 13, 52 von der kahlen Stelle eines Buches. Eine Vermittelung dieser Bedeutung mit der zuerst erwähnten »buckelig« ist unmöglich. Es wird גִּלֵּחַ, גַּלַּחַת zu lesen sein. Man darf sich durch den Consensus der alttestamentl. Stellen nicht imponiren lassen, da sie alle derselben Pericope angehören. Andrerseits kann auch das edess. ܓܠܚܘܬܐ ܓܠܚܐ trotz der altertümlichen und für solche Körperbeschaffenheiten mehrfach vorkommenden Form ܦܥܠ nicht viel beweisen, da die beiden Worte eben allein durch jene Leviticuspericope zu belegen sind. גלח kommt im Edess. nicht in jener hebr. Specialisirung vor, im Arab. ist jedenfalls جلّح entlehnt (noch heute im Gaunerjargon).

ܓܒܘܪܢ τέρατα Joh. 4, 48 = targ. גְּבוּרָן; ܓܒܘܪܢ = Edess. ܓܒܘܪܢ mit Verwandlung des in geschlossener Silbe stehenden a in u, vgl. Targ. deut. 3, 24 O ed. Sabionneta: גבורורתן nach Levy s. v. Im Arab. ist nicht nur جبّورة entlehnt (Fraenkel 278), sondern auch جَبْرُوت u. seine Varianten.

ܓܒܬܐ τρύβλιον Schüssel Mt. 26, 23, nach dem Abendland gewandert als gabata Martial 7, 48. 11, 31 nach Forcellini III, 179[b]. Das Wort ist offenbar dasselbe wie Γαββαθα pesh. ܓܦܝܦܬܐ), das Joh. 19, 14 λιθόστρωτον gleichgesetzt

---

mannigfach durcheinander gegangen zu sein. Es würde aber zu weit führen, auch nur den Versuch einer Sichtung dieses Wirrwarrs zu unternehmen.

wird. Miniscalchi vergleicht arab. جَفْنة Schüssel, wobei man noch auf edess. ܓܒܝܢܐ Augenbraue = جَفْن hinweisen kann. Gauhari hat die Wurzel nicht. جفن Kamele schlachten u. das Fleisch auf Schüsseln vertheilen (Hamas 103, 9) ist denom. Das Nomen aber ist wahrscheinl. entlehnt. Wie verhält sich hierzu ܓܦܢܬܐ des Bar Ali (P. S. 766)?

ܓܕܝܪܝܢ ἐν κροσσωτοῖς (mit Troddeln und Quasten versehene Gewänder) Land 104, 17 = graece ψ 44, 7, Hebr. 45, 7 מִשְׁבְּצוֹת gewirkte Gewänder (vgl. Exod. 20, 20). — Land in Glossar vergleicht targ. jerus. גְּדִירָא Lev. 8, 23. 24. 14, 28 = hebr. [אֹזֶן] תְּנוּךְ Ohrzipfel. Gehört das Wort zu גדר Mauer, dann bedeutet es hier eigentlich Umzäunung, Rand des Ohrlappens u. oben »mit einem Saum versehen«. Wenn aber die oben für κροσσ angegebene Bedeutung die richtige ist, so möchte man lieber an גדילים »Quasten« denken.

ܓܘܒ Aphel ܐܓܝܒ ἀποκρίνομαι antworten, so überall im Evang. Land Mt. 25, 9 ܐܓܝܒܘ Felder. Die Stellen giebt jedes Lexikon der NTlichen Gräcität, z. B. Grimm; aufserdem: Land 180, 12. 202, 3. — Ethp. ܐܬܓܝܒ Land 169, 12. 21. 170, 5 ܐܬܓܝܒܘ Lnd. 166, 18 nomen ܐܓܝܒܘܬܐ Joh. 19, 9; v. 15 könnte Dittografie des Verbum vorliegen. — Nach Analogieen sollte man 'agābū erwarten (Nöldeke a. O. 505), so: Joh. 1, 22; cstr. plur. ܐܓܒܘܬ Luc. 2, 47; ܐܓܒܘܬܐ Land 169, 23.

Von allen diesen Formen findet sich im Edess. nur Aphel, Peshita immer ܥܢܐ, schon bei Jacob v. Serug † 500 (P. S. 669 C), ebenso in den Rabbot, Talmud Jerus. u. Sam. Im Targ. fehlt es seltsamer Weise. Arab. أجاب.

ܓܘܪ 1) »Ehebruch begehen« wie im Edessen.: Mt. 5, 8. 27. 32. 19, 18. 9, Luc. 18, 20, Mc. 8, 38.

2) a) ܓܝܘܪ »Proselyt« Mt. 23, 15; b) ܡܓܝܪܐ περίοικος Luc. 1, 58. 65; γείτων Joh. 9, 8. — ad 2[a] findet sich auch im Edess., wo es aber jüdisches Lehnwort ist. Der Form nach ist das Wort Intensivum zu גֵּר Metöke (LXX Exod. 12, 19 Jes. 14, 1 γειώρας), d. h. nicht jeder Fremde, sondern »der im Stamm- oder Staatsgebiete wohnende Stammfremde oder Ausländer«. In älterer Zeit ist jeder Israelit, sobald er fremdes Stammgebiet betritt, ger. Wie sehr diese Anschauung noch dem späten Judentum im Blute lag, zeigt die Neuprägung des Wortes gijjor für den Proselyten. — ad 2[b]. Diese Bedeutung findet sich nur im Hebr. u. Arab. — Das Edessenische kennt von Hause nur die sub 1. Von den Targumen ist dieselbe nur in den jerusalemischen heimisch, während die babylonischen גַיָּף gebrauchen. — Haben die Bedeutungen sub 1 u. 2 etwas mit einander zu thun? Wahrscheinlich! Man darf dann wohl von der 2. ausgehen und zu der ersten so gelangen, dafs man ihr die ursprüngl. Bed. »zur Nachbarin gehen« unterschiebt. Hierbei ist eine Zeit angenommen, in der der Einzelne nicht nur jedem anderen Clane gegenüber gêr war, sondern schon in jeder anderen Familie. Vgl. noch hebr. גור bei einem Wohnung nehmen etc. und die Doppeltendenz von جار.

ܓܙܐ ἀποδιδόναι Mt. 6, 4. 17, 24. 18, 25. 26. 27. 28. 30, Luc. 7, 42. 19, 8. 10, 35. Land 107, 11, Oxon. Nu. 5, 7. 8. — Ithpe. Mt. 18, 25. 34, Luc. 6, 34. 23, 41. — ܓܙܘܝܐ ἀνταπόδοσις Land 110, 19. — Edess. ܓܙܐ, falls es nicht zu جزأ gehört, berauben, ܓܙܝܬܐ Tribut zuerst bei Dionysius v. Telmachre († 845), hebr. גָּזִית behauene Steine, 1mal גוֹזִי mein Befreier, Erlöser ψ 71, 6. Die Bedeutung vergelten finde ich aufserdem nur noch in Pesikta Sachor und angeblich im Samaritan. (vgl. Levy Talmud W. s. v.), dagegen stark entwickelt im

Arab. Arab. جزية, entlehnt Nöldeke (Sasaniden 241 A. 1) u. darnach Fraenkel 283 f.

ܓܘܙܠܐ, Luc. 2, 24 νοσσοί ܓܘܙܠܝܢ = targ. גוזלא = hebr. גוזל = arab. جوزل. Dafs edess. ܙܘܓܠܐ P. S. 1081 hierhergehört, glaube ich nicht.

ܓܙܘܪܬܐ »Beschneidung« Land 209, 3 = edess., Talm. Jerus. גְּזוּרְתָּא; ܓܙܪܬܐ Joh. 7, 22. 23 = Talm. Jerus. גוזרתא. ܓܙܪ das gemeinaramäische Aequivalent für hebr. מול.

ܓܝܪ. ܡܓܝܪܝܢ Mt. 23, 17 κεκονιαμένοι, partic. pass. Pael von dem nur im hebr. (Jes. 27, 9) und jüdischen Aramäischen vorkommenden גִּיר Kalk. Arab. جيّار, جير entlehnt. Fraenkel 9.

ܓܠܓܘܠܬܐ Γολγοθα Mt. 27, 33, Mc. 15, 22 (pesh. ܓܓܘܠܬܐ), Joh. 19, 17 (pesh. ܓܓܘܠܬܐ), targ. גולגלתא, hebr. גֻּלְגֹּלֶת. Arab. جلجلة Schädel, Kopf (Gauhari) mit bekannter Verkürzung des Reduplicationsstammes, wie قلّق zu قلقل קלקל etc.

ܓܠܠ, so gewöhnlich geschrieben; seltener mit graphischer Darstellung des Halbvocals der ersten Silbe ܓܝܠܠ Joh. 5, 16. 7, 13. 11, 15. 12, 27. 30. 15, 20; noch seltener mit graphischer Darstellung des sonst blofs durch den unteren Punkt bezeichneten Vocals der letzten Silbe ܓܠܝܠ Mt. 10, 21, Mc. 16, 14, Joh. 1, 31 Lag. 360, 15. Das Wörtchen kommt niemals allein, sondern nur in präpositionalen u. conjunctionalen Zusammensetzungen vor:

1. ܒܓܠܠ präp. »wegen« Mt. 10, 21. 13, 52. 17, 19, Luc. 6, 22. 8, 47. 18, 5. 21, 12. 17, Mt. 23, 15. 27, 18. 19, 5. 12, Mc. 6, 26, Joh. 1, 31. 3, 15. 5, 18. 6, 26. 7, 13. 15, 19. 1. 19, 11. 10, 32. 16, 47, Land Mt. 14, 2, Land 185, 16. 167, 1; Mc. 6, 14 bezw.

2. ܒܓܠܠ ܕ Conjunction a) causal Mt. 18, 32. 27, 6.

Mc. 16, 14, Luc. 1, 7. 35. 8, 6, Land 165, 4. 168, 9. b) final Mt. 6, 4. 18. 9, 6. 21, 4. Joh. 1, 7. 31. 3, 15, Land 223, 21.

3. ܡܢ ܒܓܠܠܗ δι' αὐτόν Mt. 27, 19 (nur hier).

Edess. hat dieses Wort nicht, obwohl die Wurzel sonst stark entwickelt ist. Targ. u. Mishna gebrauchen nur בִּגְלַל oder גְּלַל allein. II. Chron. 24, 15 מן בגלל. Hebr. nur בִּגְלַל. Dadurch, dafs unser Dialect die letzte Silbe mit »i« spricht (siehe oben!), steht er auf einer jüngeren Stufe der Entwickelung.

ܓܡܘܪ. ܓܘܡܪܬ Land 171, 19 st. cstr. »Kohle«, edess. ܓܘܡܪܬܐ, targ. גוּמְרָא, arab. جَمْرَة. — ܡܓܘܡܪܢ θυμίαμα Luc. 1, 10. 1, 11: ܡܓܘܡܪܐ. Ich finde das Wort nur noch im jerus. Talm. מגמר u. arab. مِجْمَرة, das schon Rabbi Natan im Arūch V, 77ª angezogen hat. Das Wort bedeutet ursprünglich jedenfalls die »Räucherpfanne«. Das letztere Wort scheint mir im Arab. entlehnt zu sein. Jedenfalls in Israel ist das Räucheropfer eine sehr späte Einrichtung.

ܓܘܡܠܐ. Land 107, 19 (graece ψ 56, 5 σκύμνοι = he. לְבָאִים). Bei Jac. Edess. bedeutet ܓܘܡܠܐ im Edess. irgend einen Vogel. — Vielleicht verschrieben aus ܓܘܪܝܐ edess. = he. גור = ar. جرو, wodurch in Hexapla mehrmals (P. S. 768) σκύμνος wiedergegeben wird. Denn ἅπαξ λεγόμενα bei Land sind immer mit Argwohn zu betrachten.

ܓܢܘܬܐ σκέπη Land 110, 11 ψ graece 90, 1 = he צֵל. Von √ ܓܢܢ, wozu ܓܢܢܐ, das in Hexapla mehrfach griech. σκέπη entspricht (P. S. 746).

ܓܢܒܐ »Dieb« Luc. 12, 39. Die LA ausdrücklich von Lagarde bestätigt. Da aber an allen anderen Stellen im Evang., Joh. 10, 10, Mt. 6, 19. 20 ܓܢܒܐ erscheint, so kann lediglich ein Schreibfehler vorliegen. Sonst vgl. ܓܢܒ!

ܓܦ 1) ܥܠ ܓܦ παρά Mt. 4, 13. 18, Luc. 5, 1. 2. 8, 5. 12. 8, 35; Mc. 9, 35, Joh. 6, 16 πρὸς [τὴν θάλασσαν] »nach«. — 2) ܒܓܦܗ εἰς τὰς ἀγκάλας αὐτοῦ Luc. 2, 28 = Edess. — Beide Bedeutungen lassen sich auf das edessen. ܓܦ̈ܐ (aus גדפא Mand. Targ.) »Flügel« zurückführen, wahrscheinlicher ist aber ܓܦ 1 nur eine Nebenform von גַּב Seite aus גנב, wozu man den vorigen Artikel vergleiche. Targum. גַּפִּיף umarmen ist erst hieraus denominirt. Aber wie verhält sich hierzu arab. جفّ u. جفجف vom Vogel, der beim Brüten mit den Flügeln schlägt? Edess. ܓܦܝܦܐ curvatus gehört zu heb. גַּב Rücken. Vgl. unter ܓܒ! Die Bedeutung von hebr. גַּף (nur an 2 Stellen, einer sehr alten Ex. 21, 3 u. einer sehr jungen Prov. 9, 3 gewöhnlich mit »Rücken« übers.) ist ganz unsicher.

ܓܦܪܝܬ Land 171, 19 »Schwefel«. Targ. גּוֹפְרִית, Hebr. גׇּפְרִית.

ܓܪܡ 1) »Knochen«, pl. ܓܪܡܝܢ wie im Edess. 2) ܓܪܡ immer mit Suffixen »selbst« zur Hervorhebung. Für das Edess. hat P. S. nur 1 Beleg (P. S. 782). Im Evang. ist es auſserordentlich häufig. (Die Stellen bei P. S. 782 Oxon Tit. 2, 7, ebenso im Targ. u. Talm. Jerus.) Die Entwickelung ist analog derjenigen des hebr. עצם, dagegen ist גרם II. Kö. 9, 13 kaum in derselben Bedeutung anzunehmen.

ܓܪܐ »Geschoſs« Land 110, 16 = edessen.; ܓܪܝ Land 206, 14. 104, 5 = Targ. גִּירְרָא.

ܕܕ Mc. 9, 22 Tò (?) = ܕܕ = edess. ܕܕ »Oheim«, »Vetter«.

ܕܘܒܣܐ Land 166, 3 »Bär« wohl nur verschrieben aus ܕܘܒܐ, hebr. דֹּב, edess. ܕܒܐ, targ. דוב. Arab. دُبّ kaum Lehnw. (gegen Fraenkel 109).

ܕܒܘܪܬܐ »Biene(n)« Land 194, 28, edess. ܕܒܘܪܬܐ oder ܕܒܘܪܐ,

targ. דְּבוֹרְתָּא und daneben דַּבַּרְתָּא plur. דַּבַּרְיָתָא, arab. دَبْرٌ.

ܡܕܒܪܐ ἡ ἔρημος wie im Syr. Mt. 3, 1, Mc. 1, 35, Joh. 11, 54, pl. Luc. 8, 29; b) ܡܕܒܪܘܐ Mt. 4, 1. 11, 7, Luc. 7, 24. Joh. 3, 14. 1, 14; c) ܡܕܒܪܝܐ Luc. 1, 80; ܡܕܘܒܪܐ Mc. 1, 4 = edess. ܡܰܕܒܪܐ = he. מִדְבָּר. Die verschiedenen Schreibungen von b u. c wollen den Halbvocal des ܒ, der bei Antritt des emphatischen ܐ entsteht, darstellen.

ܕܓܠܢ »trügerische«, so Lagarde Mt. 26, 60. 24, 24. Land 137 u. 214 an denselben Stellen bietet eine jüngere Entwickelung ܕܝܓܠܢ.

ܕܝܪ Land gr. ψ 94, 9 (= 104, 10) für he. היכל »Palast.« Edess. ܕܘܪܐ ist nur nomen actionis »habitatio«.

ܕܠ. ܒܓܠܠ präp. »wegen« Mt. 5, 10. 11. 10, 18. 39. 12, 31, Mc. 2, 4. 27. 8, 35. 11, 24, Luc. 4, 18. 5, 19. 7, 47, Land 170, 10. 176, 23. 177, 18. 182, 5. 183, 17. 187, 13. 190, 7. 193, 23. 103, 14. 19. 104, 2. 4. 9. 165, 3. Oxon: I. Thess. 4, 6. 13, II. Tim. 1, 12, Tit. 1, 11.

ܒܓܠܠ ܕ Partikel: a) causal Luc. 1, 1. 11, 32, Joh. 3, 7, Luc. 4, 1, Land 171, 7. 189, 9. 190, 13. 207, 4. 208, 19. 209, 13. 26. — b) final Luc. 1, 4 ἵνα, ὅπως Mt. 5, 16. 6, 2. 11, 1, Joh. 11, 4, Land 171, 1. 172, 25, Oxon Tit. 2, 8. — ܡܢ ܒܓܠܠܗ ἕνεκεν = 1. Mt. 19, 29, Joh. 12, 11 (διά). Oxon Tit. 1, 11.

Das Edess. kennt diese Composition nicht, sondern gebraucht dafür ܡܛܠ. Die Targume haben nur בְּדִיל.

ܕܟܘܝܐ Mc. 1, 44 καθορισμός, Correctur für ܕܟܝܐ Mc. 1, 44. Joh. 2, 6. 3, 25, Edess. ܕܘܟܝܐ.

ܕܟܪܘܢ »Erinnerung« Land 210, 6. 198, 10, Oxon I. Thess. 1, 2; — ܕܘܟܪܘܢ μνημόσυνον Mt. 26, 13, Luc. 22, 19 (ἀνά-

μνησις) = hebr. זִכָּרוֹן, während die entspr. edessen. u. targ. Form דּוּכְרָן ist. Schon nabat. דכרון.

ܕܘܠܐ (sprich etwa dŏlû!) ἄντλημα Joh. 4, 11 edess. ܕܘܠܐ, he. דְּלִי, ar. دَلْو. Im Targ דוולא neben דלווא. Aethiop. dalvat Gewicht.

ܕܡܝ Qal Land Luc. 6, 10 περιεβλέπετο. Land 194, 25? — Aph. mit ܒ Mc. 5, 30, Luc. 6, 10, Joh. 1, 42; mit ܠܘܬ Luc. 1, 48; m. ܠ Lc. 4, 20. Land 110, 5; 181, 15? absolut Mc. 5, 32. Im edessen. ist die Wurzel nur in der Bedeutung »ähnlich sein« bezw. »ähnlich machen« entwickelt (Qal, Pial, aber kein Aphel. Die Targume (ebenfalls ohne Aph.) haben daneben die Bed. »sich vorstellen, denken« wie im späten Hebr. Zwischen dieser Bedeutung und der ursprünglichen (wohin auch ܕܘܡܝܐ Bild u. ܕܡܝܢ Preis gehören) liegt die oben angegebene in der Mitte.

ܕܝ bezw. ܕܝܢ »dieser« Mt. 1, 16. 13, 52. 21, 38. 23, 11. 26, 68, Luc. 20, 2, Joh. 1, 18. 45. 2, 10. 3, 13. 31. 6, 14. 17, 3, Oxon 2. Tim. 2, 1. 4. — fem. ܕܐ Mt. 26, 60, Lag. 311. — In derselben Bed. häufiger: ܗܕܝܢ bezw. ܗܕܝ Mt. 4, 18. 12, 32. 18, 4. 27, 24. 9, 3. 22, 38. Mc. 12, 30. 29, Luc. 2, 17. 11, 29. 12, 20. 14, 2. 17, 6. 11. 12, Joh. 1, 2. 7. 9. 15. 41. 45. 47. 3, 26. 31. 4, 34. 37. 38. 2, 19. 3, 13. 29. 4, 18. 5, 38. 6, 14. 27. 53. 7, 8. 15. 18. 8, 33. 12, 18. 15, 5. 19. 17, 11. 12. — fem. ܗܕܐ Mt. 9, 8. 19, 26. 26, 60 Lag. 312, Joh. 2, 22 (Lag. 4mal ohne Vocalpunkte) Oxon Tit. 2, 8. plur. ܗܠܝܢ Mt. 19, 20. 18. 26, 57. 23, 23, Luc. 24, 17. 14, 19. 10, 21, Joh. 1, 12. 13.

Syntactisch beachtenswert ist die Anwendung von ܕ ܕܐ (Mt. 26, 60 Lag. 311) bezw. ܕ ܗܕܐ Mt. 26, 60 Lag. 312 (πολλῶν προσελθόντων) zur Einleitung eines Umstandssatzes und die Verbindungen ܝܘܡܢ heute Mt. 21, 28. 27, 8, Luc. 4, 21. 19, 9. 22, 34. 23, 43 oder

ܝܘܡܢ Mt. 6, 11, Luc. 2, 11. 5, 26. 19, 5. 24, 21, Land 203, 12. 205 u. 210, 21. 211, 1; pleonastisch ܠܐܒܘܟ ܕܝܠܟ τῷ πατρί σου Mt. 6, 6.

ܕ findet sich als דִּן, דֵּין in den Targumen ebenso הָדֵין, während das Edess. ܗܢܐ gebraucht. Wo das letztere in unserem Evang. vorkommt, ist es als Syriasmus zu beurteilen, nämlich Luc. 8, 9—15, die nach Lag. »in margime foliorum 59 v 60 r scripta, manu correctoris antiqui«; Luc. 5, 5 (vgl. Nöldeke a. O. 471), Joh. 21, 7 ܗܝ (Lag. ܗܢܐ C recentissimus); Mc. 12, 30 Mt. 17, 19, Joh. 19, 19 nach Lagarde ebenfalls späterer Zusatz.

ܟܕܝܢ oder ܟܕܝ οὕτω(ς) Mt. 9, 33, Mc. 2, 7, Luc. 10, 21, Joh. 9, 2. 21, 1; τοσοῦτοι ܕܟܕܝܢ Mt. 15, 33; = ܡܢܒܬܪܟܕܝܢ Joh. 21, 1; ܒܬܪܟܕܝ μετὰ ταῦτα Joh. 21, 1. Joh. 2, 12. 3, 32 (τοῦτο); ܟܕܝܢ ܠܓܝܢ διὰ τοῦτα Mt. 12, 31, Joh. 12, 18, Oxon Tit. 1, 13: hierfür ܠܟܠ ܟܕܝ Mt. 13, 52, Joh. 1, 31. 16. 18. — Targ. כְּדֵין, ar. كذا. — ܗܟܕܝܢ bezw. ܗܟܕܝ. Erweiterung des vorhergehenden durch deiktisches »ha« = οὕτως Mt. 1, 18. 5, 12. 6, 9. 18, 14, Luc. 12, 21. 38. Joh. 3, 8 (ܗ) 14. 16. 14, 31. 15, 4, ὥστε Luc. 5, 7. — Targ. jerus. הֵיכְדֵין — das würde allerdings, wenn die Aussprache richtig, nicht aus 3 Partikeln, sondern nur aus הֵיךְ + דין bestehen — u. הכדין, ar. هكذا; edess. synon. ܗܟܢܐ.

ܕܢܚ εὐκοπώτερον Mt. 19, 24. — Diese specielle Bedeutung ist aus keinem Dialect zu belegen. Sie erklärt sich aber aus der im edessenischen häufigen »aufgehen« von der Sonne etc. und dann »klar, deutlich sein« P. S. 926.

ܕܥܬܐ »Schweiſs«. edessen. ܕܘܥܬܐ, Targ. דֵּיעֲתָא. Wurzel ist arab. ودع, vgl. he יֶזַע Ezech. 44, 18.

ܐܕܪܥ »Arm« Joh. 12, 38, Land 167, 8, ܐܕܪܥܝ Land 166, 24,

einmal ܒܕܪܥܗ »mit seinem Arm« Land 167, 10 = אֶדְרַע Merx א) besonders der jerusal. Targ. u. Talm. = spät alttestamentlich אֶזְרוֹעַ gegenüber älterem זְרוֹעַ = edessen. ܕܪܳܥܐ = arab. ذِرَاع.

ܗܘ. ܗܐܘ »jener« wie im Edess. In den Landschen Evangelienfragmenten findet sich daneben ܐܗܘ mit präfigirtem ܐ wie in ܐܕܡ, ܐܨܒ, nämlich Land Mt. 13, 37. 14, 1. 25, 18. 29. 30. 20. 22. 26, 25. 48, Luc. 7, 20. 8, 14, Joh. 19, 26 (auch Lagarde nach ܐ), Mt. 24, 48. 24, 29 (S. 214); aufserhalb des Evangeliums Land 169, 8. 166, 8. 12; ܐܗܝ Land 165, 23; Lag. Joh. 19, 26. 21, 23 (beidemal nach ܐ). Ob diese Variante nur graphischen Wert hat, oder ob auch die Aussprache dadurch berührt wird, ist schwer zu sagen. — Der Plural hierzu ist das dem bibl. Aram. אִלֵּךְ entsprechende commune gebrauchte ܗܠܝܢ Luc. 9, 36; ܗܠܝܢ Luc. 9, 34; ܗܠܝܢ Luc. 8, 32, Joh. 10, 35; ܗܠܝܢ Mt. 24, 29; ܗܠܝܢ Luc. 12, 37. 38; ܗܠܝܢ Mt. 24, 38; ܗܠܝܢ Mt. 24, 19, Mc. 1, 9; ܗܠܝܢ Mt. 25, 19; ܗܠܝܢ Mt. 25, 7; ܗܠܝܢ Mt. 22, 10. 24, 22, Mc. 16, 13; ܗܠܝܢ Mt. 24, 40. Vgl. Nöldeke a. O. 471.

ܗܘܐ »sein«. Ueber die vom Edess. abweichenden Formen ist Nöldeke a. O. 503 zu vergleichen. Syntactisch ist zu bemerken, dafs es an ܡܬܥܒܕ γίγνομαι (vgl. d. Art.) einen gefährlichen Concurrenten bekommen hat. — Aufserdem folgende Verbindungen: Mt. 23, 31: ὥστε μαρτυρεῖτε ἑαυτοῖς = ܗܘܐ ܐܢ ܐܢܬܘܢ ܡܣܗܕܝܢ ohne Congruenz! = peš. ܡܣܗܕܝܢ ܡܣܗܕܝܢ ܐܢܬܘܢ; Joh. 18, 37 οὐκοῦν βασιλεὺς εἶ συ; = ܗܘܐ ܐܢ ܡܠܟ ܐܢܬ.

ܗܝܟ zur Wiedergabe von πῶς Mt. 22, 12. 23, 33 (Lag. ܗܝܟ gewifs Verschreibung), Mc. 12, 35, Luc. 10, 26, Joh. 9, 15. 14, 9. 5, Mc. 12, 37 πόθεν im Sinne von πῶς; von ὡς: ὥσπερ, von κατὰ (τὸν νόμον Joh. 19, 7)

ܗܝܟ ܠܡܬܠܘܬ = peš. ܐܝܟ ܕܒܬܠܘܬܢ; die Evangelienstellen gibt jede Concordanz, aufserdem Oxon: I. Thess. 4, 5. 6. 11. 13; — ܗܝܟ ܕ an Stelle griechischer Participialsätze Mt. 4, 18. 27, 17. 19, Joh. 9, 1; von ὥστε consecutiv. Mt. 15, 33, Oxon Nu. 5, 8. — ܗܝܟ ܕ ܟܢ οὕτω καθὼσ καὶ Luc. 24, 24, καθὼς Joh. 1, 23. — ܗܝܟ ܠܡܬܠܘܬ ܕ ὥστε Mt. 27, 14. — ܗܝܟ ܚܕܐ ἐπὶ τὸ αὐτὸ Joh. 22, 34, ὁμοῦ Joh. 4, 36. 20, 4. — ܗܝܟ ܡܐ καθὰ Mt. 27, 10, ὅταν ἤδη Mt. 24, 32, καθὼς Joh. 6, 31. — ܗܝܟܡܐ ··· ܟܢ wie . . . so Luc. 6, 31, Mt. 24, 37. — Die Schreibung ܗܝܟܡܐ: Mt. 25, 32 Lag. 306, aber Lag. 308 ܗܝܟ; 26, 19, Luc. 22, 31, Joh. 12, 14. 15, 4, ohne Punkte Oxon: Nu. 4, 49. 5, 4.

Edessenisch: ܐܝܟ, in Compositionen ܐܝ; Hebr. אֵיךְ [1]). Genau entspricht targumisch הֵיךְ; so, wenn nicht geradezu hīkh, hīkhmā sind auch unsere Formen zu sprechen.

ܗܘܡܡܐ ἀγωνία Luc. 22, 44 »Angst« (pesh. ܙܘܥܐ). Zu arab. هام med. i. z. B. His. 827, 10 Mufass. 38 v. 1, Ham. 96 u. hebr. אהימה ψ 55, 3.

ܗܠܠܘܠ ἀλαλαγμός ψ graec 46, 6 Land 105, 23 he. תְּרוּעָה, dieselbe Bildung wie he. הִלּוּלִים irgend ein Erntefest, הִלּוּלָא Targ. Jerus. Hochzeit; im Arab. هلال Neumond vom Glanze; vgl. z. B صاح »schreien« und Mubarrad Kamil ed. Bulaq I, 18 v. 6 vom »Anbrechen des Tages«, wie auch andere Wurzeln sowohl vom Laut wie vom Erglänzen gebraucht werden. In Folge derselben psychologisch leicht erklärlichen, aber thatsächlich falschen Localisirung starker Reize empfand, so wird aus neuerer Zeit berichtet, ein Halbblinder,

---

[1]) Es ist beachtenswert, dafs der Vocalismus von hebr. אֵיךְ אֵיכָה genau auf der Stufe des targumischen steht. Der überlieferte Vocalismus des alttestamentlichen Hebräisch ist überhaupt sehr jungen Datums und verdiente einmal von einem guten Kenner des Aramäischen, besonders des palästinischen Idioms, untersucht zu werden.

der plötzlich seine volle Sehkraft wiedererhielt, die ungewohnte Lichtwelle wie einen Trompetenstofs.

ܗܝ »wo« Mt. 2, 4. 6, 21, Mc. 15, 47, Luc. 8, 35, Joh. 1, 39. 7, 11; id. ܕ ܗܝ Mt. 6, 19. 21. 18, 20. 24, 28. 28, 6, Luc. 9, 58. 10, 39. 12, 17, Joh. 1, 28. 3, 8. 7, 11. 11, 32. 17, 24. 20, 11 —. ܗܝ ܕܪ̈ܓܠܘ παρὰ τοὺς πόδας Luc. 8, 35 ܕ ܠܗܝ ὅπου Mt. 26, 57, Luc. 9, 57. 15, 25, Joh. 6, 21. 14, 4; v. 5 ohne ܕ! Land Mt. 24, 28. — ܕ ܗܝ ܡܢ πόθεν Mt. 15, 33. 21, 25. 25, 24. 26, Joh. 1, 48. 2, 9. 3, 8. 6, 5, Land Mt. 13, 56. — Targ. הָאן, Hebr. אָן. Da überall, wo ܗܝ im Evang vocalisirt ist, das ܕ den unteren Punkt hat, so dürfte her oder hin zu sprechen sein, während das edess. noch auf der alten Stufe steht. So hat man gewifs in alter Zeit auch im Hebr. gesprochen.

ܗܢܝܬܐ »Nutzen« Land 177, 18. 194, 7.

Von zum Stamm gehörenden Nomina kennt Edess. nur ܗܢܝܘܬܐ, besser ܗܢܝܢܘܬܐ oder auch ܗܢܝܘܬܐ geschrieben, ܗܢܝܐ, targ. הֲנָאָה oder הֲנָיָיה. —

ܡܢ ܗܘܐ ܠܟ τί σοι δοκεῖ Mt. 17, 25. 21, 28. 22, 17. 22, 42. 26, 66, Luc. 10, 36. (Pesh. ܡܢܐ ܡܬܚܙܐ ܠܟ.) Ein ähnlicher Sprachgebrauch kommt auch im Edess. vor Joh. Eph. 164, 25, P. S. 1024.

ܗܦܝܟܘܬܐ »Zerstörung« Land 182, 26. Edess. kennt in diesem Sinne nur ܗܦܟܬܐ, Targ. הֲפֵיכְתָא, Hebr. הֲפֵכָה.

ܠܘܕ siehe unter ܠܡ pag. . .

ܙܒܘܢ Joh. 2, 16 »Verkauf« = Targ. זִיבּוּנָא = edess. ܙܒܘܢܐ. Die Wiedergabe von ἐμπόριον Joh. 2, 16 durch ܙܒܢ ܘܙܒܘܢ ist echt semitisch und auch im Edess. zu belegen (P. S. 1076) aber pesh. sagt ܬܐܓܘܪܬܐ. Vgl. auch das edess. ܡܣܒܐ ܘܡܬܠܐ u. in umgekehrter Folge (P. S. 2481) das spät jüdische מַשָּׂא מַתָּן eig. Nehmen Geben für Handel, das noch im heutigen Handels- u.

Gaunerjargon gebräuchlich ist. Arab. زبن in der hierher gehörenden Bedeutungen mufs aus culturgeschichtlichen Gründen entlehnt sein.

ܙܗܘܐ ἀγαλλίασις Luc. 1, 14 = ܙܗܘܐ Land. Edess. kennt nur ܙܗܝܘܬܐ Glanz, Herrlichkeit. Unser Wort bedeutet eigentlich Glanz (scil. des Angesichtes), wovon auch im Edess. das Verbum ܙܗܐ gebraucht wird (P. S. 1087, 9). Targ. kennt nur זְהוּתָא übermütig, Rabbot זַהֲיָנָא fröhlich übermütig.

ܙܗܪܐ »Mond« Luc. 21, 25; Mt. 17, 15 (ܙܗܪܐ), Mt. 24, 29, ܒܪ ܙܗܪܝܢ ܘܡܫܬܢܩܝܢ σεληνιαζόμενοι Mt. 4, 24; ܡܫܬܢܩܝܢ ܒܪ ܣܗܪܝܢ ܡܢ Mt. 17, 15; Aussprache zihrā. Edessen. nur ܙܗܪܐ Glanz = Targ. זְהָרָא = hebr. זֹהַר. Vgl. arab. زُهَرَة Venusstern, الأزهران, Sonne und Mond, dh. eigentl. die beiden Glanzsterne. Das Edess. ist also vom gemeinaram. ܣܗܪܐ in die √ זהר hineingeraten. Mit ܣܗܪܐ hat das Wort etymolog. nichts zu thun. Dieses = targ. סַהֲרָא, סִיהֲרָא, hebr. שַׂהֲרֹנִים Mondchen e. Schmuck; arab. شَهْر. ܣܗܪܐ Mond in unserem Dialect nur noch Luc. 22, 44, einem vom Rande hereingedrungenen Einschube, und Land 184, 26.

ܙܘܥܐ σεισμός Mt. 27, 54. 28, 2, pl. ܝܢ — Luc. 21, 11. 25 = Edess. ܙܘܥܐ (auch hier Hier. Mt. 8, 24) = targ. זוֹעָא, hebr. זְוָעָה.

ܙܘܥܙܘܥ κίνησις Joh. 5, 3, Land 113, 4 = Targ. זְעֻזוּעַ Erschütterung, Edess. ܙܘܥܙܥ.

ܙܘܪ »zurückweichen« Land 173, 13 (ܡܢ ܐܙܪ) 195, 19. Edessen. kennt das Wort nicht, wohl aber Targ. u. Hebr.

ܙܘܪܝܬܐ »Purpur« Mc. 27, 28, Lag. 314, aber Mt. 27, 28, Lag. 315 ܙܘܪܝܬܐ, ܙܘܪܝܬܐ Mt. 15, 17, wie im Edess; Targum זְהוֹרִיתָא. Ohne Verbum im Syr.

ܙܠܝܠ prtcp. pass. Pa. ܡܙܠܙܠ ἄτιμος Mc. 6, 4, Land Mt.

13, 57. Im Edess. ist nicht dies prtcp. sondern ܐܟܠܟܠ gebräuchlich. Analoge Erscheinungen sind auch sonst aus unserem Dialect zu belegen. Vgl. u. ܟܡܘܪ!

Ptcp. Ithp. ܡܬܙܟܠܟܠ κεκραιπαληκώς ψ 77, 65 = Land 108, 12. Edess. kennt diesen specialisirten Sprachgebrauch nicht.

ܙܡܬܐ Luc. 21, 18 θρίξ; pl. ܙܡ̈ܬܐ τρίχες Luc. 12, 7. Das Wort findet sich im Mand., im Edess. nicht nur bei BB. (P. S. 1133), sondern auch Isaac 2, 318 v. 1391 ܙܡ̈ܬܗ ܦܘܡܗ (Var. — ܡ̈ܬܐ) ܐܙܡ̈ܬܐ τρίχας Geop. 115, 27 (Nöldeke).

ܙܢܐ. ܙܢܝܘ πορνεία Mt. 19, 9, Joh. 8, 41 = Edessen. ܙܢܝܘ Land 200, 11 = Hebr. זְנוּת Hurerei. — ܙܢܘܝ Mt. 5, 32 ist gegen alle Analogie u. daher wohl verschrieben. ܙܢܝܘܝ?

ܙܟܡܬܐ Mc. 6, 19 ἐνεῖχεν αὐτῷ (die L. A. gegen Minisc. ܢܟܪ ausdrücklich von Lagarde bestätigt) (ܟܡܝܢܬܐ pesh.) Edess. hat Pael u. Ethpaal in der Bed. »tadeln«. (P. S. 1142.) Häufig im Hebr. (Zorn).

ܙܥܦ Qal ἐνεβριμήσατο mit ܒ Mt. 9, 30. 17, 18. 20, 31, Mc. 1, 43. 8, 30, Luc. 4, 35. 9, 43. 23, 40. 17, 3. 18, 39, Land Luc. 9, 55; »verstoſsen« Land ψ graece 77, 60. 55, 8. Ithpe ܡܬܙܥܦܝܢ ἀγανακτεῖν Mc. 10, 41. ܐܬܙܥܦ Joh. 11, 33 Land u. Lag. Joh. 11, 38 (p. 222, 1) ἐμβριμώμενος; παρεσυνεβλήθη Hebr. נִמְשַׁל ψ graec 48, 21 Land 106, 13.

ܙܩܪ καταкρημνίζω Luc. 4, 29.

ܡܙܩܘܪܬܐ κρημνός »Abhang« Mt. 8, 32, Luc. 8, 33.

Im Edess. bedeutet die √‾ nur »weben«. Mischna זקר springen, hüpfen. Letzteres mag die GB. sein u. u. זקר speciell auf das Springen des Weberschiffchens zurückgehen.

ܚܒܬܐ »Liebe« Mt. 24, 12, Joh. 5, 42. 15, 9. 10. 13. 17, 26, Land 202, 26, Oxon 1. Thess. 4, 9, 2. Tim. 1, 13,

Tit. 2, 2. — ܚܘܒ st. absol. Joh.** 13, 35; ܚܘܒܬܐ Oxon 1. Thess. 1, 3. Im Edess. kommt nur ܚܘܒܐ als masculin. vor, aber Targ. חִיבְּתָא. — ܬܚܘܒܬܐ Liebeleien Land 200, 14. 206, 16.

Vom Verbum ist eine Form mit s. g. Nun epentheticum (vgl. Nöldeke ZDMG. 22, 506) beachtenswert ܚܒܢܗ αὐτὸν ἀγαπήσει Luc. 7, 42. ܡܝܩܪܢ τιμήσει Joh. 12, 26 Lag. 381 jedenfalls eine Verschreibung aus ܢܝܩܪ Joh. 12, 26 Lag. 382.

Die Bed. lieben für חבב im Hebr. nur 1 Stelle, Deut. 33, 3, die sehr verdächtig ist.

ܚܒܘܫܝܐ »Gefängnifs« wie im Edess. Mt. 25, 36, Luc. 21, 12 Lag. 353, 6, dagegen 353, 13 ܡܚܒܘܫܝܐ; zu ܚܒܘܫܐ Mt. 5, 25 ist talm. חֲבִשָּׁא, das Einsperren, zu vergl. Hebr. hat diese specielle Bedeut. noch nicht.

ܚܕܐ. ܠܚܕܐ 1. eigentl. εἰς ἕν wie Joh. 11, 52. 17, 23 (= Peshita). — 2. σφόδρα Mt. 2, 10. 16. 4, 8. 7, 27. 17, 6. 26, 22. 27, 14, Mc. 1, 35. 16, 2, Luc. 18, 23. 24, 1 ܡܢ ܨܦܪܐ ܠܚܕܐ ὄρθρου βαθέος = Peshita: ܒܩܕܡܬܐ ܟܕ ܥܕ ܚܫܘܟ; Mc. 16, 2 hat schon gr. λίαν πρωΐ; Land 105, 4. 106, 5. 20. 108, 7.

Edess hat diese letztere Bed. nicht, wohl aber 2 Targg.

ܚܕܪ 1. »herumgehen« intrans. Mt. 4, 23. 17, 22. 23, 15, Land 103, 6, Luc. 9, 6; 2. κυκλόω trans. Mt. 21, 33 (Land: Aph.) Joh. 10, 24. — 3. ܡܚܕܪܬܐ ܝܪܕܢܐ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου Mt. 3, 5, Luc. 3, 3. ܚܕܘܪܬܗܘܢ Deut. 6, 14 Land 222, 21 he.: סְבִיבוֹתֵיהֶם lies: ܚܕܘܪ; Land 209, 13 ܚܕܘܪܐ.

Hiervon findet sich im Edess. nur das Verbum, aber äufserst selten. Targ. חגל abzirkeln.

ܚܕܘܐ a) »Freude«. So vocalisiren Luc. 24, 52, Joh. 16, 20. — Luc. 1, 14. 54, Späthebr., Targ. חֶדְוָא,

Merx 138, 13, Edessen. ܚܕܘ. — b) emph. ܚܕܘܬܐ Mt. 25, 23, Luc. 24, 41; c) ܚܕܘܬܐ Joh. 16, 21. 22. 17, 13; ohne Vocale: Mt. 25, 21, Luc. 8, 13, Joh. 3, 29. — d) ܚܕܘܐ Mt. 28, 18; 2, 10 (2. ܘ); Luc. 2, 10, Joh. 3, 29. ad b u. c targ. חֶדְוְתָא, Merx 138, 13 'חד. Edess. ܚܕܘܬܐ.

ܚܕܝܐ »Brust« wie im Edessen.: Luc. 18, 13, Joh. 21, 20. plur. ܚܕܝܗܘܢ Lagarde hierzu: »incertissimus edo. ܬ et ܝ altera certae sunt, ܝ prior incerto nunc ܚܕܝܗܘܢ legitur, quod correctori debetur«. Letzteres ist der gewöhnl. edessen. Plur., neben dem noch ܚܕܘܬܐ (P. S. 1201) vorkommt; Ar. خدا hart sein.

ܚܘܕܬܐ ἐγκαίνια Joh. 10, 22 (hebr חֲנֻכָּה); pesh. ܚܘܕܬܐ.

ܚܘܐ »Schlange« Mt. 7, 10; aber Joh. 3, 14 ܚܘܝܐ. Beides richtig: jenes st. abs. (ܚܘܐ), dies st. emph. τὸν ὄφιν.

ܚܙܐ. Im Edess. das gewöhnliche Wort für »sehen« kommt im Evang. nur an ein paar Stellen vor, Mt. 20, 34, Luc. 24, 20. 8, 10, die nach Lagarde sämmtlich späterer Herkunft sind und deshalb auch am Rande der Blätter stehen.

ܚܐܙܝܪ Mt. 8, 30, Luc. 8, 32. 15, 15; Mt. 7, 6; ܚܙܝܪ Luc. 8, 33. Edess. Targ. Hebr. חֲזִיר. Arab. خنْزير scheint entlehnt (Fraenkel 110), was aber jedenfalls auch vom Aram. gilt. Bevor dies festgestellt ist, lohnt es sich nicht, über die Herkunft des »n« zu streiten.

ܚܛܘܦܝܐ ἁρπαγή Mt. 23, 25 nur graphisch von edess. ܚܛܘܦܝܐ verschieden. Vgl. Nöldeke a. O. 458 f.

ܚܡܫܡܘܢܐ Land 194, 9, ܚܡܫܡܘܢܐ Land 194, 19, gewiſs beides graph. Entstellungen, vielleicht bloſs verlesen aus ܫܘܡܫܡܢܐ Land 193, 20 (auch edessen.) »Ameise«.

ܚܣܝܢ a) »stark« Mt. 3, 11. 14, 30, Mc. 1, 7, Luc. 1, 3 (κράτιστε Θεόφιλε) 15, 14 (ܘ), 24, 19 Land 180, 25.

208, 10. 104, 3. 5 (he. גִּבּוֹר); 108, 8? 12, entweder = חָיוֹל oder = חַיּוֹל. Edess. gebraucht in dieser Bed. ܚܰܝܠܬܳܢܳ. — b) ܚܝܠܬܢܐ δυνατός. Luc. 1, 49. — c) ܚܝܠܘܬ δυναστείαις Land 109, 23 ψ 90.

ad a. Bildungen dieser Form in unserem Dial. äusserst beliebt, vgl. Nöldeke ZDMG 22, 473 f.

ܐܬܚܝܠ [ἡ θάλασσα] διηγείρετο Joh. 6, 18 eig. »stark = heftig werden«. Das Edess. scheint diese Uebertr. nicht zu kennen.

ܚܠܐ »Kuchen« Land 179, 24, ܚܠܬ cstr. Land 180, 21 = hebr. חַלָּה.

ܚܟܡ Aph. ܢܚܟܡܘܢ σωφρονίζωσι Oxon Tit. 2, 4. Edess. kennt in dieser Bed. nur Pael.

ܚܠܦ ἀντί Mt. 2, 22. 7, 2. 17, 26, Mc. 8, 37, Luc. 22, 20, Joh. 1, 16. 11, 50 ff., Joh. 13, 37. 38. — ܚܠܝܦ Land Mt. 26, 28 (Lag. ܚܠܦ). — ܚܠܦ ܕ ἀνθ' ὧν Luc. 1, 20. 12, 3.

Von Edess. ܚܠܳܦ nur graphisch verschieden. In letzterem ist der Vocalanstofs, der unbedingt vorhanden sein mufs, gar nicht bezeichnet.

ܚܠܘܦ ἀλάλαγμα (mufs heifsen ἄλλαγμα!) he. מְחִיר ψ 43, (44) 13 Land 103, 5 = Targ. חִלּוּף, edess. (auch pesh. loco cit.) ܚܽܘܠܳܦ.

ܚܘܠܩܐ »Teil« Mt. 24, 51. Luc. 15, 12. 24, 24, Joh. 13, 8. Land Luc. 11, 36. Die Vocalisation ܚܘܠܰܩ Joh. 13, 8 ist entweder dieselbe wie Targ. חוּלָק (eigentl. »Teilung«) oder = חֲלָק. Leider macht auch die babylon. Punctation die Sache nicht klarer. Edess. ܚܽܘܠܳܩܳܐ ist im Sinne von »fatum, sors« gebräuchlich (P. S. 1294), aber Hebr. u. Targ. heifst das Wort ganz allgem. »Teil«, während Edessen. dafür ܡܢܳܬܳܐ sagt. Arab. حلاق mors.

ܚܠܘܩܝܢ χιτῶνες Luc. 3, 11, Land Mt. 10, 10, pl. ܚܠܘܩܝܢ Targ. Jerus. חָלוּק Exod. 22, 6 = שִׂמְלָה.

Von der Glätte kann das unmöglich genommen sein. Ich stelle es zu خَلَقٌ trita vestis. »Werktagskleid« im Gegens. z. חֲלִיפוֹת Feierkleider.

ܫܠܚ I. 1) Qal »ausziehen einen« Mt. 27, 28, Luc. 10, 30. 2) Aph.: dafs: Mc. 15, 20. Arab. خلس. Hebr. יַחֲלֹשׁ· Exod. 17, 13.

ܚܠܫ II. 1) ܚܠܝܫ »schwach« Land 193, 21 = Targ. חליש. Daneben im Targ. auch חֲלָשׁ (Merx a. O.), das im Hebr. u. Edess. allein steht.

Die Wurzel gehört zu hebr. יֶחֱלַשׁ, arab. حلس.

Nach Levy ist unsere W. durch Transposition aus ܫܠܚ — was zufällig im Edess. auch »ausziehen« bed. — entstanden. Aber das ist so verkehrt, wie die meisten derartigen Annahmen. Nach Miniscalchi soll حلش noch im Libanondialecte in jener Bed. vorkommen.

ܚܡܐ Qal. In unserem Dialecte das gewöhnliche Wort für »sehen«, edessen. ܚܙܐ. Die Stellen gibt die Concordanz. Auch aufserhalb desselben sehr häufig. Ithpe. ἐφάνη Mt. 1, 20. 2, 9. 13. 6, 1. 18. 9, 33. 27, 53. 23, 5. 24, 27. Mc. 16, 9, Luc. 22, 43. 24, 34. 11.

Aph. ܐܚܡܝ ἐμβλέπω Joh. 1, 36, Oxon Tit. 1, 16 ܡܚܡܝܢܐ εἰδέναι (eigentl. = ἰδεῖν). — ܡܚܡܝܘܢ ὄναρ Mt. 1, 20, φάντασμα 14, 26, εἶδος Mt. 28, 3, Luc. 1, 22. 9, 29, θεωρία ܡܚܡܝܢܐ Luc. 23, 48. 24, 23 (ܡܚ) Joh. 5, 37 (ܡܚܡܝܢܗ aber cf. Luc. 23, 48) Land 206, 22. ܒܝܬ ܡܚܡܝܢ »Theater« Land 200, 19.

Das Verbum findet sich nur in den jerusalem. Targ. u. Talm., das Nomen indessen nur in der Form מֶחְמֵי (cf. die Vocalisation von Luc. 24, 13.)

Etymologisch wird das Wort zu arab. حَمَى »vertheidigen, beschützen« zu stellen sein, hat also dieselbe Bedeutungsentwickelung wie نظر.

ܚܡܕ Ithp. Mt. 5, 25 ἐπιθυμῆσαι, Luc. 15, 16. 16, 21. 22,

15; ἠγαλλιάσατο Land 165, 2. — ܬܚܡܕܘܬܐ ἐπιθυμία Oxon I. Thess. 4, 5 cstr. ܬܚܡܕܘܬ Joh. 8, 44; st. absol. Luc. 22, 15 ܬܚܡܕܪܐ (die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, aber gewifs verschrieben), Luc. 22, 15, Land Luc. 8, 14.

Edess. kennt die ganze Wurzel nicht; Targ. hat Verb wie Nomen. Im Hebr. besonders stark entwickelt.

ܚܡܫ bezw. ܚܡܫܬ »fünf« wie im Syr. Einmal ist es mit einem Nomen im Singularis verbunden Mt. 14, 17 ܠܚܡ ܚܡܫܬ πέντε ἄρτους, was aber auch als Abkürzung erklärt werden kann. — ܠܚܡܝܐ ܚܡܫܬܐ τοὺς πέντε ἄρτους Mt. 24, 19, Joh. 6, 13. Ueber die determinirten Zahlwörter vgl. Nöldeke a. O. 483 f.

ܚܝܣܕ 1. a) χάρις Luc. 1, 30. 2, 40. 52. 4, 22, Joh. 1, 14, Land 183, 9. 204, 13. 210, 12, Oxon: Col. 4, 18, 1. Thess. 1, 1, 2. Tim. 2, 1. Aber Joh. 1, 16 ܚܣ, ebenso in dem Eigenn. Βηθεσθα Joh. 5, 2 ܚܣܕܐ. Oxon 2. Tim. 2, 1, ܚܝܣܕܐ, ܚܝܙܪܐ Land 112, 4 (vgl. unten) targ. חִסְדָּא; Hebr. חֶסֶד.

Das Wort findet sich ein paar Mal mit Zain geschrieben Land 104, 2 (ܚܙܪܐ he. חֵן), Land 112, 4 ܚܝܙܪ = hebr. חֶסֶד. Ist die LA. richtig, dann ist hier eine durch die folgende Media hervorgerufene Erweichung des ܣ zu constatiren. Nach Bar Hebraeus Grammatik 36, 5 soll edess. ܚܶܣܕܐ wie ܚܶܙܕܐ gesprochen worden sein.

b) ܬܚܝܣܕܬܐ εὐλογημένη Luc. 1, 28, eigentl. κεχαριτωμένη.

c) ܚܝܣܕܐܝܬ εὐσχημόνως Oxon I. Thess. 4, 12.

2. ὄνειδος Luc. 1, 25. Das ist die eigentl. edessen. Bed. der Wurzel, die auch ein paar Mal im A. T. vor kommt, Prov. 25, 10, 14, 34, Lev. 20, 17 Gloss., aber als Aramaismus zu beurteilen ist, wie umgekehrt die Bedeutung misericordia im Edess. als Hebraismus. Die spinösen Distinctionen der Grammatiker sind eitele

Schulweisheit. Arab. حسد beneiden gehört mit jenen Bedeutungen zu derselben Wurzel.

ܚܣܦܐ »Scherbe« Land 173, 19. 22. 174, 7 = Targ. חֲסַף, חַסְפָּא = bibl. Aram. חֲסַף, Edess. ܚܶܨܦܳܐ. Arab. خزف als Lehnw. wahrscheinl. gemacht von Fraenkel 169, daneben خسفين (Fraenkel XXII).

ܚܣܪܘܢܐ ὑστέρησις »Mangel« Mc. 12, 44, Luc. 21, 4; Land Mc. 12, 44 ܚܣܪܘܢܗ wohl verschrieben = Hebr. חֶסְרוֹן.

ܚܦܣ »graben« Mt. 21, 33. 25, 18 = Targ. חפס = Hebr. חפש »durchsuchen«.

ܚܨܒ λατομεῖν Mt. 27, 60, ܚܨܝܒܐ λελατομημένον Mc. 15, 46 = Targ. Hebr. חצב. Im Edess. nicht vorhanden.

ܚܨܩܘܢ κεκραγέτωσαν Jes. 14, 31 Land 166, 16. Verschreibung.

ܚܩܝܩܐܝܬ. ܒܚܩ ἀκριβῶς Luc. 1, 3; Land: ܒܚܩܝܩܘܬ (ܚܩܝܩܐܝܬ, wie Minisc. bietet, ist nach Lagarde spätere Correctur) Edess. —. Targ. u. Hebr. חק eingraben. Von hier aus kann man zu unserer Bedeutung gelangen und auch zu der arabischen Entwickelung der Wurzel. Dagegen scheint حُقّة Holzkapsel und davon abgeleitet حُقّاق, das im Arab. keine Etymologie hat, entlehnt zu sein, wenn sich auch das aram. Prototyp noch nicht gefunden hat.

ܚܩܠ χωρίον wie im Edess. Mt. 22, 5. 27, 8. 26, 36, Joh. 4, 5, pl. ܚܩܠܝܢ Mt. 19, 29. Die Vocalisation ܚܩܠܐ Mt. 26, 36 scheint auf die Ausspr. ḫiqlā oder ḥeqlâ zu führen. — ܚܩܠܐ Mt. 26, 36 Land ist Verschreibung.

ܚܪܢ alius Mt. 18, 16; sonst ܚܪܢܝ Mt. 6, 24. 8, 9. 21. 21, 33, Luc. 8, 6. 7. 9, 59, Joh. 4, 37. 5, 32. 43. 10, 5. 14, 16. 15, 24. 18, 15; ܚܪܢܐ Luc. 9, 37. 61. 10, 35, Oxon: II. Tim. 1, 15. 2, 2, Joh. 1, 39. 18, 16; an einer Stelle ܘܐܚܪܢܐ Joh. 19, 32, könnte verschrieben sein, zumal da mit ܚܪ in der HS. eine neue Verszeile beginnt. —

ܚܘܪܢ Mt. 11, 3, Joh. 4, 37. 15, 24 gewiſs keine Verschreibung, sondern eine dialectische Nebenform, die sich zu den erstgenannten verhält wie edess. ܐܚܪܢ zu targ. babl. אוחרָן (Merx) u. dem edessen. plur. ܐ̈ܚܪܢܐ. — fem. sing. st. abs. ܚܘܪܝ (= bibl. aram. אָחֳרִי) Mt. 19, 9. 26, 71, Joh. 6, 22. 10, 1, Luc. 5. 7, Mc. 16, 1? — plur. m. ܚܘܪܢܝܐ Joh. 20, 25. 21, 8. ܢ Mt. 4, 21. 21, 36. 41. 25, 16. 17. 20. 22, Mc. 8, 28, Joh. 4, 38. 7, 12. 10, 21. In ܚܘܪܢܝܐܢ Mc. 8, 28 ist das ܐ zu tilgen. Aber ܐܘܚܪܢܝܢ Joh. 20, 30 entspricht genau der oben angef. babyl. targum. Form. plur. fem. ܚܘܪܢܝܢ Luc. 3, 18. 8, 3, Joh. 6, 23. 10, 16. ܐܚܪܢܝܬܐ Luc. 24, 1 ist eine am Rande der HS. stehende, also nicht zum Evang. gehörende edessen. Form. — חורן findet sich sonst nur in den jerusal. Targg. u. Talm. Die Vocalisirung des Vav schwankt unaufhörlich zwischen ܘ̇ u. ܘ̣.

ܚܪܝܬܐ fem. sing. ἔσχατος Mt. 21, 30. 32. 37. 26, 60 Lag. 311, daneben mit ܐ: ܐܚܪܝܬܐ Mt. 21, 37. 26, 60 Lag. 312, Joh. 13, 36, masc. ܐܚܪܝܐ Joh. 12, 48, Luc. 14, 9. Der Vocal des ܪ ist nicht ai wie im Edess., sondern durchweg »i«. — — ܠܚܘܪܝܐ ὄπισθεν (= edess. ܠܐܚܪܝܬܐ) Mt. 24, 18, Mc. 5, 27, Luc. 7, 38, Joh. 6, 67 εἰς τὰ ὀπίσω). — Mit Suffixen: ܠܚܘܪܝܗ Luc. 8, 44, Joh. 18, 6, ܠܒܚܪܝܗ̇ Joh. 20, 14 ܠܚܘܪܝܐ ܡܢ Mt. 9, 20, peš. ܡܢ ܒܣܬܪܗ.

ܚܪܒܢܐ »Verwüstung« Mt. 24, 15, also spr. ẖirbānā, targ. חוּרְבָּנָא. P. S. 1365 belegt 1 mal edess. ܚܘܪܒܢܐ, was aber sehr zweifelhaft ist. Ar. √ خرب.

ܡܚܪܟܬܐ αἱ φρόνιμοι Land Mt. 25, 9 (Lagarde: ܦܩܚܬܐ), verschrieben aus edessen. ܡܚܪܟܬܐ »gewitzigt« cf. P. S. 1378.

ܚܪܨܐ ὀσφύς (also ẖirṣā) Mt. 3, 4, Luc. 12, 35. 37. 17, 8, Joh. 13, 4. 5. 21, 18 = targum. u. Bibl. Aram. חַרְצָא, חֲרַץ;

Hebr. חֲלָצַיִם, Edess. ܚܰܠܨܳܐ. Böte das Hebr. die Grundform, so wäre ״חלץ der Körperteil, bei dem man das Gewand heraufschürzt, bei einer Arbeit oder beim Kampfe. So חלוץ »gerüstet« zu verstehen. Vgl. z. B. Kamil I, 226, 14 (ed Bulaq). Aber das Wort ist im Hebr. vielleicht nur an eine andere Wurzel angeschlossen.

ܚܪܘܩܝܐ ὁ βρυγμός [τῶν ὀδόντων] Mt. 8, 12. 13, 50. 22, 13. 24, 51. 25, 30 Lag. 308, Luc. 13, 28, Land Mt. 13, 42. ܚܪܘܩܗܘܢ ohne Jod Mt. 25, 30 Lag. 306 〉 308, ausdrücklich von Lagarde bestätigt. — Edess. ܚܘܼܪܳܩܳܐ, Hebr. חרק verbum. Ar. حرق G. B. reiben, daher auch Feuer anfachen. Edessen. ܦܪܩ »bestimmen« hat hiermit nichts zu thun.

ܚܫ »leiden« wie im Edess., ܡܚܫܘܬ Oxon: Col. 4, 13 πόνος, I. Thess. 4, 5 πάθος.

ܚܬܡܬܐ Land 181, 20 ἐπισφράγισμα; targ. חֲתִימָא »Besiegelung«. Edess. gebraucht in diesem Sinn ܚܬܳܡܳܐ oder ܚܘܼܬܳܡܳܐ. Ar. خاتم Lehnw. Fraenkel 252.

ܚܬܪ διορύσσω Mt. 6, 19, 20; Ithpe. διορυγῆναι Mt. 24, 43, Luc. 12, 39 = חתר Targ. Hebr. »durchbrechen«. Edess. ܚܬܪ (in den abgeleiteten Formen »hochmütig sein«) hat hiermit nichts zu thun. . . . .

ܛܒܐ φήμη Mt. 9, 26. 31, vermutlich tibbā, Targ. טִיבָא, Land 169, 20 ܛܝܒܐ, sonst überall in übertragener Bed., die im Edess. u. Targ. erst im Werden ist, vgl. ܡܐ ܛܒܟ quomodo agis? (häufig). P. S. 1423, 14.

a) ܥܠ ܛܒ »über, in Betreff« unmittelbar mit dem Nomen verbunden: Mt. 11, 7. 10, Mc. 1, 44. 8, 30, Luc. 1, 1. 2, 17. 27. 38. 7, 24. 22, 32; Oxon Tit. 2, 7.

b) ܥܠ ܛܒܗ ܕ u. ähnl. id. Mt. 22, 42. 26, 28, Luc. 2, 17. 3, 15, Joh. 1, 7. 8, Land 205, 9.

c) ܥܠ ܛܒ construirt wie a: Luc. 2, 18. 3, 19. 24, 4.

14. 27, Joh. 1, 22. 4, 52, Land 173, 5. 177, 21. 24. 181, 25. 190, 24. 21; Oxon I. Thess. 4, 9. 1, 2 (?).

d) ܕܛܒ ܒܠܠ nur mit Suffix Luc. 24, 44, Joh. 1, 15, Land 172, 9. 181, 14. 169, 20; — mit Nomen: ܒܠܠ ܕܛܒܗ ܕ wie b Mt. 17, 13. 22, 31. 24, 36 (ohne ܕ) 26, 24, Mc. 7, 25. 9, 39 (ὑπὲρ ἡμῶν), Luc. 2, 33. 22, 19. 37. 24, 19, Land Mt. 19, 17, Land 206, 19. 21. 110, 22, Oxon Col. 4, 12. 13.

ܛܒܘܢ ܡܛܝܒܢ εὐεργέται Luc. 22, 25, mit Verdünnung des a der ersten Silbe edess. (ܡܛܝܒܢܐ) in »i«.

ܛܘܪ 1. »Berg« wie im Edess. Mt. 14, 23. 17, 1. 18, 12. 24, 16. 28, 16, Mc. 11, 23, Luc. 3, 5. 8, 32. 9, 28, Joh. 4, 20. 6, 15; ܛܘܪܝܬ ὀρεινή Luc. 1, 39. 65 = edess. — 2. ἀγρός Mt. 13, 44. 24, 40. 27, 7. 8. 10, Mc. 1, 6. 15, 21. 16, 12, Luc. 2, 8. 8, 34. 15, 15. 25. 17, 7, Land Mt. 13, 36, Land 203, 71. — Die Dialekte kennen nur die Bed. »Berg«. Die Bedeutung ager wird so zu erklären sein, dafs in der Heimat des Dialectes alles Feld »Bergland« war (schon Nöldeke a. O. 518 oben). Aber eine ähnliche Uebertragung ist mir sonst nirgends bekannt, ausser طوريّ (Gauhari), falls es zu dem entlehnten طور Berg gehört.

ܛܘܠܠܐ »Schatten« Mt. 4, 16 Land 103, 12; aber Land 107, 16 ܛܘܠܠܗܘܢ; edess. ܛܠܠܐ, targ. טְלָלָא neben טוּלָא.

Aph. 1. »etwas beschatten« Mt. 17, 5, Luc. 9, 33 wie in den Dial.

2. »Schatten suchen« (griech. wie oben κατασκηνόω, Pesh. ܐܛܠܠ) Luc. 13, 19 nicht: in den Diall.; Land 108, 7 vielleicht zu 1.

ܛܠܘܡܘܬ ἀδικία Luc. 13, 27 = edess. targ. טלומי. — ܛܠܘܡ Joh. 7, 18 = targ. טְלוֹם; ܛܠܘܡܐ Luc. 16, 11. 18, 6 = targ. טוּלְמָא.

ܛܘܦ ܕܛܦܐ καταποντίζεσθαι Mt. 14, 30, pesh. ܛܒܥ. Edess.

ܐܬܛܡܡ u. Targ. Qal »verstopfen, verschliefsen«. — Wie die Form dasteht, kann sie nur ein hebr. Hophal sein, sie wird deshalb verschrieben sein aus ܐܬܛܘܡ. Auch im Arab. wird طَمَّ vom Ueberfluten des Meeres gebraucht. Aber die Corruptel liegt vielleicht viel tiefer.

ܛܡܝ. ܥܠ ܛܡܝܟ ἐπὶ τον μηρόν σου graec. ψ 44, 4 = Land 104, 3; im Targ. heifst die »Hütte« אִיטְמָא aus עִיטְמָא, was = edess. ܥܛܡܐ = עצם. Noch weiter verkürzt in paläst. Aram. in טְמַיָּא; hiervon ist ܛܡܝ der stat cstr. sing.

ܛܡܪ. Qal, Ithpe. wie im Edess. zieml. häufig; ܡܛܡܪܢܐ Aphel oder Pael, die beide im Edess. nicht vorkommen, wohl aber im Targ.

ܛܡܝܪܢ »verborgene« Land 195, 18 ܛܡܝܪܬܐ τὰ κρύφια Land ψ 43, 22, ܛܡܝܪܐܝܬ λάθρα Mt. 2, 7 (scheint im Edess. nicht vorzukommen, wiewohl es aus ܛܡܝܪ occultus sehr wohl gebildet sein könnte). — ܒܛܘܡܪܘܬܢ ἐν κρυπτῷ Mt. 1, 19; 6, 4 (erstes Vav ܘ); — ܒܛܘܡܪܢ Joh. 7, 4. 10. — ܒܛܡܘܪܘܬܢ Joh. 18, 20. — ܒܛܡܘܪܢܐ Mt. 6, 6, ܢ auch im Edess. cf. P. Sm. — ܡܛܡܪܘܬܐ Luc. 11, 33 κρυπτή.

Edess. kennt weder diese Formen noch ähnliche von der $\sqrt{\ }$ ܛܡܪ. Zum Ersatze der erwähnten adverbialen Ausdrücke gebraucht edess. vielmehr ܡܛܫܝܐܝܬ, ܒܟܣܝܐ, ܒܛܘܫܝܐ. Ueberhaupt sind Nominalbildungen von der Wurzel äusserst selten, sehr beliebt dagegen in den Targg. Arab. مَطْمُورة und was damit zusammenhängt, entlehnt. (Fraenkel 137.)

ܛܥܝܘܬܐ πλάνη »Irrtum« Mt. 27, 64 = targ. טָעוּ, während Edess. ܛܘܥܝܝܐ bildet. Arab. $\sqrt{\ }$ طغى. Arab. طاغوت »Götzenbild« entlehnt, aber mit Anlehnung an das echte طغى.

ܛܝܢ πηλός Joh. 9, 6. 11. 14. 15. Die L. A. ausdrücklich

von Lagarde bestätigt. Trotzdem kann sie nur Verschreibung aus ܛܝܢ (Edess. Targ.) sein. — Hebr. טיט heifst ursprünglich Koth, Dreck u. gehört zu טאטא fegen, es scheint aber dann auf »Lehm« übertragen zu sein (Jes. 41, 25, Neh. 3, 14) wie umgekehrt targum. טין von Lehm auf den »Dreck«.

ܛܦܐ »erlöschen« Mt. 25, 8, Luc. 3, 17 (pesh. ܕܥܟ) = טפא Talm. Targ. Ar. طفى; Aeth. (periit).

ܛܦܫܐ ἀκάθαρτος Mc. 7, 25. 9, 25. Luc. 4, 33. 36. 8, 29. 9, 42. Edess. hat das Wort überhaupt nicht. u. gibt den Begriff durch ܛܢܦ, unser Ev. auch durch ܡܣܐܒ Mt. 10, 1 u. ܟܝܒ Luc. 7, 21. 8, 2 wieder. — Targ. טפשא, טיפש, טיפשא »verstockt, dumm s.« spät Hebr. טָפַשׁ »fett sein« ψ 119, 70, Ar. طفس »schmutzig sein«.

ܛܪܘܢ. ܐܬܛܪܘܢ Oxon 2. Tim. 2, 5 bis ἀθλεῖ. Die Richtigkeit der L. A. vorausgesetzt, die übrigens, da von dieser Stelle kein Facsimile vorliegt, uncontrollirbar ist, so gehört das Wort zu edess. adj. ܛܪܘܢ nobilis, excellens, praestans (P. S. 1528).

ܝܐܝܘܬ καλῶς Mc. 7, 37, Joh. 4, 17. 8, 48. 13, 13. 18, 23; mit ܘ Mc. 12, 28. 32; ohne Vocale Mt. 5, 44, Land 181, 15. 192, 18. 199, 1. Lagarde Mt. 25, 21 ܐܘ ist zu ܝܐܘܬ zu ergänzen, wie Land wirklich bietet; — ܝܐܝܬ Land 104, 3. 106, 18.

Targ. יָאוּת, edess. u. selten auch Targ. יָאוּתָא, hebr. einmal an einer späten Stelle יאתה πρέπει Jer. 10, 7 wohl Aramaismus.

ܡܒܠܝܐ παλαιωθήσεται ψ 48, 15 Land 106, 7 verschrieben oder verlesen aus ܡܒܠܐ. √ בלי edess. hebr.

ܝܕ »Hand«; ܠܝܕܢ πρὸς ἡμᾶς (pesh. ܠܘܬܢ) Actor. 14, 11 (Land p. 168). Diese Zusammensetzung im Edessen. nicht.

ܝܕܥ »wissen«, aufserordentlich häufig. Abweichend wäre Aphel: ܬܘܕܥܘܢ ἵνα γνῶτε Joh. 10, 38. Da aber das Aphel sonst überall causativ ist, so ist das erste Vav zu streichen oder hinter ܕ zu setzen.

Ithpe: ܬܬܘܕܥ γνωσθήσεται Land Luc. 8, 17, Lag. a. O. ܬܬܝܕܥ, sonst überall ܬܬܝܕܥ Mt. 12, 33 Luc. 12, 2. 24, 35, Joh. 1, 31.

ܝܒܫܬܐ ἡ ξηρά Mt. 23, 15, Luc. 5, 3, targ. יובשא, aber edess. ܝܰܒܺܫܬܐ.

ܝܗܒ »geben«. Ein ganz gewöhnliches Wort. Ungebräuchlich sind im Edess., obwohl auf der Linie seines Sprachgebrauchs liegend, folgende Anwendungen: ܗܒܘ ܒܟܘܢ ܡܢ προσέχετε ἀπὸ hütet euch vor Mt. 7, 15. 10, 17, Mc. 12, 38. 17, 1. Nur ist ܡܢ (ἀπὸ) ganz unsemitisch u. deshalb nicht wahrer Sprachgebrauch, sondern sclavische Uebersetzungsmanier. — ܗܘܝܢ ὑπάρχοντες Luc. 7, 25, aber in der Parallele Mt. 11, 18 steht ܗܘܘ und sonst ܗܘܐ Luc. 8, 41. 16, 14. 7, 25, übrigens den einzigen Stellen der Evangelien, an denen ὑπάρχω als verbum finitum vorkommt.

ܝܘܡ. ܕܝܘܡܢ ܠܝܘܡܐ ܥܕܡܐ μεχρὶ τῆς σήμερον Mt. 28, 15 = pesh.: ܠܝܘܡܢܐ ܥܕܡܐ; vgl. unter ܕ.

ܝܚܘܪܐ κλάδος Mt. 24, 32 = Talm. ייחור »Reis, Trieb«.

ܝܟܠ δύναμαι als Verbum finitum äusserst selten: 1. pfct. ܝܟܠܘ Mc. 2, 4; ܝܟܠܢ Mc. 9, 27; ܝܟܠܢܗ Mt. 17, 19; 2. impfct.: ܢܝܟܠܘܢ Luc. 13, 24; ܬܝܟܠܘܢ Luc. 21, 36.

Particip ܝܟܠ bezw. ܝܟܝܠ sehr häufig, wo in Pesh. ܡܫܟܚ steht. Die Stellen gibt die Concordanz. Ausserdem Land 185, 17. 188, 16. 208, 16. 19. 21. — Es wird entweder construirt mit ܕ u. folgendem verb. finit. (z. B. Mt. 3, 9. 5, 14. 6, 24. 7, 8) oder seltener mit participium z. B. Mt. 8, 2.

Edess. kennt das Wort nicht, sondern allein das

palästin. Aram., bibl. Aram., 2 Targg. Talm. Sam. u. Hebr. (יְכַל).

ܝܠܕ ܝ̈ܠܕܝܗܘܢ γεννήματα Mt. 23, 33 Lag. 302, 9; aber Zeile 34 ܝܠܘ̈ܕܝܗܘܢ; Mt. 3, 7 ܝܘܠ̈ܕܝܗܘܢ; Luc. 3, 7 ܝܘܠܘ̈ܕܝܗܘܢ; ܝܠܘ̈ܕܐ νηπίοις Luc. 10, 21; 1 mal ܘܝܠܘܕܝܗܘܢ, Mth. 12, 34, wozu Lagarde notirt: A. ut videtur ܝܠܘܕܝܗܘܢ = Hebr. יִלּוֹד. — Land 166, 13 ܐܘܠܕܝܗܘܢ ἔκγονα αὐτῶν. — ܬܘܠܘܕܬܐ γενετή Mt. 1, 18. 19, 28, Joh. 9, 1; ܬܠܘܕܬܐ Luc. 1, 14, Land 207, 23; ܬܠܘܕ Mt. 1, 1; ܬܘܠܘܕ Land 184, 17; ܬܘܠܕܬܐ Land Luc. 1, 14. Letzteres entspricht edessen. ܬܰܘܠܶܕܬܳܐ, die anderen Targ. תּוֹלְדוּתָא, Hebr. תּוֹלְדוֹת.

ܝܠܠܘ ὀλολύξατε Jes. 14, 31 Land p. 166. Wenn ܐܘܠܠܘ zu lesen ist, so liegt ein abweichend gebildetes Aphel vor, Edess. u. Targ. ܐܰܝܠܶܠ, Hebr. הֵילִיל.

ܝܡܐ st. emph. »Meer« Mt. 4, 18[2]. 8, 24. 26. 27. 32. 13, 47. 14, 24. 26. 17, 27. 23, 15, Marc. 7, 31, Luc. 5, 1. 8, 33. 17, 6 (ܝ̈), 21, 25, Joh. 6, 16. 17. 18. 19. 22. 25. 21, 1. 4.

ܝܡܐ. ܡܘܡܐ st. abs. »Eid« Mt. 26, 72, st. emph. ܡܘܡܬܐ Mc. 6, 26 mit Auflösung des Diphtonges, aber edess. ܡܰܘܡܳܬܳܐ. Der st. emph. setzt einen absoluten ܡܘܡܘ voraus. Vgl. edess. ܡܘܡܝܬܐ P. S. 1603, wie in Targ. מוֹמָתָא.

ܝܢܩܝܢ θηλάζοντες Mt. 21, 16 (Correctur ܝܢܘܩܝܢ eine im Edess. gebräuchliche Form) = Targ. יָנִיק, יַנִּיק. — ܬܝܢܘ̈ܩܐ »Kinder« Land 209, 25 תינוק in jüd. Schriften beliebt.

ܥܐܕ ܥܘܐܕܐ »Fest« Mt. 27, 15; Land 169, 21 ܥܘܐܕܗܘܢ. Lehnw., aber mit Auflösung des Diphtonges, die übrigens schon im Hebr. eingetreten ist.

ܟܢܫ. 1. ܟܢܫܬܐ συνέδριον Mt. 5, 22. 26, 59 Lag. 311. — 2. ܟܢܫ̈ܬܐ Mt. 10, 17, Joh. 11, 47. — 3. ܟܢܘܫܝܐ Mt. 26, 59 Lag. 312.

Hebraismus, denn die aram. Form der Wurzel ist יעט (Targ.) und das echte Nomen עֵטָא (Dan.), hebr. עֵצָה, Targ. עֵיצְתָא. Bei 2 scheint an die Ableitung von einem zu supponirenden, von עֵצָה erst denominirten, Verbum עצא gedacht zu sein.

ܡܫܪ. ܡܝܫܪ Luc. 6, 17 »Ebene« (pesh. ܦܩܥܬܐ), plur. ܝ̈ Land 233, 15 (Land in Glossar stellt es unter שׁרא!!) = Targ. מֵישַׁר, Hebr. מִישׁוֹר.

ܝܬ Partikel, aufserordentlich häufig.

I. zur Bezeichnung des Objects

a) nur mit Pronominalsuffix zur Wiedergabe des schlichten pronom. personale (zahlreich); von ἐκεῖνος Joh. 1, 39 etc.; von ὁ αὐτός bezw. αὐτὸς ὁ.

b) mit Pronominalsuffix + Nomen. Nachgestellt findet sich ܝܬ + pron. seinem Nomen 1 mal Oxon. Nu 5, 6 ܘܬܚܛܐ ܢܦܫܐ ܝܬܗ καὶ πλημμελήσῃ ἡ ψυχὴ ἐκείνη.

c) mit Pronominalsuffix + ܠ + Nomen

} wie Ia zur Hervorhebung des Nomens oder nicht.

II. in der Annexion oder mit Präpositionen wie oben.

a)
b) } wie oben.

III. Zur Hervorhebung eines Nominativs (Subject) a) zur Wiedergabe des griech. Artikels: Mc. 8, 31, Luc. 24, 5, Joh. 4, 9. 25. 49. 5, 7. 6, 22. 9, 30. b) von ἐκεῖνος Joh. 18, 15, Joh. 4, 36 αὐτὰ τά. — Im Edessen. ist es nur noch sehr selten Objectspartikel, gewöhnlich mit Pronominalsuff. reflexiv (P. S. 1640 f.), im Targ. ist I ganz gewöhnlich, III ist im Jerusal. Talm. u. Sam. nachzuweisen. In der Mischna entspricht אות. (Vgl. Nöldeke a. O. 471.)

ܬܪܘܢ. ܡܬܪܘܢܘܬܐ θρόνος Mt. 19, 28. 21, 12. 23, 2. 6. 22. Mc. 12, 39, Luc. 20, 46. — ܡܬܪܘܢܘܬܐ Mt. 25, 31,

Luc. 1, 32; Land 106, 3. — pl. ܡܠܟܘ̈ܬܗ Luc. 22, 29. Edess. ܡ̈ܠܟܘܬܐ.

ܝܬܪ. ܡܘܬܪ πλέον Luc. 3, 13; Joh. 10, 10 περισσόν; 15, 2 = Lagarde 187 πλείονα. — ܟܠܠ ܕܝܬܝܪ ὑπερεκπερισσῶς Mc. 7, 36 (pesh. ܝܬܝܪܐܝܬ). Das Wort ohne ܕ Land 194 17, auch im Edess. ganz gewöhnlich. ܡܘ̈ܬܪ prtp. Aphel, hebr. targ. מוֹתַר.

ܝܬܝܪܘܬܐ τὸ περισσεῦον = hebr. יִתְרוֹן = edess. ܝ̈ܘܬܪܢ.

ܟܐ ὧδε Mt. 14, 7. 24, 2. 28, 6, Luc. 11, 31, Joh. 11, 32. 42, im Edess. niemals allein vorkommend, wohl aber im Hebr. כֹּה Targ. — ܡܟܐ Mt. 17, 20, Joh. 2, 16. 4, 15. 14, 31. 19, 8. Edess. u. Targ. ziehen zusammen in ܠܟܐ. — ܗܟܐ hier Mt. 24, 23. 26, 53, Joh. 20, 27 = 2 Targ. 2 Talm. Mand; aber edess. ܗܪܟܐ.

ܟܒܫ »Schemel« Mt. 22, 44 = Targ. כְּבִישׁ (כִּיבְשָׁא), edess. ܟܒܫܐ, hebr. כֶּבֶשׁ, arab. √كبس.

ܟܘܟܒ »Stern« Mt. 2, 2, sonst überall ܟܘܒܒ Mt. 2, 7. 9. 10, Luc. 23, 44. 21, 25 wie in den Dialecten. Arab. كوكب, äth. kôkab. — Da die Wurzel كبكب im Arab. stark entwickelt ist (vgl. z. B. كبكب invertit Tab. I 1887, 10, äthiop. nur kabkâb γάμος, eig. wohl Festzug, كبكبة Schaar Tab. I 1877, 10), so ist es einigermafsen auffallend, dafs gerade bei d i e s e m Worte der Lautwandel des Hebr. u. Aram. vorliegt.

ܟܘܒܟܬܐ ἀράχνη »Spinngewebe« ψ 89, 9 = Land 109, 23, Pesh. ܥܟܘܒܝܬܐ, das sonst auch »Spinne« bed. P. 673 f.

ܟܘܠܡܕܡ aliquid Mt. 5, 13. 23, 10. 18. 27, 24, Mc. 16, 8, Luc. 4, 35. 23, 41, Joh. 1, 3. 46. 6, 12. 64. 7, 26. 8, 54. 9, 33. 11, 49. 14, 30 Lag. 385, 15, 15. 16. 23. 24, Lag. 389, Land 223, 7, Oxon I. Thess. 4, 12. — ܟܠܡܕܡ Mt. 21, 3. 19. 24, 17, Mc. 1, 44. 9. 28, Luc. 22, 35, 36, Joh. 15, 5 Lag. 387, 21, 3. — ܟܘܠܡܕܡ Mt. 17, 21. 27, 12, Mc. 5, 26, Luc. 3, 13. 5, 5. 9, 36. 10,

19. 12, 2. 24, 41, Joh. 3, 27. 5, 19. 30. 7, 4. 14, 30 Lag. 386. 16, 24 Lag. 390. 18, 20. Land 209, 12? — ܟܠܘܡ Mt. 5, 23. Land 193, 18. — ܟܠܘܡ̣ Joh. 12, 19; Oxon Tit. 1, 15 ܟܠܡܐ scheint verlesen oder verschrieben.

Das Wort findet sich im jüd. Aram. u. Sam., aber ebenfalls nur in negativen Sätzen bezw. Fragen in der Form כְּלוּם.

Etymologisch wird es gewönlich aus כל omnis + hebr. מְאוּם, das ebenfalls meistens in negativen Sätzen steht. Da aber das letztere jedenfalls mit מום Fehler nichts zu thun hat, sondern = מה ומה (Gesenius) ist, so wird auch bei כלום lediglich eine Zusammensetzung aus כל omnis u. einem indefiniten מה (hebr. II Sam. 18, 22: Syr.: Nöldeke: kurzgef. Syr. Gramm. § 219, Abs. 2, 1. Beispiel) anzunehmen sein. Der Vocal des ל stammt dann aber nicht von der Copula Vav, sondern aus der Wiederholung des Vocales von כל, ganz wie ܡܶܕܶܡ aus ܡܳܐ + ܡܶܕ.

ܟܘܪܐ καψάκης Land 180, 8. 9 Citat aus βασ' γ' 17, 12 (pesh. ܩܶܘܪܳܐ, hexapl. ܟܘܦܣܝܢ, hebr. צַפַּחַת). Targ. כּוּרַת, Bienenkorb, edess. ܟܘܳܪܳܐ; Land 183, 8 ܟܘ̈ܪܐ, also plur.; Wetzstein bei Levy Targumwörterb. Nachträgliches von Fleischer S. 428ᵃ: »die Kuwâra ist ein grofser Behälter zum Aufbewahren der Getreidevorräte. Man macht sie aus einem mit Häckerling vermischten Lehm und trocknet sie einfach an der Sonne.«

ܟܘܬ a) ὥσπερ vor Nomen Luc. 18, 11; b) mit Suffix. Mt. 24, 21 (für a u. b an allen anderen Stellen ܗܝܟ). c) ܟܢ ܒܟܘܬ̣ ὡσαύτως Mt. 21, 30. 36. 25, 7, Joh. 5, 19. 6, 11. — Oxon Tit. 2, 3. 6 (pesh. ܗܳܟܰܢܳܐ).

Hiervon findet sich im Edess. nur b, aber äusserst selten, häufiger ܐܰܟܘܳܬ P. S. 148, das gewöhnliche ist ܐܝܟ gebräuchlicher in den beiden Talm. u. Targg.,

besonders den jerusalem.; palmyrenisch מטל כות de Vogüé No. 15, 6. Für c im Edess. ܗܟܘܬ P. S. 1006.

ܟܝܠ. ܡܟܝܠܬܐ Mt. 7, 2. 23, 32 μέτρον = Targ. מְכִילְתָּא. Edess. kennt nur ܟܝܠܬܐ, ar. كيل Lehnw. Fraenkel 204, ܡܟܝܠܢ μετρηταί Joh. 6.

ܟܢ, ܟܢ. 1. »so« Mt. 6, 1, Luc. 10, 37 ὁμοίως, 24, 24 οὕτω, Joh. 13, 13 ܐܢܐ ܟܢ εἰμὶ γάρ. — 2) ܟܘܬ ܟܢ ὡσαυτως vgl. unter ܟܘܬ. — ܒܟܢ τότε Mt. 4, 17. 7, 5. 18, 31 f. 27, 3. 9. 13. 9, 6. 17, 16, Mc. 7, 35. 15, 40, Joh. 2, 17. 22. 7, 46. — 4) ܠܟܢ διό Mt. 27, 8, Joh. 8, 37. 18, 37, Land 173, 15. — 5) ܡܢ ܟܢ ἀπὸ τότε Mt. 26, 16.

Edess. kennt ܟܢ nur in der Bed. »postea, tum« (P. S. 1766), die angeführten Verbindungen sind ihm fremd. — Targ. kennt dagegen 1 u. 3, Hebr. 1 u. 4, denn der Gebrauch von בכן Kohel. 8, 10, Etth 4, 16 ist Aramaismus.

ܟܠܠ, ܫܟܠܘܠܐ »Vollendung« Land 206, 23 = Targ. שַׁכְלוּלָא nach der babyl. Punktation (vgl. Merx a. O. 218), das traditionelle שִׁכְלוּלָא stellt eine jüngere Stufe der Entwickelung dar. Edess. ܫܘܟܠܠܐ. Alte Entlehnung aus dem Assyrischen.

ܟܢܥ ܐܟܢܥܘܬܝ ἡ ἐντροπή μου ψ graec 44, 16. Ueber diese in unserem Dialecte beliebte Bildung von Aphel vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 505.

ܟܢܫܬܐ 1. ἐκκλησία Mt. 16, 18. 18, 17; συναγωγή Mt. 4, 23. 6, 2. 10, 17. 23, 6, Luc. 13, 14. 8, 41. 21, 12, Joh. 6, 60. 9, 22. 16, 2, Land 174, 20, Oxon I Thess. 1, 1; ohne Jod Land Mt. 9, 35. 13, 14; 1 mal in edessen. Weise ܟܢܘܫܬܐ Luc. 12, 11. — Dafs auch Synagoge als Haus einfach durch ܒܝܬ wiedergegeben wird, ist aus pedantischer Uebersetzungsmanier zu erklären, aber wegen des Contextes (τὴν συναγωγὴν

αὐτὸς ᾠκοδόμησεν ἡμῖν) besonders drastisch (pesh.: ܒܢܐ ܠܢ).

Edess. kennt nur ܟܘܢܫܐ, ܟܢܘܫܬܐ, aber Targ. כנישתא; arab. كنيسة Lehnw. Fraenkel 275.

ܟܢܬ σύνδουλος Mt. 18, 29. 31, pl. ܟܢܘܬܐ Mt. 18, 28; 24, 49 Lag. 305, 22, ܟܢܘܬܗ Mt. 24, 49 Lag. 305, 13 nur graphisch verschieden. — Alles wie im edess. Aram. — Sing. ܟܢܬܐ Land Mt. 18, 33 wohl verschrieben. — כְּנָת College Ezra 4, 7 ist eigentlich derjenige, der dieselbe Kunja hat.

ܟܣܘ Land 12, 12 = Targ. Hebr. כְּסוּת. Mit der Endung ut kennt Edess. nur ܟܣܘܬܐ.

ܟܣܪ ܚܣܪ Mc. 8, 36 ζημιωθῇ verschrieben für ܢܚܣܪ. Vgl. unter ܚܣܪ.

ܟܦܠ I. ܟܦܠ ܠܟ ܥܠ μέλει σοι περὶ Mt. 22, 16; Luc. 10, 40, Joh. 10, 13. — Edess. u. Targ. Hebr. kennen diese Wurzel nicht. — Talm.: für etwas sorgen; ebenso كفل z. B. Tab. I 1675, 8, Hisham 407, 2 كفيل sponsor Tab. I 1221, 8 Buḥari II, 21, vgl. Qastal. IV, 164.

ܟܦܠ II. »doppelt« Mt. 23, 15. 19, 29, Luc. 8, 8. 19, 8. Im Edess. nicht. — Targ. כִּיפְלָא, כּוּפְלָא; he. כֶּפֶל, arab. كِفْل, äth. kefl »Teil«.

ܟܦܬ »binden« Mt. 6, 17, Mt. 27, 2. 22, 13, Joh. 8, 12. 24 Land 169, 24 = כפת jerus. Targ. und Talm. In den anderen Dialecten haben sich etwas andere Bedeutungen entwickelt, edess. knotig werden (selten P. S. 1803), arab. sammeln, eilen Hish. 805, Buḥ. I, 158.

ܟܪܙ wahrscheinlich das griechische κηρύσσω, aber ganz ins Syrische übergegangen u. wie eine semitische Wurzel behandelt; gerade im edess. sehr stark entwickelt.

ܐܟܪܙܘܬܐ κήρυγμα Luc. 11, 32, über diese Bildung vgl. unter ܟܕܒ Talm. Jerus. אַכְרָזְתָּא.

ܟܪܘܪܬܐ (»Honig)scheibe« Luc. 24, 42 = edess. ܟܪܬܐ.

Nöldeke a. O. 463 § 9 stellt das Wort mit Recht zu he. כִּבֵּר; vgl. auch כִּבֵּר לֶחֶם.

ܟܪܣ edessen. ܟܪ̈ܣ, ܟܪܣܐ κοιλία, γαστήρ Mt. 1, 18. 23. 19, 12, Luc. 1, 41. 42. 44, 2, 21, Joh. 3, 4. 7, 38. — nicht im Edessen. findet sich ܟܘܪܣܐ Land 168, 3. — Arab. كُرْش, كِرْش, hebr. כָּרֵשׂ.

ܟܫܠ Qal σκανδαλίζω Mt. 17, 27 ܢܟܫܘܠ; 5, 29. 30, Joh. 6, 62 ܟܫܠܐ.

Edess. hat überhaupt kein Qal, u. in dieser causativen Bedeutung das Aph. Im Hebr. ist Qal nur intransitiv (σκανδαλίζεσθαι = edessen. Ethpe). Targum hat die √ überhaupt nicht.

ܟܬܒ ܐܬܟܬܒܘܬܐ ἐπιγραφή Mt. 22, 20 pesh.: ܟܬܒܐ, Luc. 2, 2 ἀπογραφή (pesh. ܡܟܬܒܢܘܬܐ). Zur Bildung vgl. u. ܒܪܐ!

ܟܬܪ ܟܬܪ̈ܐ »Kronen« (vgl. targum כִּיתְרָא) Land 209, 5; — ܡܟܬܪܝܢ »gekrönt« (Targ. Hebr.). Edess. kennt diese Bedd. nicht; wohl Hebraismus.

ܠ mit Suffixum pleonastisch beim Verbum (dativus ethicus), abweichend vom griechischen Text u. auch von Peshita. Dieser Gebrauch kommt auch im Edessen. vor (Nöldeke, Kurzgef. Syr. Gramm. § 224), aber er ist in unserem Dialect so aufserordentlich häufig, dafs er, wenn auch der Pedanterie des Uebersetzers noch so viel zur Last gelegt wird, doch in der Volkssprache einen beträchtlichen Rückhalt gehabt haben mufs.

ܠܐ Beachtenswert ist ein mehrfacher p l e o n a s t i s c h e r Gebrauch der Partikel ܠܐ ܐܒܘܟܘܢ ܠܐ ܫܒܘܩ Mt. 6, 15 οὐδὲ ὁ πατὴρ ὑμῶν ἀφήσει; ܐܢ ܕܝ ܐܦ ܠܐ ܢܫܡܥ ܠܗܘܢ ܠܐ ܢܫܡܥܘܢ Mt. 18, 17 ἐὰν δὲ παρακούσῃ αὐτῶν; ܐܦ ܠܐ ܐܢܐ ܠܐ ܐܢܐ ܐܡܪ Mt. 21, 27 οὐδὲ ἐγώ λέγω ὑμῖν; ܐܦ ܠܐ ܠܝ ܠܐ ܥܒܕܬܘܢ Mt. 25, 45 οὐδέ ἐμοὶ ἐποιήσατε; Luc. 16, 26.

ܠܐܝ. ܠܐܝܐ Mt. 26, 60; Luc. 18, 5 ܠܐܝܐ; Joh. 4, 38 cstr.

ܠܐܘܬ κόπος; Land 109, 24; nur graphisch verschieden von edessen. ܠܐܘܬܐ (so Oxon I. Thess. 1, 3), woneben auch ܠܐܘܬܐ vocalisirt wird wie Targ. לֵיאוּ; Ar. لأى Unglück Kamil I, 15 v. 1 (ed. Bulaq).

ܠܒ »Herz«. Neben den im Edess. gebräuchlichen Formen finden sich in unserem Dial. auch vollere mit doppeltem ܒ wie im Hebr. (לֵב u. לֵבָב) u. Targ. (לִבָּא u. לבבא): Luc. 1, 17 ܠܒܒܐ, 2, 35 ܝܢ; alle anderen plurale mit Suffixen Mt. 9, 4. 18, 35, Mc. 2, 6, Luc. 5, 22. 16, 15. 21, 14 Lag. 353, 7 (⟩ Z. 14) Luc. 21, 34, Joh. 12, 40 Lag. 381. Wegen des Vocals der 1. Silbe beachte noch ܠܝܒܝ mein Herz Land 169, 13.

2) denominirtes Verbum ܡܠܒܒܝܢ Oxon I Thess. 4, 13 »wissende«. Die Form kann nur prtcp. Pael (dann müfste ein ܒ ausgefallen sein) bezw. Aph. von לבב sein. Edess. Pael kennt nur die Bed. »beherzt machen« u. Targ. (לבלב) beherzt sein, während die hier vorauszusetzende Bedeutung im Hebr. Niphal נִלְבַּב Hiob 11, 20 »einsichtig werden« u. sehr stark im Aethiop., (labava etc.) entwickelt ist. Vielleicht mifsverstand aber auch nur der Uebersetzer ἀγνοεῖν als ἀθυμεῖν.

ܠܝܚܐ ἰκμάς Luc. 8, 6 = Hebr. לֵחַ, Talm. לֵיחָה, ar. √لخّ.

ܠܚܨ Pa. ܡܠܚܨܝܢ ἀποθλίβουσι Luc. 8, 45. — Ithpe. ܡܬܠܚܨܝܢ συνεχομένους Mt. 4, 24. — ܠܚܝܨܐ στενῆς (πύλης) Mt. 7, 13 ist in ܠܚܝܨܐ Luc. 13, 24 herzustellen.

ܠܚܨܘ θλῖψις Mt. 24, 21; 29 (ܘ̈); Luc. 21, 25 = Lag. 353, 20 (ܘ̇), ebenso Joh. 16, 21. So ist auch wohl Land 170, 3 ܠܚܨܘܐ zu emendiren.

ܠܚܨܘܢܝܢ θλῖψις Mt. 24, 9, Luc. 21, 25 = Lag. 354, 7. Aber die Form ist sicher ein pluralis, wie sie auch Land Mt. 24, 21 S. 214 richtig mit Sejame hat; ܐ — Land 105, 3 = ψ graec 45, 2 θλίψεσι.

Die Wurzel findet sich weder im Edess. noch Targ.,

sondern nur im Hebr., das aber nur Qal, Niph und als einziges Nomen לֵץ bietet. Arab. √ لص.

ܠܝܨܐܝܬ ἀσώτως Luc. 15, 13. Edess. kennt nur ܐܣܘܛܐܝܬ. In dieser Bedeutung findet sich die Wurzel in keinem anderen Dial.; Targ. u. Hebr. verspotten; ar. daneben auch in bonam partem spielen.

ܠܪܥ κατωτέρω Mt. 2, 16. 4, 6. 27, 51, Joh. 8, 23, vor 19, 31 = Lag. 402. Entstanden aus ܐܪܥ Erde + ܠ u. findet sich nur noch im jüdischen Aramäisch (jerusalem. Targg. u. Talm.); Edess. ܠܬܚܬ.

ܡܐ 1. ܟܡܐ ܕ a) zur Einleitung von Sätzen wie ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτὸν: Mt. 27, 12. 28, 12, Luc. 2, 27. 43. 8, 42. 9, 36. 10, 35. 12, 37. 17, 11. 24, 4. Land Luc. 19, 15; Joh. 8, 7. 30. b) eines participium coniunctum Mt. 22, 44, Joh. 6, 14. 13, 1. 3. 18, 1. c) eines genitivus absolutus Joh. 13, 2. d) = ἵνα Joh. 20, 31, während das vorhergehende ἵνα in derselben Periode durch ܠܠܡܐ ܕ wiedergegeben ist. — Edess. kennt in jenen Anwendungen ܡܐ ܕ (ohne ܟ), Peshita gebraucht gewöhnlich ܟܕ.

ܕܡܐ μήτι? Mt. 7, 16. 26, 22. 25, Joh. 8, 22; μὴ? Joh. 8, 53. 10, 21. 18, 17; Mt. 20, 15, Luc. 2, 44. — Edess. gebraucht hier (aber vgl. oben) die complicirtere Form ܕܠܡܐ, oder die verkürzte ܕܡ̈.

ܡܟܝܠ im Edess. ganz gewöhnlich, aber in unserem Dial. nur an der einzigen Stelle Luc. 24, 12, die aber späterer Herkunft ist (Lagarde: »manus non nimis recens in margine«).

ܡܘܩ 1. ܡܡܝܩܝܢ ἐξεμυκτήριζον Luc. 16, 14. 23, 35. 2. ܐܡܝܩܘ ψ graec 43, 14 = Land 103, 5 μυκτηρισμός. Wegen dieser Aphelbildung ist auch jenes Particip als Aphel gesichert, obwohl Edess. nur Pael kennt. Aber Hebr. הֵמִיק, nur 1 mal ψ 73, 8.

ܡܛܐ 1. ܥܕ ܡܛܝܐ ܕ ἕως Mt. 26, 38. 27, 8. 51. 28, 15. 20;

aber Mt. 24, 21. 27. 31 ܡܶܡܛܐ vocalisirt. 2. ܥܕ ܡܡܛܝ (ohne ܕ) Land Mt. 26, 38 = 133, 21, Land 182, 11. 200, 8.

Die Wurzel findet sich im Edess. u. Targ., aber nicht dieser Gebrauch. Aehnlich gedacht sind die hebräischen Wendungen בֹּאֲךָ, לָבוֹא, עַד בֹּאֲךָ.

ܡܛܠ »wegen« im Edess. ganz gewöhnlich, aber in unserem Dialect nur Mt. 6, 13. Hierdurch erscheint die Thatsache, daſs dieses Wörtchen — nach Levy's ausdrücklicher Angabe im Targumwörterb. — nur in jerusalemischen Targg. (daneben אמטול, vgl. mand. אמינטול) vorkommt, in einem eigentümlichen Lichte.

ܡܝܢ ἔθνος Mt. 4, 15. 5, 47. 6, 7. 10, 5. 18. 24, 9 ff., 25, 32. 28, 19, Mc. 10, 33. Luc. 7, 5. 2, 32. 21, 10. 25. 22, 25. 24, 47, Joh. 11, 48 ff. Land 200, 23. 103, 4. 6, Oxon. I Thess. 4, 5. — Im Edess. bedeutet das Wort »Gattung, Art«, wie im Targ. u. der Sprache des alttestamentl. Priestercodex.

ܡܟܟ 1. ܡܰܟܟܝ ταπεινόω Mt. 18, 4. 23, 12, Luc. 14, 11. 18, 14, Land 184, 1. 103, 11. 110, 4.

2. ܐܬܡܰܟܟ Mt. 23, 12, Luc. 3, 5. 14, 11. 18, 14, Land 178, 19. 103, 17. 223, 14.

3. ܡܟܝܟܘܬܐ ταπείνωσις Land 109, 17.

Obwohl die Wurzel im Edess. u. Targ. stark ausgebildet ist, so fehlen doch die erwähnten Formen. Im Hebr. kommt die Wurzel nur in jüngeren Schriften vor: ψ 106, 43, Kohel. 10, 18, Hiob 24, 24, Spielform מָךְ, יָמוּךְ Lev. 25, 25. 39. 47 herunterkommen, verarmen. Zu diesen Bedeutungen lieſse sich bequem Arab. مكّاكة »serva« stellen, das in der arab. Wurzel keine deutliche Etymologie hat.

ܡܠܠ : ܡܡܠܠܟ Mt. 26, 73 λαλία σου, aber edess. ܡܶܠܟ.

ܡܠܘ̈ܬ. 1. st. cstr. »Vollendung« Joh. 9, 21. 23 = Edess. ܡܘܠܳܝܐ.

2. ܕ ܠܡܠܬܗ ὅπως Mt. 23, 35 Lag. 302. 24, 25. Mc. 2, 12, Luc. 16, 26, Land 201, 16. — ܠܡܠܬܗܘܢ ܕ Mt. 23, 35 Lag. 303. — ܕ ܠܡܠܬܗ ܗܘܝ ὥστε Mt. 27, 14. Dies alles findet sich in keinem anderen Dial.

3. ܕܣܘܦܩ ἱκανός Mt. 8, 8, Mc. 1, 7, Luc. 3, 16, ܕܣܘܦܩ ἱκανός Luc. 7, 6 (pesh. ܫܘܐ), ܕܣܘܦܩܝܢ ἱκανοί Oxon. 2 Tim. 2, 2, entstanden aus ܕ + ܣܘܦܩ. Auch dieser Gebrauch ist den Dialecten fremd.

ܡܘܠܟܢ. βουλή Land 167, 25. Vgl. Edess. u. Targ. מוּלְכָנָא. Ueber die Endung »ôn« vgl. ZDMG XXII 474.

ܡܡܘܢܐ μαμωνα Luc. 16, 11. 13; Edess. Targg. Talm: ממון.

ܡܢ. Edess ܡܢ, in unserem Dialect (unterer Punkt) ebenso oder min gesprochen, wie im Targ. u. Hebr. Land Mt. 26, 27. 27, 17, Joh. 3, 13 ist geradezu ܡܝܢ geschrieben, was sich auch in Targ. u. Talm. neben מִן findet. — Von den Anwendungen der Präpos. ist unserem Dial. eigentümlich die zur Wiedergabe von Adverbien: ἀληθῶς Joh. 17, 8 ܡܢ ܩܘܫܛ, wo Land ܩܘܫܛ hat.

ܡܣܪ »übergeben« Mt. 4, 12. 10, 17. 5, 25. 18, 34. 24, 9. 25, 14. 20. 26, 15. 46. 48. 27, 2. 4. 18. 26, Mc. 10, 33, Luc. 1, 2. 21, 12. 23, 46. 24, 20. 22, 4. 6, Joh. 6, 65. 13, 11 = Lag. 383, 24. 12, 4. 18, 2. 5. 25. 30. 35. 19, 11. 30. 31. 21, 20. Oxon 2 Tim. 2, 2.

Aph. ܐܘܡܣܪ Mt. 10, 4 παραδούς verschrieben für ܐܡܣܪ. Ithpe. Mt. 4, 12. 17, 22. 26, 2. 45, Mc. 6, 27. 9, 30. 10, 33, Luc. 21, 16. 22. 22, 22. 26, 45, Joh. 18, 36.

ܡܣܪܢܗ τὸν παραδιδόντα Joh. 13, 11 = Lag. 383, 14. Die gewöhnliche Bed. der Wurzel im Edess. ist »verläumden« (auch 1 mal in unserem D. Land 189, 16), die ausschliefsliche in Targ. u. Hebr. ausliefern, was auch vereinzelt im Edess. vorkommt.

ܡܚܪܝܢܘ. φιλονεικία Luc. 22, 24, nirgends nachzuweisen, ob-

wohl die Wurzel gerade in dieser Bedeutung im Edess. Targ. Hebr. u. Arab. ganz gewöhnlich ist.

ܡܫܚܝܢ ἔλαιον Mt. 25, 3; v. 8: ܡܫܚܝܢ st. cstr.; edess. ܡܫܚܐ, ܡܫܚܐ Targ. מְשַׁח, מִשְׁחָא (Merx a. O. 234).

ܡܬܠܐ παραβολή, Land Luc. 5, 36; Edess. Targ. Talm. מַתְלָא·
ܡܬܠܐ vor Mt. 13, 44 Lag. 13, 53, vor 18, 23 u. 20, 1 u. 21, 32 u. 22, 2; 24, 32; vor Luc. 13, 18 u. 14, 16 u. 15, 11 u. 18, 2 10; Joh. 16, 25.

ܢܒܐ st. absol. προφήτης Mc. 6, 4, Luc. 7, 16; ܢܒܐ Mt. 10, 41. 11, 9, Mc. 6, 15, Luc. 7, 26. 39. 24, 19. 20, 6, Joh. 1, 21. 4, 19. 7, 52. 9, 17; ܢܒܝ Mt. 21, 26, Luc. 4, 24, Joh. 1, 25;

sing. emphatic. ܢܒܝܐ Mt. 2, 23. 3, 3. 21, 4. 11, Luc. 3, 4. 4, 27, Joh. 1, 23. 7, 40; ܢܒܝܐ Mt. 4, 14. 24, 15; ܢܒܝܐ Mt. 1, 22. 2, 5. 17. 27, 9, Luc. 4, 17, Joh. 6, 14; ܢܒܝܐ Joh. 12, 38; ܢܒܝܐ Mt. 2, 15; st. constr. c. suff. ܢܒܝܗ Luc. 1, 76; —

plur. st. absol. ܢܒܝܝܢ Mt. 23, 34; ܢܒܝܝܢ Mt. 24, 4 Lag. 303, 22; ܢܒܘܢ Mt. 24, 11 Lag. 303, 34; st. emph.: ܢܒܝܝܐ Mt. 11, 13. 7, 12; ܢܒܝܝܐ Luc. 24, 25. 16, 31, Joh. 1, 45 Lag. 361, 2; ܢܒܝܝܐ Luc. 24, 44, Mc. 6, 15; ܢܒܝܝܐ Mt. 23, 31; ܢܒܝܝܐ Joh. 8, 52; ܢܒܝܐ Joh. 1, 45 Lag. 361, 14; ܢܒܝܝܐ Mt. 26, 56, Luc. 24, 27; ܢܒܝܝܐ Luc. 16, 29; — ܢܒܘܬܐ Land 189, 9; st. cstr. plur. ܢܒܘܝ Land 206, 20.

Edess. ܢܒܝܐ kennt nur den plur. auf în; da sich der auf »avvāthā« auslautende plural im Edess. nur bei solchen Nomina findet, die im sing. st. emph. auf jâ mit vorhergehendem ruhendem Consonanten ausgehen (Nöldeke, Kurzg. Syr. Gramm. § 79 a), so könnte in unserem Dialect diese Form nicht sowohl nabīā wie im Edess., sondern nâbjâ (wie ܪܥܝܐ Hirte, pl. ܪܥܘܬܐ) gelautet haben. Indessen findet sich an keiner

einzigen Stelle der in diesem Falle zu verlangende Vocalpunkt über dem Nun.

ܢܒܙܐ κλῆρος Mt. 27, 35, Mc. 15, 24, Luc. 23, 34. — Talm. נִיבְזִין; Samarit. נבז immer Aequivalent von hebr. גּוֹרָל. Zu ar. نبذ (Buchari I 51, 5 223, 30) hinwerfen? vgl. he. הפיל גורל. In diesem Fall wäre נבז freilich nicht aram., sondern althebräisch.

ܢܓܕ 1. »fliefsen«: ܕܡܐ ܢܓܕܐ αἱμορροοῦσα Mt. 9, 20, Mc. 5, 23, Luc. 8, 43. 44. ܫܘܚܢܐ ܢܓܕ εἱλκωμένος Luc. 16, 20; ܢܓܕܝܢ Joh. 7, 38. — ܢܓܕܐ ῥύσις Mc. 5, 25, Luc. 8, 43. 44. 2. »geifseln«. ܢܓܘܕܬ st. cstr. μάστιξ Mc. 5, 29[1]); plur. ܢܓܘܕܢ Luc. 7, 21.

Edess. kennt von der Wurzel nur die Bed. ziehen und geifseln; Targ. Talm. Arab. daneben die Bed. fliefsen; bibl. Aram. nur die letztere (Dan. 7, 10), Hebr. nur הִגִּיד sagen. Dasselbe gehört aber samt נגיד Fürst mehr zu aram. ܢܓܕ vorangehen, نجد hoch sein.

ܢܓܣ. ܢܓܣܘ Joh. 21, 15 ἠρίστησαν; ܐܢܓܣ (Pael) δειπνήσω Joh. 21, 5 = ܐܢܓܣ (Aph.); ܢܓܣ ἀριστήσῃ Luc. 11, 37 = Land 221, 14; imper. ܓܣܘ Joh. 21, 12.

ܡܓܘܣ »Mahl«. Mt. 22, 4. 23, 6, Mc. 2, 15. 12, 39, Luc. 14, 17. 24. 20, 46, Joh. 12, 2. 13, 2. 4 = Lag. 383, 6. 21, 20 (der untere Punkt des Vav findet sich überall, der untere des Mim nur Luc. 20, 46. 21, 20. Die Richtigkeit des letzteren wird aber durch die Schreibung ܡܓܘܣܐ Joh. 13, 4 Lag. 383, 16 bestätigt.

ܡܓܘܣ ist = edess. ܡܓܣܐ accubitus (P. S. 756) und dies gehört zu ܐܓܣ recubuit, welches von ܓܣܐ Seite denominirt ist. Was das Verbum anbetrifft, so ist in unserem Dialect (ebenfalls in Rabbot und Talm. jerus.) ein Uebergang von ע״ע in פ״ן zu constatiren,

[1]) Der Grieche hat aber hier das aramäische Original ungenau wiedergegeben, denn der textgemäfse Sinn von ܢܓܘܕܬ ist hier (vgl. auch v. 25) nicht μάστιξ, sondern ῥύσις.

der sich auch sonst findet. Targ. מְגִיסָא Teig, Brotkrume, Schüssel, hat hiermit natürlich nichts zu thun, sondern ist das griechische μαγίς.

ܢܗܪ plur. ܢܗܪܝܢ Joh. 7, 38; ܢܗܪܐ Mt. 7, 25. 27. — Edess. pl. ܢܗܪ̈ܘܬܐ, ܢܗܪܝܢ nur in den Eigennamen ܒܝܬ ܢܗܪܝܢ neben ܒܝܬ ܢܗܪ̈ܘܬܐ ἡ Μεσοποταμία; Hebr. pl. ים neben dem häufigeren auf ות; ar. نهر wird von Fraenkel 285 mit Recht als Lehnw. in Anspruch genommen.

ܢܗܣ »durchbohren« Mt. 27, 49, Joh. 19, 34. 37. Diese Wurzel findet sich in keinem anderen Dialecte als im arabischen نهس u. نهش beiſsen.

ܢܘܕ »nicken« Edess., Hebr., ܐܢܝܕܘ »das Schütteln mit dem Kopfe« (ܪܝܫܐ) ψ graec 43, 15 = Land 103, 6 (pesh. ܢܝܕܐ) ein Nomen bekannter Bildung.

ܢܘܚ ܡܢܝܚܝܢ μοναί Joh. 14, 2 (pesh. ܐܘܢ̈ܐ), aber v. 23 μονή ܢܝܚܬܐ. Nur die letztere Form ist edess., der ersteren entspricht im Targ. מְנָח, im Hebr. מָנוֹחַ bezw. מְנוּחָה.

ܢܚܡ 1. ܢܚܘܡ Oxon I Thess. 4, 6 ἔκδικος. Diese Bedeutung der Wurzel findet sich nur im Hebr. u. da auch nur im Niphal u. Hithp., es liegt deshalb viell. eine Verschreibung aus ܡܢܩܘܡ vor, vgl. den Art. ܢܩܡ.

2. Pa. »trösten« Joh. 11, 19. 31; Ithpaal getröstet werden Mt. 2, 18. 5, 3, Luc. 16, 25; ܡܢܚܡܢܐ παράκλητος Joh. 14, 16. 26. 15, 26. 16, 7; ܬܢܚܘܡܐ παράκλησις Luc. 2, 25. (Targ. Hebr. spät תַּנְחוּמוֹת.)

Edessen kennt für die Wurzel nur die Bedeutung »auferstehen«. Ich habe seiner Zeit in Stade's Zeitschrift f. d. alttest. Wiss. XI (1891) 253 ff. den Versuch gemacht, diese Bed. aus einer für das edessen. anzusetzenden ursprünglicheren Bed. »das Totenopfer vollziehen, den Totengeist citiren« herzuleiten. Das ist aber durchaus verkehrt. Das Wort ist gar nicht syrisch, sondern jüdisch. נֶחָמְתָא eig. Tröstung ist in den jerusal.

Targumen ein Name der »zukünftigen Welt» (Levy, Targumlex. II, 101[b].) Hiervon ist edess. ܢܝܚ ἀνιστάναι etc. denominirt und zwar, da sich dieses Verbum in jüdischen Schriften nicht findet, wahrscheinlich auf christlich-syrischem Boden. ܢܝܚ, das Sirach 48, 24 (Nöldeke) in der Bedeutung trösten steht, wird aus dem hebräischen Original stammen.

ܢܛܚ, Aph. ܐܛܚ »berühren« Mt. 9, 20. 17, 7, Lc. 7, 14 (Land ܡܛܚ), 9, 44. ܢܛܚ heifst auf etwas treffen, i. Edess. nur von den Lichtstrahlen gebraucht, Sam. נטח Deut. 20, 19 für hebr. לִנְדֹּחַ, arab. نطح mit dem Horne stofsen. Zum Bedeutungsübergang vgl. hebr. נגע stofsen u. berühren.

ܢܟܣܬܐ θυσία wie im Edess.; ܢܟܝܣܬܐ Land 103, 15. 173, 6; ܢܟܝܣܬܐ Land 167, 15; ܢܟܝܣܢ Land 187, 13 2 = Targ.

ܢܟܪ Aph. ܐܟܪ γιγνώσκω Mt. 17, 12, Luc. 24, 31. 16, Joh. 1, 10. 7, 26. 16, 3. 17, 25. 6, 70. 5, 42. 8, 55. 32. 10, 38. 14, 7. 9. 17, 25, Land 199, 13. 108, 18, 105, 13. 193, 16. Land 163, 7 ܬܟܪ; partcp. ܡܟܪ Mt. 1, 25. 7, 16. 11, 27. 25, 12 Lag. 307. 26. 70 Lag. 312, 26. 72. 74 Lag. 312, Luc. 2, 44. 7, 39. 13, 26. 29. 16, 15. 22, 34. 23, 49, Joh. 1, 26. 34. 31. 33. 48 Lag. 361, 5. 6, 42. 17, 3. 7, 17. 7, 27. 8, 19. 28. 43. 55. 10, 4. 5. 14. 15. 27. 14, 4. 5. 17. 15, 21. 18, 2. 21, 17, Land 112, 5. 210, 5. 110, 1. 223, 4; Oxon. I Thess. 4, 5. ܡܟܝܪ (mit Jod) Mt. 25, 12 Lag. 306. 26, 70. 72. 74 Lag. 311, Joh. 1, 48 Lag. 361, 17, Land 103, 14; ܐܟܝܪ Land 111, 11 verschr.? Ithp. ܢܬܢܟܪܘܢ φανερωθῇ Joh. 3, 21. — Nomen ܐܟܪܘܬܐ γνῶσις Land 210, 3.

Edess. kennt für ܢܟܪ (Pael u. Afel) nur die Bed. repudiavit (P. S. 2378), Shafel ܫܢܟܪ, wovon ܫܢܟܝܪ »häfslich«; Targ. nur אַכַּר erkennen; Hebr. hat הכיר ansehen, betrachten, neben נֵכָר etc. »fremd«. Im Arab. ist sowohl die edessen. als die targum. Bed. stark

ausgebildet. GB. der Wurzel »fremd sein«. Der Gebrauch in unserem Dialect ist Hebraismus.

ܢܡܪ ܡܢܡܪܐ πεποικιλμένη ψ graec 44, 10. 14. = Land 104, 13, 17. — Edess. —, wohl aber Targ. u. Talm. eigentlich gefleckt wie ein Parder, wir sagen »getigert», ar. نمر.

ܢܣܒ ܒܡܣܒܐ ܐܦܝܢ κατ' ὄψιν Joh. 7, 24. Im Edess. ist dieses Annexionsverhältnifs nicht gebräuchlich, sondern ܡܣܒ ܒܐܦܐ (auch Pesh.). Man beachte auch die verschiedene Vocalisation!

ܢܦܠ 1. »fallen« in unserem Dialect wie im edessen. ܡܦܘܠܬܐ (pe inversum) σύμπτωμα ψ graec 90, 6 = Land 110, 17. — Edessen. ܡܦܘܠܬܐ, targ. מַפַּלְתָא, he. מַפָּלָה. 2. ܢܦܠ ܠ ܕ δεῖ τινι ὅτι Mt. 23, 23 (Land ܡܬܒܥܐ) 25, 27, Luc. 2, 48, Joh. 3, 30. 4, 24, Oxon. 2 Tim. 2, 6, eigentl.: »es fällt einem zu, dafs«.

Diesen letzteren Gebrauch finde ich sonst nirgends.

ܢܦܩ ܡܦܩܢܘܬܐ ἔξοδος Luc. 9, 31; edess. u. targ. מַפַּקְתָא.

ܢܦܫ, ܢܦܫܐ »Seele« wie im Syr.; die einzige genau vocalisirte Stelle ist Luc. 12, 20 ܢܦܫܟ gegen edessen. targ. hebr. נַפְשָׁךְ. Pleneschreibung ܢܦܝܫܐ Mt. 26, 38, Mc. 10, 45; ebenso mit Suffix: Mc. 8, 35. 36. 37, Joh. 12, 25 Land 170, 11, 1 mal ܢܦܝܫ = edess. ܢܦܫ.

ܢܨ »Blüte« Jes. 40, 6. 7 = Land 223, 17. 18; pl. ܢܨܢܐ. Targ.: נֵץ, נִיץ, plur. נִצָּנַיָּא hebr. נִצָּה, Cant. 2, 12, pl. נִצָּנִים. — Wenn D. H. Müller (Z. f. Keilschr. 1, 357) נוץ mit Recht zu ناوض Lebîd (Châlid) pg. 11 (Nöldeke) gezogen hat, dann gehört targ. נעי dazu. נצץ ist Spielform und sind alle diese Formen mit ץ in Aram. Hebraismen.

ܢܩܝܐ καθαρός Mt. 23, 26. 27, 59. — 2. ܡܢܩܐ καθαίρων Joh. 15, 2 Lag. 387 〉 ܡܚܪܐ Lag. 386; pl. ܝܢ Mt. 23, 25, imper. ܢܩܝ Mt. 23, 26.

1. = targ. נְקָא. das Edessen. nur in der Bed.

»paratus« (eigentl. »hat Platz«) hat; 2. = targ. im Edessen. bedeutet es »libiren«. Hebr. נָקִי rein, aber nur übertragen von der »Unschuld«, ebenso das Verbum. מְנַקִּית Opferschale ist Lehnw. aus dem Aram. GB. »ausleeren», »ausgiefsen«. ܢܩܝܐ Schaf gehört nicht hierher, sondern eher zu نقى (z. B. Tabari I, 1934, 1).

ܢܩܒ 1. ܢܩܘܒܝ τρυμαλιά (»Nadel)öhr«. Luc. 18, 25, die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, Correctur ܢܩܘܒܐ, in der Parallele Mt. 19, 24: ܢܩܘܒܗ. In ܢܩܘܒܝ ist nur eine andere Schreibung des Suffixes für ܢܩܘܒܗ zu sehen. Edess. u. Targ. נֶקְבָא.

2. ܢܩܒܬܐ θῆλυ Mt. 19, 4, Edess. ܢܩܒܬܐ, Targ. נוּקְבָא, Hebr, נְקֵבָה. Man erklärt dieses Wort gewöhnlich als »perforate« im sexuellen Sinn. Das halte ich so lange für unannehmbar, als mir aus einer anderen Sprache kein Analogon nachgewiesen wird. In Stades Zeitschr. f. d. alttest. Wiss. XI (1891), 181 ff. habe ich vermutet, dafs die Frau diesen Namen vielleicht von einer bei dem natürlich cultisch zu denkenden Vollzug der Ehe geschehenen Durchbohrung des Ohres habe. Wenn wir auch dies Verfahren nur von der Adoption des Sclaven aus Exod. 21, 4—6 kennen, so steht ja doch die Frau — nicht die Mutter — social auf keiner höheren Stufe. Dadurch, dafs נקבה auch von Thieren gebraucht wird, darf man sich nicht imponiren lassen, denn das ist ebenso secundär wie unser Weibchen« als Thierdeterminativ im Vergleich zu Weib.« — Auch an Tatuirungen könnte man denken (vgl. P. S. 2448 unter ܢܩܒ).

ܢܩܡ Qal »sich rächen« ܢܢܩܘܡ Luc. 18, 5 wie Targ. Hebr. Ar. Edess. kennt nur Ethpe.

ܢܩܘܫ Joh. 6, 7 βραχύ τι eig. »Stück« = edessen. ܢܩܫܐ frustum carnis (P. S. 2456.) Zu arab. نقش Fraenkel

194. Gegen targ. נִסְקָא. Prov. 26, 8 u. Sam. Gen. 22, 3 ונסק = he. ויבקע habe ich starke Bedenken. Das von Miniscalchi aus dem Vulgärdialect von Baghdâd angeführte ܢܣܩܬ, ܢܣܩܗ jedenf. dasselbe Wort.

ܢܫܐ. ܢܫܘ ἐπελάθοντο Mc. 8, 14 Land; Luc. 12, 6 wird dasselbe griech. Wort durch ܛܥܐ wiedergegeben, wie auch in der neutestamentl. Peshita; Hebraismus.

ܢܬܠ 1. ܬܠ Oxon II. Tim. 1, 16. 18 δῴη. Alle anderen Targumente kennen als Verbum nur ܢܬܠ, das im Edessen. allein, im Targ. neben נתן vorkommt.

2. ܡܘܬܠܐ »Geschenk« Mt. 7, 11 (ܘ), Mc. 15, 45 (ܘ); ܡܬܢܘܬܐ Joh. 4, 10; Land Mc. 15, 45 ܡܬܢܐ. — Hebraismus, da »geben« in unserem Dialect ebenso wie im Edess. נתל heifst (Mt. 7, 11 beide einträchtig nebeneinander). Hebr. מַתָּן.

ܢܬܦ imper. ܐܬܦܘ ἀποτινάξατε Luc. 9, 5, Land Mt. 10, 14; Edessen. kennt die Wurzel nicht (pesh.: ܦܨܘ); Targ. gebraucht nur Ethpe u. Aph. »losreifsen«. Hebr. auch Qal. in derselben Bed. Die specielle Bed. »schütteln« nur im arab. نتف.

ܢܘܬܫ κώνωψ »Mücke« Mt. 23, 24 (pesh. ܒܩܐ) gehört viell. zu edess. he. targ. נתש (arab. نتش gegen die Lautgesetze!) zerreifsen; eigentl. also »Kneifer«?

ܢܫܒ »wehen« vom Winde Joh. 3, 8. 6, 18 mit Uebergang des ܒ in ܦ, der schon im Hebr. vorhanden ist, aber im edessen. nur ܢܫܒ. Vgl. auch arab. نسب IV u. نسف I, 4 (Freitag).

ܣܐܐ »Sea«, ein Mass. plur. ܣܐܝܢ Luc. 13, 21, plur. im Edess. ܣܐܝ̈ܢ, Hebr. סְאִים; Targ. u. Talm. äufserst selten סָאוֹן bezw. סָאוֹת.

ܣܐܒ 1. Pael ܬܣܐܒ Deut. 7, 26 = Land 165, 6 βδελύξῃ; Oxon. Nu. 5, 3 μιανοῦσι; prtcp. pass. ܡܣܐܒ Land Luc. 4, 33. 36 (aber Lag. ܛܢܦ), Lag. Mt. 10, 1, Land 183, 2 Oxon. Tit. 1, 15 ἀκάθαρτος.

2. Ithp. μιανθῶσιν Joh. 18, 28.
3. ܡܣܐܒܘܬܐ βδέλυγμα Mt. 24, 15; ܒ: Land 165, 4. 5. 6.
4. ܣܐܒܘܬܐ Land 223, 5 = Deut. 13, 14.
5. ܠܡܣܐܒܘܬܐ »Unreinheit« Land 211, 13.

Alle diese Formen finden sich im Targ. u. teilweise im Samarit. Im Verhältnifs zu dem Edess. ist hier der Uebergang von mediae J in mediae Alaf zu constatiren (edess. ܣܝܒ, ܐܣܬܝܒ, ܣܝܒܐ etc.). Zu arab. √ شوب, die indessen mit √ شيب (ܣܐܒ, he. שֵׂיבָה) schwerlich verwandt ist.

ܣܒܢܝ λέντιον Joh. 13, 4. — ܣܒܢܝܬܐ τὸ λ. Joh. 13, 5 = Lag. 383, 7; Z. 17 ohne das erste Jod (Pesh. ܣܒܢܝܐ). — Targ. סוּבְנָא, ar. سبن, graec. σάβανον. Semitisch ist das Wort kaum, aber woher stammt es? eine Frage, die für viele Stoff- u. Kleidernamen gilt.

ܣܒܪ. ܣܒܝܪ »meinend, glaubend« Mt. 6, 7, Mc. 10, 42, Luc. 2, 44. 24, 37. 21, Joh. 5, 39. 45. 11, 13. 16, 2. 19, 25. 20, 15. 21, 25. — ܣܒܪܬܐ εὐαγγέλιον Mc. 16, 15 nur graphisch verschieden von edess. ܣܒܪܬܐ, aber nicht ursprünglich zum Text gehörend (»in intercolumnio scripta« Lagarde), sondern Edessenismus. Vgl. weiter unter ܒܣܪ!

ܣܘܒܪ ἀνθέξεται Mt. 6, 24; ὑπομείνας Mt. 10, 22. 24, 13; ἀνέξομαι: Mt. 17, 17, Mc. 9, 18 (19), Luc. 9, 41; ἐπέμενον Joh. 8, 7. Für ܬܣܘܒܪܘܢ Mt. 18, 18 Lag. hat Land S. 213 richtiger ܬܣܘܪܘܢ (δήσητε). — 1 mal Land 177, 7 ܣܝܒܪ wie im edessen. aber Targ. סובר; ܡܣܘܒܪ Oxon. 2 Tim. 1, 12. Im Ev. schwankt die Vocalisation des Vav zwischen ܘ u. ܘ̇. — ܡܣܘܒܪܢܘܬܐ ὑπομονή Luc. 21, 19; Land 183, 15; Oxon Tit. 2, 2, aber ܡܣܝܒܪܢܘܬܐ Luc. 8, 15. Edess. ܡܣܝܒܪܢܘܬܐ.

ܣܓܝ. ܣܓܝ ܣܘܓܝ πολλῷ πλείους Joh. 4, 41; ܣܘܓܝ ist st. abs. zu ܣܘܓܝܐ, das auch adverbiell gebraucht wird.

ܣܕܝܢ σινδών »Leinwand« Mt. 27, 59, Mc. 15, 46. — targ. סדין. Ueber die Verwandtschaft mit edess. ܣܶܕܳܢܳܐ, targ. סדינא u. arab. سدين vgl. Fraenkel 48. Doch woher stammt das Wort in letzter Linie? Vgl. zu ܣܒܢ!

ܣܗܕ. ܣܗܕܐ μάρτυς »Zeuge« wie im Edess. Mt. 18, 16. 26, 60. 26, 65, Luc. 24, 48; — ܣܗܕܘܬܐ μαρτύριον »Zeugnifs«: Luc. 9, 5. 21, 13. Joh. 1, 7. 19. 3, 11. 31. 32, Mt. 8, 4, ebenfalls wie im Edess. — Aph. ܐܣܗܕ μαρτυρεῖν: die Evang.-Stellen giebt die Concordanz, aufserdem Oxon Col. 4, 13 ܡܣܗܕ, I Thess. 4, 6 ܐܣܗܕܢ = Edess. Targ. אַסְהֵד. 1 mal ܡܣܗܕܝܢ Joh. 9, 8. Nöldeke ZDGM a. O. 464: »Wenn das Afel von ܣܗܕ durchweg ܐܣܗܕ bildet, so ist dies nicht als phonetische Veränderung anzusehen, sondern geradezu als Uebergang der Wurzel in ein ע״ו«. Arab. شاهد in der Bedeutung Märtyrer und شهادة Märtyrium stammen aus dem christlichen Sprachgebrauche. Vgl. hierüber Goldziher, muhammedanische Studien II, 387 ff.

ܣܘܒ Pael ܣܝܒ χωρεῖ Mt. 19, 12, prtcp. ܡܣܘܒܢ Joh. 2, 6. Hiervon abgeleitet ܡܣܘܒܢ capax Mc. 2, 2, Joh. 21, 25, Joh. 8, 37, pl. ܡܣܘܒܢܝܢ Mt. 19, 11. Etymologie dunkel. Man könnte an ضَمِنَ comprehendit denken, wenn dieser Lautwandel bezeugt wäre. Edess ܣܘܒ = wünschen.

ܣܘܡ 1. Qal prtcp. pass. ܣܝܡ Luc. 24, 12 = Lag. 357, 12, während das Wörtchen Zeile 10 fehlt. Da überall sonst das Aphel steht, so ist ܡܣܝܡܢ hier wohl kaum ursprünglich.

2. Aphel: zur Wiedergabe von τίθημι und seinen Compositen κατατ. ἐπιτίθ. etc., die passiven Participien für κεῖμαι. Mt. 5, 14. 15. 9, 18. 23, 4. 24, 50. 27, 60, Mc. 7, 32. 12, 36. 15, 46. 16, 6. 18, Luc. 2, 16. 7. 12. 5, 18. 8, 16. 12, 19. 13, 13, Joh. 2, 10. 6. 10, 17. 18. 13, 37. 4. 11, 38. 15, 16. 13. 20, 15. 19, 2. 4? 29. 41.

20, 13. 7. 12. — Edess. hat diese secundäre Bildung nicht, wohl aber Targ. u. Hebr., doch selten.

3. ܬܘܣܡܬܐ προθεσις (Schaubrote) Luc. 6, 4, vom Aphel gebildetes Nomen. Land 150, 59 verderbt ܐܬܘܣܦܬܐ.

4. ܣܝܡܐ Mt. 13, 44, Luc. 18, 22 θησαυρός, wörtl. depositum, emph. ܣܝܡܬܐ Mt. 12, 35, Luc. 12, 33; cstr. Mt. 6, 21, Luc. 12, 34 ganz wie im Edess. — plur. ܣܝܡܝܢ Mt. 6, 19. 20; ܣܝ̈ܡܬܗܘܢ θησαυροί Mt. 2, 11. Edess. bildet ܣܝܡ̈ܬܐ.

ܣܘܥ. ܣܝ̈ܥܬܗܘܢ »die Schaaren der Sterne« (ܕܟܘ̈ܟܒܐ) Land 198, 26. Edessen. kennt nur den plur. ܣܝ̈ܥܬܐ, ebenso Targ. — Arab. شِيعَة, dessen genau entsprechender Sprachgebr. sich wahrscheinlich unter Einfluſs des christlich-syrischen entwickelt hat.

ܣܘܦ. ܕܐܪܥܐ ܣܝ̈ܦܝܗ ܡܢ ἐκ τῶν περάτων τῆς γῆς Luc. 11, 34; ψ 45, 10 = Land 105, 12 ܣܝܦܗ; Land Luc. 11, 31 ..... ܣܘܦܐ (Fragment). Edess. nur ܣܘܦ, ܣܘܦܐ; hebr. סוף; Targ. u. Talm. סֵיפָא neben סוֹפָא. Im Arab. entspricht, wenn nicht سيف Ufer (z. B. Tab. I 1267, 16), so das aus سَيْ, einer Nebenform von سَوْف, zu erschlieſsende Nomen (Nöldeke) سَيْف »Ende«.

ܣܚܪ 1. Pa. ܡܣܚܪ προσαιτῶν »bettelnd« Luc. 18, 35, Joh. 9, 18. Dagegen ist ܡܣ̈ܚܪ Luc. 15, 14 (ὑστερεῖσθαι, was allein in den Zusammenhang paſst) aus ܡܚܣܪ (pesh. ܚܣܝܪ ܠܗ) verschrieben. — Auſser im Edess., wo sie äusserst selten (P. S. 2593) und nur im Qal gebräuchlich ist — mit dem Pael der Lexikographen ist es nichts — finde ich diese Bed. nirgends. Das gewöhnl. edess. Wort dafür ist ܚܕܪ (auch Peshita z. St.). Wie dieses, heiſst סחר ursprüngl. herumgehen, bes. vom »Hausirer« gebraucht, Hebr. Targ. Dieser Ursprung ist aber der Sprache so wenig mehr bewuſst, daſs das Wort an den ange-

zogenen Stellen von dem an der Strafse sitzenden blinden Bettler gebraucht wird.

2. Ithpe ܐܣܬܚܪ Joh. 20, 14 ἐστράφη stellt eine andere Entwickelung der nämlichen Grundbedeutung dar, die ich nur noch im Targum finde.

ܣܛܦ ܡܣܛܦܝܢ (πάντες βραχίονες) κατατετμημένοι Jes. 15, 2 = Land 166, 25. Auch im Edess. (P. S. 2602) Targ. — Talm. jerus. סטיפא nach der Ueberlieferung (Arūch VI, 39) eine Frau, deren Gesicht aufgesprungen ist.

ܣܛܪ ܡܣܛܘܪ ῥάπισμα Mt. 26, 67, Joh. 18, 22 (? ܣ̈) plur. ܡܣܛܘܪܝܢ Joh. 19, 3. — Diese Bed. findet sich nur noch im Talmud. סטר »ohrfeigen« heifst ursprünglich wohl kaum »mit der Hand bedecken«, sondern »auf die Seite schlagen«. Hierbei wäre freilich, was noch nicht belegt ist, vorauszusetzen, סטר nicht nur Seite, sondern auch speciell »Backe« bedeutet habe.

ܣܟܐ Qal »ansehen« ܣܟܐ Lag. 299 (⟩ Lag. 300 ܣܟܝܢ) Mt. 22, 16, Mc. 7, 34 ܣܟܐ.

Pael: Mt. 24, 44. 49, Mc. 15, 43, Luc. 2, 25. 38. 3, 15. 6, 34. 12, 36. 40, Joh. 5, 3.

ܣܟܘܝܐ προσδοκία Luc. 21, 26 = targ. סכוייא, aber edess. nur ܣܘܟܝܐ.

Edess. kennt nur Pael; aber Talm. u. Targ. u. Mand. haben Pael wie Qal. Hebr. nur Nomen מַשְׂכִּית Schaustück, ar. مِشْكَاةٌ Fenster (z. B. Hish. 220, 7) = äth. maskât. Die Bedeutung des Verbum ist ursprünglicher als die des arab. شكا »sich beklagen«.

ܣܟܠ 1) Aphel ܐܣܟܠ ἁμαρτάνω Mt. 18, 15. 27, 4, Luc. 15, 18. 17, 3. 4, Joh. 5, 14. 8, 3. 4. 11. 8, 7. 9, 2, Land 189, 10.

2) ܣܟܠ ἁμαρτωλός Luc. 5, 8, Joh. 9, 16. 24, 25; Land 108, 18; fem. ܣܟܠܬܐ Mc. 8, 38, ܣܟܠܬܐ Luc. 7, 37. 39,

pl. ܚ̈ܛܝܐ Luc. 22, 37; ܝܢ Mt. 9, 10. 13, Mc. 2, 15, Luc. 5, 32, Joh. 9, 31; mit Verdünnung des »a« der ersten Silbe ܚܝ̈ܛܝܢ Mc. 2, 17, Mc. 2, 16, Mt. 26, 45, aber ܚܛܝܐ̇: Mt. 9, 11, Luc. 5, 30. 6, 32. 33. 34. 24, 7, vgl. Mc. 8, 38; Land 108, 16.

3) ܚܛܝܐ ἁμάρτημα Joh. 8, 46. 9, 41. 15, 12. 24. 19, 11, Mt. 12, 31; Land 205, 9. 16 emph. ܚܛܝܬܐ̈ Joh. 8, 34; 16, 8. 9 ܠ ܚ̇; Oxon. Nu. 5, 6. 7; — st. cstr.: ܚ̈ܛܝܬܗ Joh. 1, 29; ܚ 8, 21. 24. 9, 41. 15, 22. — pl. ܚܛܝܢ Mt. 9, 6. 26, 28, Mc. 1, 4 Luc. 3, 3 u. 24, 47 ܚ̈; Luc. 7, 49; Joh. 9, 34 ܚ̈ܛܝܢ; Land 172, 7. — ܚܝܛܝܢ: Mc. 2, 7. 10; — plur. cstr. ܚ̈ܛܝܬܟ Mt. 9, 2. 5; ܚܛܝܬܟ Luc. 5, 20. 23; ܟ 7, 47. 48; Joh. 9, 41 ܟ̈ܢ; ܚܢ: Joh. 15, 22. 20, 23; Mt. 3, 6, Mc. 1, 5; Mc. 2, 5: ܚܝܛܝܬܟ; Land 181, 21. 24. 193, 27. 204, 25. —

Während in unserem Dialect ἁμαρτάνω usw. immer und ohne Ausnahme durch ܐܚܛܠ wiedergegeben wird, ist dieser Gebrauch im Edess. nicht so häufig. Auch in Peshita ein paar mal Act. 7, 24, Mt. 7, 26. 23, 17. 25, 2. 3. 8. 18, 35, aber das gewöhnliche ist ܚܛܐ. — Die GB. von ܚܛܠ ist »thöricht sein«, die im Edess. die herrschende ist.

ܣܠܐ »Korb« pl. ܣ̈ܠܝܢ Mt. 14, 20, Joh. 6, 13; edess. u. hebr. ܣܠ, targ. סַלָּא, aber Talm. סילתא, arab. سَلّ, سَلّة wahrscheinlich Lehnwort. Fraenkel 76.

ܡܣܡܪ ܡܣܡܪܐ »Nägel« Joh. 20, 25. Edess. kennt weder Wurzel noch Nomen. Targ. מַסְמְרָא hebr. מַסְמְרִים, מִסְמְרִים. Koh. 12, 11 mit שׂ. Ar. مِسْمار Lehnw. Fraenkel 89. Aber auch in den anderen Dialecten scheint es nicht ursprünglich zu sein, weil hier eine Bildung mit מ vorliegt, die keine Etymologie hat.

ܫܠܠ Pael: ܡܫܠܠܝܢ διυλίζοντες »seihend« Mt. 23, 24 = Targ., aber Edess. kennt nur Aphel. Ar. √ شلّ.

ܣܥܕ. ܣܘܥܕܢܐ βοήθεια Land 106, 7. 110, 11. Targ. Hebr סעד »stützen, helfen« stark entwickelt, ar. ساعد. Edess. kennt die Wurzel nicht.

ܣܟܐ περιβλεψάμενος (αὐτούς ܠܗܘܢ) Mc. 3, 5. Verschreibung aus ܣܟܐ. Im Edess. wie Targ. heiſst ܣܟܐ nichts als »sammeln«.

ܣܦܕ Pael ܢܣܦܕܘܢ Mt. 24, 30, κόψονται; ܡܣܦܕܝܢ Luc. 8, 52 = Targ. (Qal u. Ap.) Hebr. (Qal). Im Edess. scheint die Bed. »zittern« sicher zu sein. P. S. 2697. »ܣܦܕ ܠܒܗܘܢ »ihr Herz zittert«. Julianos 79, 25. Für Pael hat Merx, Hist. artis gramm. apud Syros 211 das Bsp. aus Homer ܘܡܟܣܢܝܢ ܕܘܝܐ ܡܣܦܕܝܢ ܗܘܐ; »redarguit« ist auch BA. 6236 Afel«. Nöldeke.

ܣܝܦܠܐ νιπτήρ Joh. 13, 5 = Targ. סִיפְלָא, hebr. סֵפֶל in einer ganz alten Stelle Judic. 5, 25 (6, 38). Ar. سِفْل Lehnw.? Fraenkel 67 f. Etymologie dunkel wie bei vielen Gefäſsnamen. »Verwandt ist ܣܦܝܢܐ Schiff« Nöldeke ZDMG XXII 516.

ܣܝܦܪܐ βίβλος Mt. 1, 1, Luc. 3, 4. 4, 17, Land 184, 16 = Targ. סִיפְרָא; edess. ܣܶܦܪܳܐ, hebr. סֵפֶר; arab. سِفْر entlehnt (Fraenkel 247).

ܣܬܘܐ χειμών Mt. 24, 20 wie im Edessen. ܣܬܘܐ; ܣܝܬܐ (verschrieben für ܣܝܬܘܐ) Joh. 10, 22 = Targ. סִיתְוָא. Hebr. cant. 2, 11 סְתָו ist Aramaismus. Denn wegen arab. شتا ist im Hebr. שׁ zu erwarten. Urspr. war aber auch im Text das Cant. gewiſs שתו geschrieben, da in jenen Zeiten auch das Aram. שׁ u. ס deutlich unterschied.

ܣܬܡ. ܐܣܬܬܡ ἐφιμώθη »verstummte« Mt. 22, 12. Targ. u.

Hebr. סתם verschliefsen, eigentl. liegt hier deshalb eine Ellipse vor für »sein Mund wurde verschlossen«.

ܥܒܕ 1. Ithp. Im Evangelium das gewöhnliche Aequivalent des griechischen γίγνεσθαι, wo in Peshita und überhaupt im Edessen. ܗܘܐ steht. Mt. 5, 45. 18, 19. 31. 21, 42. 8. 13. 26, 2. 54, Luc. 16, 11. 12. 22. 24, 21. 21, 31. 32, Joh. 1, 3. 6. 14. 28. 2, 1. 3, 25. 4, 14. 9, 39. 12, 29. 10, 22. 15, 17; Mc. 11, 24 ܘܡܬܥܒܕ ܠܟܘܢ καὶ ἔσται ὑμῖν wohl verschrieben aus ܡܬܥܒܕ. Land 194, 21. 104, 19. 109, 15. Gewifs Uebersetzungsmanier, nicht echter Sprachgebrauch.

2. ܥܒܕ »Knecht«, wie im Edess., öfter; 1 mal Land Mt. 18, 23 ܥܘܒܕܗ. Hier liegt entweder Verschreibung vor, oder es ist wirklich Uebergang des a in u, was in geschlossener Silbe häufig in unserem Dialect stattfindet, anzuerkennen.

3. ܥܘܒܕ »opus« nur graphisch verschieden von edessen. ܥܒܳܕ עוֹבָד Targ., mand. אבאדא ufâdâ: Mt. 5, 16. 11, 2. 26, 10, Luc. 24, 19. 17, 4. 10, 32, Joh. 5, 20. 36. 3, 19. 20. 21. 4, 34. 6, 29. 28. 7, 3. 8, 41. 10, 25. 37. 14, 10. 11. 12. 15, 24, Land 111, 14. 112, 2. 171, 8. 182, 7. 21. 183, 2. 174, 26. 195, 2. 196, 3. 8. 206, 9. 11. 15. 167, 9. 103, 22. Oxon: Nu. 4, 47. 49, I Thess. 1, 3. Tit. 1, 16. 2, 7. Dieselbe Form wird beibehalten im Singular wie Plur., absolutus wie constructus. — Nur zweimal ܥܘܒܕܝܢ 14, 10 Lag. 385 (genauer hat der Codex ܥܘܕܝܢ) τὰ ἔργα 〉 ܥܘܒ̈ܕܝܢ Lag. 384, 26; ܥܘܒܕܘܗܘܢ Land 197, 24, hier ist jedenfalls das zweite Vav fehlerhaft.

4. ܥܘܒ̈ܕܬܗ τῆς θεραπείας αὐτοῦ Mt. 24, 45 nur graphisch verschieden von edess. ܥܒܳܕܬܐ.

ܥܘܒܪܐ κλῆμα »Rebe« Joh. 15, 2, emph. ܪܐ — Joh. 15, 4. 5, 6, plur. ܥܘܒܪ̈ܬܐ Land 178, 25 = targ. עוברא Reis,

Zweig, eig. wohl »das darüber hinaus Schiefsende, der Schöfsling«.

ܥܕ. ܠܐ ܥܕ ܡܢ priusquam (edess. ohne ܡܢ): Joh. 1, 48. 4, 49.

ܥܕ ܟܕܘ ܠܐ οὔπω Mt. 14, 6. 24, 6, Joh. 2, 4. 3, 24. 7, 8. 8, 20. 57 (ܥܠܠ). — ܥܕ Joh. 4, 51 ἤδη δὲ αὐτοῦ καταβαίνοντος. Aber hier ist ἤδη eine vielleicht durch eine gewifse Aehnlichkeit mit ܥܕ hervorgerufene pedantische Uebersetzung anstatt des allein richtigen ἔτι, wenn nicht innergriechische Verderbnifs vorliegt.

ܥܘܕ teils mit ܘ teils mit ܘ̇, ἔτι syntactisch = edessen ܥܕ. Mt. 5, 13. 19, 20. 22, 46. 26, 65, Mc. 2, 2. 12, 34, Luc. 15, 19. 18, 22, Joh. 4, 35. 4, 42. 6, 67. 12, 35. 14, 18. 16, 16. 17.

Etymologisch und syntactisch = hebr. עוד, dagegen ist syr. ܥܕ = hebr. עַד = עֲדֵי. Syntactisch gehen beide Worte schon im Hebr., wenigstens nach der jetzigen Punktation, ganz durcheinander.

ܥܘܪ ܡܥܘܪ partic. Pael pass., »blind«: Mt. 20, 30. 23, 16, Luc. 4, 19, Joh. 5, 3. 9, 1. 2. 18. 17. 21. 24. 32. 39. 40. 41. 10, 21. 11, 37, auch im Edessen., aber viel seltener wie ܣܡܝܐ, das in unserem Dial. gar nicht vorkommt (nur im Nomen ܥܘܝܪܘܬܐ πώρωσις (καρδίας) Mc. 3, 52).

ܥܗܕܝܢ μνημονεύοντες Joh. 15, 20. 16, 4. Hier ist ebenso wie bei ܩܝܡ ein Uebergang von einem Verbum ע״ה, nämlich edess. ܥܗܕ, in ein mediae i zu constatiren. Aber keines von beiden findet sich sonst im jüdischen Aramäisch.

ܥܝܢ ܥܝܢܬ ἐφύλαξα »bewahrte« (pesh. ܢܛܪܬ) Joh. 17, 12. Im Edess. bedeutet dies von עין Auge denominirte Verbum »betrachten«.

ܥܟܪ 1. ptcp. Qal. ܥܟܪ ταράσσων; 2. Ithpe ܡܬܥܟܪܘܢ ταραχθῇ Joh. 5, 7. — 3. ܥܟܝܪܘܬܗܘܢ ταραχὴ τοῦ (ὕδατος) Joh. 5, 4.

Diese Bed. findet sich sonst nur noch im Hebr. und arab. عكر. Edess kennt nur die Bed. »hemmen, zurückhalten«, Targ. nur »betrüben«, welch letztere neben der oben erwähnten auch im Hebr. vertreten ist. Die in unserem Dialect nachgewiesene scheint aber die ursprüngliche zu sein.

ܥܠܠ praep. 1. ܕܓܠܝܠܐ ܥܠܠ διὰ τῆς Γαλιλαίας Mc. 9, 29 (pesh. ܒ ܡܨܥܬ); ܥܠܠܬܪܥܐ διὰ τῆς θύρας Joh. 10, 1. 2.

2. ܕܥܠܠܝ ܥܠܠ, mit Reduplicirung der einfachen Präposition, δι' ἐμοῦ (instrumental) Joh. 10, 9. 14, 6.

3. ܕܝܬܝܪ ܥܠܠ πολλῷ μᾶλλον Luc. 18, 39; Mc. 7, 36, μᾶλλον περισσοτέρως.

4. ܕܡܘܬܪ ܥܠܠ ὑπερπερισσῶς Mc. 7, 37.

5. ܕܐܝܟ ܥܠܠ vgl. unter ܐܝܟ.

6. ܕܚܢܢ ܪܒ ܟܗܢܘܬܐ ܕܝܘܡ ܥܠܠ ἐπὶ ἀρχιερέως Αννα (»zur Zeit«) Luc. 3, 2.

Der sub 6 genannte Sprachgebrauch allein hat in dem Edessenischen eine Analogie, indem auch dort ܥܠܠ ܕ »innerhalb« (einer Zeit) bedeuten kann. Sonst wird diese Verbindung immer conjunctional gebraucht (P. S. 2887. Nöldeke, Syr. Gramm. p. 527).

ܥܠܝܬ »Söller« Land 181, 1 nur graphisch verschieden von edessen. ܥܠܝܬܐ; jüd. Aram. עיליתא neben עליתא; hebr. עֲלִיָּה; Ar. عِلِّيَّة coenaculum Lehnw. Fraenkel 20 f.

ܥܠܥܘܠܐ καταιγίς »Sturm« ψ 49, 3 = Land 106, 20. Targ. עַלְעוֹלָא, edessen. ܥܠܥܠܐ.

ܥܠܥܐ πλευρά Joh. 19, 34 = targ. עֲלַע, עִילְעָא, edessen. nur ܐܠܥܐ mit Erweichung des ersten ܥ, was sich in unserem Dialect Joh. 20, 20. 25. 27 findet. Die Ursprünglichkeit dieser LA. ist indessen nicht unbedenklich, da Targ. diese Form nicht kennt.

ܥܠܡ I. ܠܥܠܡܥܠܡܝܢ εἰς τοὺς αἰῶνας Mt. 6, 13. Das Edess.

gebraucht in dieser Phrase immer den Absol.; ܠܥܠܠܡܝܢ Joh. 13, 8 Lag. 383, 10 ⟩ 383, 20 ܠܥܠܠܡܐ. Land Mt. 13, 40. 49 mit graph. Darstellung des mittleren Vocalanstoſses ܥܠܝܡܐ.

Das Wort ist jedenfalls in der Bedeutung Welt nicht nur im Arabischen عالم, sondern auch im Aramäischen Lehnwort. Denn nur auf jüdischem, nicht israelitischen, Boden ist die Entstehung dieser Bedeutung verständlich. עולם bedeutet Zeit, Ewigkeit. Es scheint schon auf der Inschr. von Sendschirli (Panamu Z. 3) vorzukommen, viell. in der Bed. »Zeit«. Als dann in der messianischen Dogmatik dieser Aeon dem zukünftigen des Gottesreiches entgegengesetzt wurde, bekam es erst die Bed. »Welt«. Es ist also ein messianischer Terminus. Ueber die Etymologie wage ich nichts zu sagen.

ܥܠܠܡ II. 1) ܥܘܠܝܡܐ νεανίσκος Mt. 19, 20, Mc. 16, 5.

2) ܥܘܠܝܡܝܐ id. Mt. 19, 22; Land ibidem ܥܘܠܡܝܐ, sonst häufig bei L. ܥܠܝܡܐ; plur. Land 108, 10 = ψ 67, 63 ܥܠܝܡܬܗܘܢ. 1 = targ., samar. עוּלֵימָא. Edess. bewahrt noch den deminuirenden Diphtongen ܥܠܰܝܡܳܐ; arab. غُلام ist auch eine Deminutivbildung; hebr. עֶלֶם u. עַלְמָה.

ܥܡ praep. »mit«. Die Stellen Mt. 1, 23. 2, 3. 17, 3. 22, 16. 24, 30. 31. 26, 29. 35. 38, Mc. 1, 36. 2, 25. 26. 3, 24. 6, 18. 22, Luc. 1, 28. 5, 9. 6, 3. 7, 11. 12. 36 (338, 30), 8, 1. 7. 18. 9, 30. 32. 15, 27. 16, 10. 22, 33. 23, 39. 24, 27. 41, Joh. 4, 18. 27. 5, 26. 6, 9. 69. 8, 12. 9, 1. 37. 40. 10, 16. 14, 16. 17. 21. 16, 4. 18, 18. 19, 18. 32. 21, 3, Luc. 24, 29 haben den unteren Punkt bei ܥ, deshalb nicht zu sprechen wie edessen. ܥܰܡ, sondern wie hebr. עִם, dessen Aussprache ich

übrigens für sehr jung halte, so jung etwa wie das i in שִׁמְשׁוֹן Σάμψων מִרְיָם Μαριαμ etc.[1]) Bestätigt wird diese Vocalisation durch die Schreibung ܥܝܡ (auch im Targum sehr häufig) Land: Mt. 25, 27. 26, 23. 51, Luc. 5, 30. 34. 6, 3, Joh. 18, 1; 188, 8.

1 mal ܥܡ ܕ μετὰ τῶν (ὑποκριτῶν) Mt. 24, 51. Da diese Verbindung nur 1 mal vorkommt, während ܥܝܡ außerordentlich häufig ist, so ist sie gewiss nicht wie ܥܠ ܕ zu beurteilen, sondern wie eine Abkürzung für ܥܡ ܦܠܓ ܕ »mit dem Teile der«. — ܥܡܗܘܢ Land Mt. 23, 30 ist verschrieben aus ܥܝܡܗܘܢ.

ܥܡܡܝܐ ὁ ἐθνικός Mt. 18, 17 = edess. ܥܡܡܝܐ. — St. emph. Es ist der specifisch jüd. Sprachgebrauch: ein עם הערץ, ein גוי, ein ישראל für Individuen. (Als Pl. dient ܥܡ̈ܡܝܐ οἱ ἐθνικοί.)

ܥܡܠ ܥܡܠܘܬܐ »Mühe, Arbeit« Land 193, 9. 194, 24. 210, 6. Nomen bekannter Bildung.

ܥܡܪ I. a) ܥܡܘܪܬܐ ἡ οἰκουμένη Luc. 21, 26 Lag. 353, Land 109, 16. — ܥܡܝܪܬܐ Luc. 21, 26 Lag. 354 (amirta), aber Luc. 2, 1: ܥܡܪ, wie edessen āmartā, ohne Vocalisation Land Mt. 24, 14. 183, 13. 206, 24.

b) ܥܡܝܪܝܢ μένοντα (λόγον) Joh. 5, 38, in der H. S. corrigirt in ܥܡܝܪܐ.

c) ܥܘܡܪܬܝ Land 186, 23 »mein Leben«. Im edessen. ist das Wort mascul., würde also ܥܘܡܪܝ zu stehen haben. Ar. عمر.

ܥܡܪ II. ܥܡܝܪ Land 183, 7 »sammeln« (parallel ܟܢܫ) = hebr. targ. עָמַר, das von עמיר Targ. Hebr. denominirt ist. Edessen. ܥܡܝܪܐ wird nur von »Gras« gebraucht, wie arab. غمير von Ǵauhari aus Zohair belegt.

---

[1]) Auch Mand. עמ ist em oder im (sonst würde אמ geschrieben) Nöldeke.

ܥܢܒ pl. ܥܢܒܝܢ σταφυλὴν Mt. 7, 16. Edess. zeigt in der ersten Silbe e, Targ. i; Hebr. עֵנָב, Arab. عنب.

Ich halte عنب ebenso für Lehnwort wie كرم u. جفن. Was Fraenkel 156 gegen eine solche Annahme geltend macht, dafs diese Worte genau die regulären Vocalverhältnisse zeigen, nach denen sich hebräische, arabische und aramäische Wörter entsprechen müssen, ist nicht entscheidend. Wenn die Araber diese Worte wirklich einmal besessen haben, so mufsten sie ihnen von Gott und Rechts wegen im Laufe der Jahrhunderte abhanden kommen. Das Gegenteil würde ganz einzig in der Sprachgeschichte darstehen [1]).

ܥܢܘܝ πραΰς Mt. 5, 4. 11, 29; Mt. 21, 5 ܥܢܘܝܐ = targ. עַנְוְתָן; he. ענו; edessen. ܥܢܘܝܐ fast überall in der Bedeutung »asketisch, Asket». ܥܢܘܝܘܬܐ πραΰτης ψ 44, 5 = Land 104, 5. Targ. kennt seltsamer Weise nur עַנְוְתָנוּתָא, Edess. consequent ܥܢܘܝܘܬܐ, hebr. Der Begriff der Demut im religiösen Sinn entstammt für diese Wurzel der religiösen Terminologie des Judentums.

ܥܢܐ Qal ἀθετεῖ (θεόν, ἄνθρωπον) Oxon I Thess. 4, 8, pesh. ܛܠܡ.

Im Aramäischen kommt das Qal sonst nur in intransitiver Bedeutung vor, ebenso im Hebr. »niedergedrückt, gebeugt sein«. Nur das Arabische kennt ein transitives عنا anxit alqm, z. B. Tabari I 2082, 7.

Das von Gwilliam Oxon. I Thess. 4, 6 hergestellte [ܥܢ]ܐ scheint mir sehr zweifelhaft (Pesh. ܥܠܒ).

ܥܣܪ. ܥܣܪܬܐ οἱ δέκα Mc. 10, 41; ܬܪܝ ܥܣܪ οἱ δώδεκα: Mc. 9, 34. 10, 32, Mt. 10, 1. 2. 15, 32. 26, 14. 19, Luc. 8, 1.

---

[1]) »Ist mir durchaus nicht sicher. Es gab ja auch immer Araber in der Nähe von Damascus, am Euphrat, in Jerus., wo Weinbau herrschte, und der Wein ward überall wenigstens genannt, wenn er auch nicht überall wirklich bekannt war.« Nöldeke.

9, 1. 22, 3. 14. 30, Joh. 6, 68. 20, 24; ܚܕ ܥܣܪܬܐ Mc. 16, 14. Luc. 24, 9. 33 τοὺς ἕνδεκα. Lagarde ist nicht ganz sicher, ob an der letzten Stelle nicht erst eine Correctur aus ܚܕ ܥܣܪ, was er in den Text aufgenommen hat, vorliegt. — ܥܣܪܬܐ ܡܕܝܢܬܐ die Dekapolis Mt. 4, 25, Mc. 7, 31.

Ueber diese Determinationen vgl. Nöldeke a. O. 484. ܥܣܪܬܐ Land 183, 27?

ܥܩܒ. ܥܩܒܝܐ ὁ ἔσχατος Mt. 20, 14. 21, 31; Joh. 6, 39 u. 11, 24 ܝ; 6, 44 ܟ; 6, 40. 55; fem.: ܥܩܒܝܬܐ Mt. 27, 64, plur. ܥܩܒܝܢ Mt. 19, 30; ܥܩܒܝܝܢ Mt. 20, 16, emph. ܥܩܒܝܐ Mt. 20, 8.

Hier liegt eine im Syr. sehr beliebte Adjectivbildung auf āi vor wie z. B. in ܐܚܪܝܐ, welches Peshita an allen jenen Stellen hat. ܥܩܒܝܐ Mc. 9, 34, (hier wird die L. A. ὁ ἔσχατος vorausgesetzt), Joh. 7, 37 wird nur aus ܥܩܒܝܐ verschrieben sein.

ܥܩܪ ܥܠ ܥܠ ܐܪܟܘܒܬܗ γονυπετῶν Mc. 1, 40. So bietet in dem M. S. die erste Hand. Lag. hat ܒܪܟ in den Text aufgenommen, das gemeinsyrisch ist und auch Mt. 17, 14 steht, aber nicht in den Targumen vorkommt. ܥܩܡ edess. contorsit, he. עקד die Opfertiere fesseln, im jerusal. Targ. daneben die Bedeutung »auf die Kniee fallen«. Diese ist natürlich ebenso wie die von عقد Vertrag schliefsen (vgl. lat. foedus icere) von dem Fesseln der Opfertiere abgeleitet.

ܠܡ. 1 mal Mt. 26, 11 ܠܡ, 1 mal Luc. 24, 53 ܠܡ; ܟܠܙܒܢ ܠܡ πάντοτε Mt. 26, 11, Luc. 15, 31. 24, 53, Joh. 11, 42. 12, 8. 7, 6. 8, 29 (mit Ausnahme der beiden letzten Stellen ausdrücklich von Lagarde als Schreibungen der ältesten Hand bestätigt), Oxon I Thess. 1, 2. Land 182, 10 ܠܡ steht Original und Correctur friedlich zusammen. Land 107, 4 ܠܡ. Oxon: Col. 4, 12 ܠܡ, Oxon.

Tit. 1, 12 ܐܝܕܗܘܢ ܡܘܬܒ ἀεί jedenfalls verschrieben aus ܥܕܗܘܢ. (Beachte auch diesen besonders im Arab. üblichen Gebrauch des Suffixes!) — Mit ܥܕ ist aber etymologisch gar nichts anzufangen. Ob Abkürzung für ܥܕܢ (ar. عدان Lehnw.) oder = ܥܕ Fest. Vgl. äthiop. amir S. 4.

ܥܪܪ προσόχθισμα. ܢܥܪܪ προσοχθιεῖς »verabscheuen« Deut. 7, 26 = Land 165.

Gehört zu עֲרָר Einwand, Widerrede, jerusal. Targ. u. Talm., ar. ضرّ schaden, he. צרר.

ܥܪܒܒ 1. Pa. ptcp. ܡܥܪܒܒ »gemischt« Joh. 19, 39; τεταραγμένος Land 107, 20. 166, 16. — 2. ܐܬܥܪܒܒ ἐταράχθη Mt. 2, 3. 9, 23. 14, 26, Lc. 1, 12. 29. 24, 38, Joh. 12, 27. 14, 1. 14, 27 Land 105, 4. 6. 9. — 3. ܥܘܪܒܒܐ θόρυβος Mt. 26, 5. 27, 24 ܬܐ; pl. ܝ ἀκαταστάσίαι Luc. 21, 9. — 4. ܥܪܒܘܒܐ Land 170, 1. 110, 14.

Dieser Steigerungsstamm findet sich nur im jerusalem. Targ. u. Rabbot, wobei als Nomen nur עִירְבּוּבָא vorkommt.

II. ܡܥܪܒ »Untergang« (der Sonne) Land Luc. 4, 40 entweder = edess. ܡܥܪܒ oder = hebr. עֶרֶב. — ܥܪܘܒܬܐ παρασκευή Rüsttag, Vorabend des Sabbat, Joh. 19, 4. 31. 42 = edessenisch ܥܪܘܒܬܐ, wie auch Mt. 27, 62 steht, bedeutet eigentlich nichts als »Abend«, dann den Abend kat exochen.

ܥܪܛܝܠܐ »nackt« Land 183, 16. Edess. ܥܪܛܠܝ, Targ. Talm. עַרְטִילָאי. Mit seiner Verdünnung des Vocals der ersten Silbe zu i steht der Dialect lautlich auf einer jüngeren Stufe als jene ihm nächst verwandten. Die Wurzel ist eine Erweiterung eines nicht mehr vorhanden ܥܛܠ = arab. عطل (z. B. Hish. 1026, 6, Istaḥri 28, 2).

ܥܘܬܪ »Reichtum« Land 223, 23, targ. עוֹתַר; Hebr. עֹשֶׁר. Der consonantische Lautbestand ist also gemeinaramäisch, der vocalische hebräisch. Im Edess. würde der st. absol. ܥܘܬܪ heifsen.

ܦܘܓܓܢ »Freude, Ergötzen« Land 195, 22. Gehört zu אִתְפּוּגֵג eig. sich kühlen, dann sich ergötzen (Rabbot) von פוג erkalten, Hebr. Edessen. Dies Nomen ist dann von dem Steigerungsstamm gebildet, als läge eine Wurzel mediae geminatae vor.

ܦܘܓܪܐ »Leib« Mt. 5, 29. 30. 6, 22. 24, 28. 26, 12. 27, 52. 59, Mc. 5, 29. 6, 29. 15, 43. 45, Luc. 3, 22. 12, 4. 22, 19. 24, 23, Joh. 2, 21. 19, 31. — Land Luc. 11, 34, Land 113, 15. 193, 17; 208, 22 ܦܘܓܪܗܘܢ. — Lag. Luc. 23, 44 ܦܓܪܐ. An 6 Stellen hat Vav den oberen Punkt, 1 mal (Luc. 3, 22) den unteren.

Edess. u. Targ. פַּגְרָא, Targ. daneben פִּגְרָא, hebr. פֶּגֶר.

ܦܚܪܐ κεραμεύς Mt. 27, 7. 10, Land 173, 10 ܦܚܪܐ. — Edess. ܦܳܚܽܘܪܳܐ, aber bibl. Aram. Daniel 2, 41 פֶּחָר, vgl. hebr. כֶּחָשׁ Jes. 3, 9 Läugner u. Stade, Hebr. Gramm. § 94.

ܦܛܝܡ σιτευτός Luc. 15, 23. 27. 30, Mt. 22, 4 ܦܛܝܡܬܐ τὰ σιτιστά. Darnach würde auch an den 3 anderen Stellen nicht pĕṭim, sondern paṭṭîm zu sprechen sein, wie Targ. פַּטִּים, arab. فطيم in der ursprünglichen Bedeutung ablactus. Edess. hat in jener Bedeutung nur ܡܦܛܡ.

ܦܛܪ 1. Aphel ἀπολύω (γυναῖκα) Mt. 5, 31. 32. 19, 3. 7. 9. Edess. hat diese Wurzel reich entwickelt und auch diese Form, aber nicht in dieser speziellen Anwendung. Dagegen ist פטר im jüdischen Aramäisch Terminus für die Ehescheidung.

2. ܦܛܘܪܢ »Ehescheidung« Mt. 5, 31. 19, 7 entw. = targ. פִּטּוּרִין oder פְּטוּרִין. Vgl. zu 4.

Arab. فطر das Brechen der Fasten, wovon فطر

I, II, IV erst denominirt sind, — der Quran kennt diese ganze Terminologie noch nicht — halte ich für ein Lehnwort. Denn erstens ist es auffallend, dafs in dem Arab. ein Terminus für das Lösen einer Verpflichtung gebraucht wird, der bei den Hebräern erst später auftaucht. 2. wissen wir, dafs das Fasten im Islam aus dem Judentum, bezw. Judenchristentum, übernommen ist[1]. Es ist deshalb möglich, dafs mit der Sache auch der Terminus übernommen ist, wenn auch das jüdische oder christliche Prototyp noch nicht nachgewiesen ist. ܨܘܡ selbst ist Lehnw. Fraenkel, Dissertatio 20.

ܦܠܓ bezw. ܦܠܝܓ »Teil« (promiscue). Im Evangelium regelmäfsig verwandt, um das deutsche »einander«, griech. ἄλληλοι, auszudrücken, ein Gebrauch, den ich sonst nirgends finde.

ܦܠܓܟܘܢ ܠܘܬ ܦܠܓ u. ähnl. Mc. 9, 32 Land Mc. 9, 33; mit ܥܡ Mc. 9, 33. 15, 31, Luc. 4, 36. Joh. 6, 43. 53; mit ܡܢ Joh. 5, 44.

ܦܠܓܗܘܢ ܠܘܬ ܦܠܓ Mt. 24, 10, Luc. 2, 15, Joh. 4, 33. 12, 19. 13, 34. 15, 12. 17. 16, 17. 19.

ܦܠܓܟܘܢ ܕܦܠܝܓ ὑμεῖς . . . ἀλλήλων Joh. 13, 14. 1 mal ܦܘܠܓ geschrieben Mc. 9, 33 = Land 141. Peshita gebraucht hierfür meistens ܚܕ ܠܚܕ etc.

ܦܠܚ ܐܬܦܠܚ συχρῶνται »verkehren mit« Joh. 4, 9 (pesh. ܡܬܚܠܛܝܢ) Land 200, 22.

Edess. kennt für die Wurzel nur die Bed. bebauen, dienen, machen, für das Ithpe nur die passive coli.

ܦܠܡ 1. Ithpael (immer mit Pe inversum) ἐκπλήττεσθαι Mt. 7, 28. 19, 25. 22, 33, Mc. 2, 12. 6, 2. 7, 36, Luc. 2, 47. 4, 22. 32, Land Mt. 13, 54. 198, 24.

---

[1] Natürlich müssen auch die heidnischen Araber das Fasten als religiöse Uebung gehabt haben, aber das vom Islam eingeführte Fasten empfanden sie als ein Novum.

2. ܦܠܚܐ ἔκστασις Mc. 16, 8 (ebenfalls mit Pe inversum).

Schon Miniscalchi hat richtig gesehen, dafs hier lediglich eine dialectische Nebenform von edessen. Targ. ܬܡܗ vorliegt.

ܦܛܪ 1. »weggehen« wie im Edess.

2. transitiv, was in den anderen Diall. nicht vorkommt, immer zur Wiedergabe des griech. ἀπολύω. Mt. 1, 19. 14, 15. 22. 15, 39. 32. 18, 27. 27, 26. 15. 17. 21, Luc. 2, 29. 8, 38. 14, 4, Joh. 18, 39. 19, 10. 12.

Namentlich die Participia ܦܛܪ Luc. 2, 29, Mt. 27, 15, Joh. 18, 39. 19, 12 weisen darauf hin, dafs hier nicht Piel, sondern ein transitives Qal vorliegt.

ܦܣܠ ἀποδοκιμάζω »verwerfen« Mt. 21, 42, Land 108, 7. — Ithp. passiv: Mc. 8, 31, Land 193, 24.

ܦܣܝܠ βδέλυγμα Luc. 16, 15; ܦܣܝܠܐ Land 193, 17. ܦܣܝܠܝܢ βδελυκτοί Oxon. Tit. 1, 16.

Dem griechischen Uebersetzer von Luc. 16, 15 schwebte gewifs das hebr. פֶּסֶל Götzenbild vor, während die aramäische Vorlage, jedenfalls aber der Autor des Spruches, ܦܣܝܠ im Sinne von targum. פסול »verwerflich, schlecht« gemeint haben mufs. Die Auffassung unseres Retrovertenten ist mir nicht ganz sicher,

Im Edess. und Hebr. heifst die Wurzel nur »behauen«. Das jüdische Aramäisch hat daneben auch die andere Bed., arab. فُسالة (Eisen)spähne neben فَسْل homo vilis (z. B. Hamas. 655 v. 1). Der Uebergang ist so zu erklären, dafs dieselbe Thätigkeit, die gegenüber dem herzustellenden Gegenstande ein »Behauen«, hinsichtlich der Splitter ein »Abhauen« ist.

ܦܣܘܠ συμφωνέω Mt. 20, 2. 13, sonst in keinem Dial., wohl eine organische Weiterbildung von ܦܣܩ »Vertrag schliefsen« P. S. 3192. Nach Nöldeke a. O. 520 aus

ܦܘܣ ܩܠ, »dessen ܩܠ dem φωνή in συμφωνεῖν entsprechen soll (Sam. פסקול)«. Hieraus wäre hier ein wirkliches Quadriliterum geworden. Vgl. den Nachtrag.

ܦܩܕ 1. ܦܘܩܕ ἐντολή Mt. 19, 17. 22, 36. 38, Mc. 12, 30, Luc. 15, 29. 18, 20, Joh. 10, 18. 12, 49. 50. 13, 34. 14, 15. 21. 15, 10. 12, Land 113, 22. 208, 4. 8, Oxon. Tit. 1, 14. — Hierbei hat Vav 2mal Mt. 19, 17, Joh. 12, 49 den unteren Punkt, 4mal den oberen Mt. 22, 36. 38, Mc. 12, 30, Joh. 15, 10; ܦ einmal den oberen Mt. 19, 7, 1mal den unteren Luc. 15, 29.

= Targ. Hebr. פְּקוּדִים, also liegt Hebraismus vor. Edess. gebraucht andere Formen: puqdānā, puqqādā, die 1mal Land 112, 2 vorkommt. ܦܩܝܕܘܬܐ φρόνησις Proverb. 9, 6 = Land 167, 19 ist verschrieben aus ܦܩܝܚܘܬܐ.

2. ܦܘܩܕܢܐ παραθήκην Oxon. II Tim. 1, 12. 14 = he. פִּקָּדוֹן, targ. פִּקְדוֹנָא.

ܦܩܚ 1. ܦܩܝܚ φρόνιμος Mt. 7, 24. 24, 45. 25, 2. 8.

2. ܦܩܝܚܘܬܐ φρόνησις nach Emend. Land 167, 19.

Diese Bed., aus der ursprünglicheren des Sehens (hebr. arab. z. B. Hisham 144, 4), ist nur im jerusalem. Talm. u. Rabbot zu finden. Die edessen. u. targum. Bed. »nützlich sein, passen« liegt viel weiter vom Ursprung ab.

ܦܘܪܙܠܐ »Eisen« Land 174, 3; ohne Jod Land 206, 19 = פוּרְזְלָא, das ebenso wie פַּרְזְלָא (= edessen.) nur in den jerusalem. Targg. vorkommt; die babyl. Targ. schreiben בַּרְזֶל wie das Hebr. Arab. فرزل ist Lehnw. Fraenkel 153.

ܦܪܛ 1. ܦܪܛܐ κόκκος (σινάπεως) Mt. 17, 20, Luc. 13, 19. 17, 6; ܛܐ Joh. 12, 24.

2. ܦܪܛܝܢ κέρματα »Scheidemünzen« Joh. 2, 14. 15.

3. ܦܪܘܛܐ κολλυβιστής »Wechsler« Mt. 21, 21, Joh. 2, 15.

4. ܦܪܛܝܬܐ ܕܦܪܛܝܢ ܘܠܗܠܝܢ καὶ τοὺς κερματιστάς (schrecklich unbeholfen!).

1. = Hebr. talm. פֶּרֶט vereinzelte Traube. 2. = targum. פריטא, mischnahebr. פרוטה »kleine Münze«. Hiervon ist 3 u. 4 denominirt. Das Edessen. kennt diese Entwickelungen nicht, hat aber noch die GB. »abreifsen« bewahrt.

ܦܪܥ 1. ܒܦܪܥ ταχύ Mt. 5, 25. 28, 7. 8, Mc. 9, 38, Luc. 14, 21. 15, 22. 18, 8, Joh. 11, 29. 31, Land 209, 10. 27. ܡܦܪܥܢ Joh. 20, 4. — Targ. פריע »Eile«. Arab. √ فرع.

2. ܦܘܪܥܢܬܐ »Vergeltung« Land 183, 4. Diese Bed. der Wurzel ist im Edess. herrschend, aber die Form finde ich weder hier noch Targ., die statt dessen vielmehr פּוּרְעָנָא haben. So ist bei Land wahrscheinlich herzustellen. — Zu arab. √ فرض.

ܦܪܫ. ܦܪܫܬܐ διεξόδους Mt. 22, 8 (pesh. ܡܦܩܢܐ) »Seitengassen«, eig. Abweichungen, Trennungen der Wege« nur hier.

ܦܫܦܫ ψηλαφάω Luc. 24, 39; ἐρευνάω: Joh. 5, 39. 7, 52 deut. 13, 14 = Land 223, 4 = jerusalem. Targ. Talm. Rabb. פִּשְׁפֵּשׁ »untersuchen«.

ܦܬܚ Pa. ܦܬܚ ἀπολύσω »freilassen« Joh. 18, 39.

Diese Uebertragung findet sich nur im Hebr. פִּתַּח. Arab. √ فتح.

ܡܦܬܚ »Schlüssel« pl. ܡܦܬܚܢ Mt. 16, 19. Es ist fraglich, ob als Singularis hebr. מַפְתֵּחַ (auch Targ.), oder arab. مِفْتَح (hebr. מִפְתָּח = Oeffnung) anzusetzen ist. Edess. kennt nur ܡܦܬܚ Oeffnung.

ܨܒܐ 1. ܨܒܝܢܐ »Wille« Mt. 6, 10. 18, 14. 21, 31, Luc. 2, 15, Luc. 10, 21 Lag. 343, Joh. 1, 13. 4, 34. 6, 38. 9, 31; Oxon Col. 4, 12 = Targ. Edess. צְבִינָא, Targ. daneben צְבִיוֹנָא. Nach Luc. 10, 21 Lag. 344 ܨܒܝܢ.

2. ܒܨܒܝܢܘܬܐ Land 174, 10.

3. ܡܨܒܥܢܘܬܐ Land 177, 26.

ܨܒܥ I. 1. Qal »taufen» ܢܨܒܘܥ Luc. 16, 24 Lag. C, aber Lag. A ohne Vav u. deshalb viell. Aphel; ܨܒܥ particip Q.

2. Aphel »taufen« Mt. 2, 11. 28, 19, Mc. 1, 4. 8, Joh. 1, 25. 26. 33 (die anderen Stellen giebt die Concordanz), mit Ausnahme von Joh. 10, 40, wo ܥܡܕ steht, u. Mc. 1, 8, wo seltsam beides nebeneinander vorkommt, überall das Aequivalent des griech. βαπτίζω taufen.

3. Ithp. Mt. 3, 6. 7. 12. 13. 14, Mc. 1, 9. 10, 38. 39, Luc. 3, 12, Joh. 3, 23. Land 111, 26, passiv. von 1 bezw. 2 (1 mal ܐܬܥܡܕ Mc. 16, 16).

4. ܡܨܒܥܢܐ βαπτιστής Mt. 3, 1, Mc. 8, 28 (aber 3 mal ܡܥܡܕܢܐ Mt. 11, 12 (aber v. 11 ܡܨܒܥܢܐ) 16, 14, Mc. 6, 4); Land Mt. 14, 2.

5. ܡܨܒܥܘܬܐ βάπτισμα Mt. 21, 25, Mc. 1, 4. 10, 38. 39, Luc. 3, 3; Land Mc. 11, 30; ܡܨܒܘܥܬܐ Luc. 20, 45 u. Land 201, 2 ܡܨܒܘܥܐ gewifs Textfehler.

Edess. kennt die Wurzel in dieser Bedeutung überhaupt nicht, sondern gebraucht ܥܡܕ, das in unserem Dialekt nur vereinzelt vorkommt (siehe oben!). Auch Mand. hat nur צבע. Arab. √‾ صبغ.

ܨܒܥ II. 1. ܨܒܥ st. cstr. sing. »Finger« Joh. 20, 27. — 2. ܐܨܒܥ Mt. 23, 4, Luc. 16, 24, Joh. 8, 6. — 3. ܐܨܒܥܬܐ Mc. 7, 33.

Edess. kennt nur ܨܒܥܬܐ, dagegen jüdisches Aramäisch und Hebr. אֶצְבַּע. Die Prosthetirung des Aleph (auch im Arab. (اصبع!) u. Aeth.) geht also in hohes Alter hinauf.

ܙܕܩ 1. Pa. δικαιόω Luc. 10, 29. 16, 15. 18, 14. — 2. Ithp. Mt. 12, 37. — 3. ܙܕܝܩ Mt. 5, 45. 9, 13. 10, 41. 21, 32. 25, 37. 46. 27, 4, Mc. 2, 17. 6, 20, Luc. 1, 6. 17, Joh. 17, 25; 2 mal ܙܕܩ Mt. 20, 4. 7: δίκαιος. — 4. ܙܕܩܐ a) δικαιοσύνη Mt. 5, 6. 20, Joh. 7, 24. 16, 8. 10. — ψ 44, 5. 49, 6 = Land 104. 107. — b) δι-

καίωμα (synonym von ἐντολή) Pesh. ebenso unzutreffend ܙܕܝܩܘܬܗ Luc. 1, 6; — c) ἐλεημοσύνη Mt. 6, 1. 2, Luc. 12, 33.

Edess. hat alle diese Formen u. Bedeutungen, nur dafs es an Stelle des ܕ Zain hat. — Die Schreibung mit ܕ ist wahrscheinlich als Hebraismus zu beurteilen, obschon auch die alten aramäischen Inschriften immer צדק schreiben. Denn die angegebenen Bedeutungen sind im Judentum geprägt u. demnach im Syr. Lehnwörter.

In das Arabische ist so صدقة Almosen gekommen. So wenig Schwierigkeiten es auch macht, diese Bed. mit den übrigen original arab. Bedd. der Wurzel zu vermitteln, so schwer fällt es doch zu glauben, dafs die Sprachen denselben Terminus, der erstmals einerseits im Judentum und anderseits im Islam auftaucht, unabhängig von einander erfunden hätten. Weiter ist nur im Hebr. die Entwickelung der Begriffe völlig klar. צדקה ist 1. Gesetzesgerechtigkeit und dann das Almosen als das Mittel katexochen, dieselbe zu bethätigen bezw. zu erwerben. Vgl. auch Fraenkel Dissertatio 20.

ܕܘܥܩ »schreien« wie im Edess. 1mal ܕܥܩܘ Joh. 19, 12, ἐκραύγαζον mit graphischer Wiedergabe des ersten Vocalanstofses.

ܕܘܒ 1. Aph. ܐܕܝܒ λυπεῖσθαι Mt. 18, 31. 19, 22. 26, 22. 38, Mc. 6, 26. 3, 5, Luc. 18, 23, Joh. 16, 17. 20. 21, 17 Land 169, 20, Oxon Thess. 4, 13 (?). — 2. ܕܘܒܬܐ λύπη Joh. 16, 6. 20. — ܕܘܒܐ Joh. 16, 21. 22.

Diese Formen mit ܕ sind Hebraismus, den übrigens Targ. nicht hat. Die eigentl. syr. Form ist ܥܩܒ, die auch ein paar Mal ins A. T. eingedrungen ist. Das Nomen ist im Edess. ܥܘܩܬܐ, im Targ. daneben עִיקְתָא. Hierzu stimmt die Vocalisation von Joh. 16, 21 unseres Dial.

ܕܝܩܒ 1. Qal. ܕܝܩܒܘܢ Joh. 6, 53 ἐμάχοντο; 2. Pa. ܕܝܩܒ

σκύλλε belästige! — 3. Ithp. σκύλλεσθαι »sich Mühe machen« Luc. 6, 18. 7, 6.

»Ist gegenüber jüdischem צהב [Talm.] wohl ursprünglicher« Nöldeke a. O. 465 Anm. 1. Weder Edess. noch Targ. noch Hebr. kennen die Wurzel.

ܨܥܝܢ ὀλίγοι Mt. 7, 4. 9, 37. 15, 34. 21, 16. 22, 14. 24, 14. 25, 21. 23, Mc. 2, 1. 6, 5. Luc. 5, 3. 7, 47. 13, 23. 15, 13. 21, 13, Joh. 12, 35. 13, 53. 14, 19. 16, 16. 18. 19, Land Mc. 8, 7, Land 180, 5. 199, 6, darunter 9mal Defectivschreibung; indeclinabel wie ܣܓܝ.

Nöldeke a. O. 516 erklärt das Wort richtig aus צִיב (Fleisch-)Striemchen (vgl. P. S. 3373) und ܡܢ.

ܨܗܠ. Land 194, 7 ܕܨܐܗܠ ܣܘܣܝܐ Pferd, das »wiehert«. Hier ist derselbe Uebergang aus einer Wurzel ע"ה (edess. hebr. צהל, ar. صهل) in eine mediae i anzuerkennen wie bei ܣܝܡ. Vgl. S. 60.

ܨܠܐ I. Pael »beten« wie im Edessen. eigentl. (Qal: inclinavit, z. B. ܐܪܢܐ, ܒܨܠܐ) die Verneigungen etc. vollziehen.

صلاة »Gebetsritus« hat in der arab. Wurzel, wenn man das denominirte abzieht, keine Etymologie, eine vorzügliche dagegen ܨܠܘܬܐ im Aram. Das arabische Wort ist also zusammen mit der complicirten Gebetsceremonie von den syrischen Christen übernommen. Daher erklärt sich auch das و in صلوة, das ursprünglich gewifs gesprochen wurde und sich trotz der Arabisirung des Wortes graphisch gehalten hat[1]).

II. ܨܠܐ ὀπτός »gebraten« Luc. 24, 42 = hebr. צָלִי = ar. صلى. Targ. u. Edess. kennen die Bed. nicht.

ܨܠܘܚܝܬ ἀλάβαστρον »Flasche« Mt. 26, 7, Luc. 7, 36 = Targ. Hebr. צְלוֹחִית Schüssel, Schale. Hebr daneben צַלַּחַת.

---

[1]) Die Schreibung ـوة, oder ـيـة, für اة kommt öfters in Fremdwörtern vor, زكوة, edess. targ. זכותא تورية תורה. In حيوة für حياة, ein echt arabisches Wort, scheint die Schreibung mit Vav dem syrischen חַיוּתא nachgeahmt zu sein. Vgl. auch Nöldeke, Geschichte des Korans 255. 281.

Ueber dessen Verhältnifs zu ar. صحن = äth. ṣaḥl vgl. Fraenkel 63.

ܨܢܢ ܢܨܢܢ Mt. 24, 12 ψυγήσεται.

Das Verbum, das ich aufser Rabbot u. bes. Talm. jerus. nirgends finde, ist offenbar denominirt von einem Nomen der Bed. Kälte = Targ. Sam. צִינְתָא = Hebr. צנה. (Prov. 25, 11). Arab. √صن.

ܨܢܦܬܐ κράσπεδον »Saum« Mt. 9, 20. 23, 5, Luc. 8, 44. Genauer sind 23, 5 darunter die Quasten oder Troddeln an den Ecken des Mantels zu verstehen (hebr. צִיצִית im Syr. als ܨܘܨܝܬܐ).

Targ. צִנְפָא Zipfel, Talm. צָנָף Franse, Hebr. מִצְנֶפֶת = Edess. ܡܨܢܦܬܐ Turban; צנף zusammenwickeln schon bei Jes. 22, 18 (echt!)

ܨܢܘܪܬܐ. ἄγκιστρον »Hamen«. Mt. 17, 27 (Land ohne Jod). Diese Bed. nur im Edess. ܨܢܪܬܐ. Targ. צִנּוֹרְתָא Feuerzange, Gabel. صنارة bei Freitag II 525[a] irgend ein chirurgisches Instrument, Spindel; Stricknadel, Hamen (Voc. arab. franc. Beyrouth 1888, 416[a], Dozy I, 846[b] unten), jedenfalls Lehnw.

ܨܘܪܟܐ χρεία Luc. 10, 41. 17, 10 = targ. צוֹרְכָא, he. צֹרֶךְ Edess. kennt dies Wort nicht, obwohl die Wurzel sonst in dieser Bed. ziemlich häufig ist.

ܨܦܩ ܨܦܩܘ κροτήσατε ψ 46, 2 = Land 105, 20 (pesh. ܨܦܩܘ von ܨܦܩ). Etymologie dunkel. Schreib- oder Lesefehler viell. für ܨܦܩܘ oder geradezu für ܨܦܩܘ?

ܩܒܠ I. a ܩܒܘܠ Luc. 5, 29 δοχή »Einladung« = targ. jerus. קְבוֹל; Edess. ܩܘܒܠܐ.

b α) ܠܩܘܒܠ wie im Edess. — β) ܠܩܘܒܠܗ Mt. 25, 15, Luc. 22, 23, Joh. 19, 12. — γ) ܠܩܘܒܠܗܘܢ Land Luc. 5, 36.

c ܩܒܠܐ σκότος Mt. 4, 16. 6, 23. 8, 12. 22, 13. 25, 30. 27, 45, Luc. 11, 35 (Land), 12, 3, Joh. 1, 5. 3, 19. 6, 17. 8, 12. 12, 35. 46, Land 184, 25. 108, 19.

Edess. kennt diese Bed. nicht, sondern nur das jüdische Aramäisch, קְבֵל, Targ. קַבְלָא u. קִיבְלָא (Merx).

ܡܩܒܠ σκοτεινός Mt. 6, 23, Land Luc. 11, 34. 36 und Aphel σκότος ἐγένετο Luc. 23, 44. Etymologie dunkel.

ܩܒܪ 1. ܡܩܒܪܬܐ Luc. 8, 27, Joh. 11, 31. 38 »Grabmal«. 2. ܡܩܒܘܪܬܐ id. Mt. 8, 28. 23, 29. 27, 7. 52. 53. 66. 28, 1. 2. 8, Mc. 6, 29. 15, 46. 16, 3, Luc. 24, 1. 9. 22. 24, Joh. 5, 28. 11, 17. 19, 41. 42. 20, 1. 2. 3. 4. 11. 13, Land: Mc. 16, 5; 3) v. 3 ܡܩܒܪܘܬܐ verschrieben? 4) ܡܩܒܘܪܬܐ Joh. 19, 41 (aber v. 42 wie oben sub 3) 20, 6. 8.

1) maqbirtā, nächstverw. edess. maqbartā, eine Bildung, die ich im jüdischen Aram. sonst nicht finde. Arab. مقبورة ist mir verdächtig.

ܩܘܕܡܝܐ adverbiell in der Verbindung ܐܙܠܝܢ ܠܩܘܕܡܝܐ προάγοντες Luc. 18, 37. Edess. kennt nur ܠܩܘܕܡܝܢ, das mit Suffixen auch in unserem Dialect ganz gewöhnlich ist. Vgl. auch unter ܩܕܡ.

ܩܗܠܐ λαός Mt. 1, 21. 2, 4. 6. 4, 16. 23. 9, 35. 21, 23. 26, 3. 5. 26. 47. 27, 1. 25. 64, Mc. 7, 16, Luc. 1, 10. 17. 21. 2, 31. 32. 7, 16. 8, 47. 22, 2, Joh. 7, 12. 8, 2. 11, 50. 18, 14, Land: 181, 26. 190, 8. 103, 4. 6. 104, 6; — ܩܝܗܠܐ Luc. 24, 19, entweder in ܩܗܠܐ herzustellen oder in ܩܝܗܠܐ mit graphischer Wiedergabe des ersten Vocalanstoſses.

Hebr. קְהִלָּה neben קָהָל die israelitische Gemeindeversammlung. Edess. kennt nur das denominirte Verbum.

ܩܘܡ 1. ܩܘܡܬܐ Luc. 19, 3. 2, 40. Diese Vocalisation nach targ. קוֹמְתָא näherstehend als edess. ܩܘܡܬܐ.

2. ܩܝܐܡܬܐ ἀνάστασις »Auferstehung« wie im Edess., nur daſs in unserem Dial. dieses Wort ausschlieſslich gebraucht wird, während im Edess. gewöhnlich ܢܘܚܡܐ

dafür steht: Mt. 22, 23. 28. 30. 31, Luc. 2, 34, Joh. 5, 29, Land 208, 24. —

Arab. قيامة Auferstehung natürlich mit der Vorstellung selbst aus dem Aramäischen entlehnt.

3. a) sing. ܡܩܡܬܐ Mc. 16, 18; Mt. 18, 19. b) pl. ܡܩܡܬ̈ܐ πράγματα Luc. 1, 1. — Targ. Talm. מְקָמְתָּא Rang, Vermögen. Edess. nur masc. u. = actus standi, he. מָקוֹם Ort, ar. مقام. Ob alle von مقام überlieferte Bedeutungen innerarabische Entwickelung sind, ist sehr die Frage. Ueberhaupt scheint mir im Arab. unter den zur Wurzel قوم gehörenden Wörtern mancherlei Entlehnung, hauptsächlich christlicher Cultuswörter, angenommen werden zu müssen.

ܩܛܪ̈ܝܢ Land 200, 22 ܕܡܠܐܟܐ, ܩ̈ viell. «Versammlungen, Schaaren«.

Im Edess. bedeutet die Wurzel nur »binden«, aber im Targ. Jes. 7, 18 scheint קִטְרֵי »Verbände« in dem oben postulirten Sinne zu heifsen.

ܩܡܝ oder ܩܕܡܝ oder ܩܐܡܝ zusammengezogen aus ܩܕܡܝ πρῶτος Mt. 5, 21. 24. 27. 7, 5. 8. 21. 9, 16. 17, 26. 19, 30. 20, 8. 16. 21, 36. 28. 22, 38. 26, 17. 27, 64, Mc. 7, 27. 10, 44. 12, 28. 29, Luc. 2, 2. 9, 59. 61. 10, 5. 14, 8. 15, 22. 21, 9, Joh. 1, 30. 15. 27. 41. 5, 4. 2, 10. 7, 51. 18, 13. 8, 7. 15, 18, Oxon. 2 Tim. 2, 6. ܩܕܡܝ ܡܩܡܝ ἔμπροσθέν μου. — Jn den jerusal. Targumen und sonst im jüdischen Aramäisch findet sich קַמָּא.

ܠܩܘܡܝܐ adverbiell ἔμπροσθεν Luc. 19, 4 zusammengezogen aus ܠܩܘܕܡܝܐ Luc. 18, 37 (cf. sub voce). — Die Contraction קומי findet sich auch im jüdischen Aramäisch, aber nicht dieser adverbielle Gebrauch.

ܩܢ̈ܐ φθόνος Mt. 27, 18; ܩܢܐܐ ζῆλος Joh. 2, 17, Edess. ܩܢܐܬܐ u. ܩܢܝܢܐ, Hebr. קִנְאָה.

ܩܣܡ. ܩܣܡܝܗܘܢ Land 200, 3 »Wahrsagerei« = he. und

targ. קסם; Edess. ܩܣܡ. Aber das ס auch durch أقسم als ursprünglich bezeugt. ܡܩܣܡܢ Wahrsager Oxon Tit. 1, 12 Glosse.

ܩܘܦܝܐ mit Pe inversum Joh. 6, 19.

Ist das Wort semitisch, so ist es vielleicht zu targum. קפא sich erheben und bedeutet den »hohen Seegang«. Da aber pe inversum vornehmlich in Fremdwörtern steht, so ist wahrscheinlich an griech. κωπεύω rudern bezw. ein dazu gehöriges Nomen, etwa κωπία, zu denken [1]).

ܩܝܡܬܐ ἐπαγγελία Luc. 24, 49, plur. Land 183, 17. — ܩܝܡܬܟ ἐπαγγελία σου ψ 55, 9, Land 107 Verschreibung. — Talm. ܩܝܡܐ »der verabredete Lohn«. Edessen. ܩܝܡܐ Vertrag.

ܩܘܨܪ. »klein u. kurz« = targ. קוּצְרָא, Hebr. קָצֵר, arab. قصير. Edess. kennt diese Bedeutung nicht, sondern nur eine Wurzel ܩܨܪ »walken«.

ܩܪܒ 1. ܩܘܪܒܢ δῶρον Mt. 8, 4. 2, 11. 5, 23. 24. 23, 18. 19, Mc. 1, 44, Luc. 21, 1. 4; Mt. 5, 24 ܩܘܪܒܢܐ ist Verschreibung, da das ܒ nach allen Analogieen hart sein muſs und sogar in demselben Verse die gewöhnliche Form daneben vorkommt; λατρεία Joh. 16, 2 (Peshita ebenso).

Arab. قُربان ist entlehnt; im Hebr. taucht das Wort sehr spät auf.

ܒܝܬ ܩܘܪܒܢ γαζοφυλάκιον wie im Edess. Mc. 12, 41, Luc. 21, 1, Joh. 8, 20. Aus Mt. 27, 6 scheint hervorzugehen, daſs auch κορβαν allein diese Bed. hatte.

2. ܩܪܒܐ »Krieg« wie im Edess. Mt. 24, 6, Luc. 21, 9, ܩܪܒܝܢ ψ 45, 10 = Land 105, 12 verschrieben u. entweder wie oben herzustellen oder ܩܪ̈ܒܐ.

---

[1]) Miniscalchi las ܩܦܛܐ und verglich arab. قاع. Aber das bedeutet 1. Flachland (z. B. Hamasa 145, 5, His. 81 v. 2, Tab. I, 1980, 11. 1987, 2), 2. einen flachen Wassertümpel, wovon jedes so wenig als möglich paſst.

ܡܢ ܩܪܝܨܐ (πρωΐ) ἔννυχα Mc. 1, 35; Luc. 24, 1, Joh. 8, 2: ὄρθρου. — ܡܢ ܥܡ ܩܪܝܨܐ ὄρθριαι Luc. 24, 22.

Diese Bedeutung findet sich nur noch in den jerusalem. Targ. u. Talm. קְרִיץ, קְרִיצְתָּא.

Etymologisch kann das Wort nur »ein kleines Stück« bedeuten und scheint dann speciell von der Spanne Zeit gebraucht worden zu sein, die zwischen dem Anbruch der Morgenröte und der völligen Sichtbarkeit des grofsen Feuerballes der Sonne liegt. Levy denkt an das »Durchbrechen der Sonne», aber קרץ heifst »abbrechen«.

ܩܪܛܥ ἐσκίρτησε »hüpfte« Luc. 1, 41. 44. 6, 23, Land 111, 12. Das Wort finde ich nur in den Rabbot: קְרַטַע springen, zappeln. Griech. Lehnw.?

ܩܫܛ I. a) »Bogen« ψ 45, 10 = Land 105, 12; idem ܩܫܛܐ ψ 77, 57 = Land 108, 5 entstanden mit Assimilirung des scheinbaren dritten (eigentl. nur Bildungsbuchstabe) an den emphatischen 1. Radikal aus קשׁת Hebr. (viell. 1 mal in aramaisirendem Hebr. mit ט ψ 60, 6) Edess. Targ. — Ar. قَوْس; das Wort ist also ursemitisch und قُسْطان Regenbogen mufs entlehnt sein. Im Edess. kommt jene Assimilation nur ganz vereinzelt vor (P. S. 3771).

b) denominirtes Qal: ܩܫܘܛ ἔντεινον Land 104, 4 ψ 44, 5 = hebr. צְלַח.

ܩܫܛ II. a) ܩܘܫܛܐ u. ܩܘܫܛ »Wahrheit« Mt. 22, 16 Lag. 299, Mc. 5, 33. 12, 32, Luc. 4, 25. 16, 11. 23, 47, Joh. 1, 14. 17. 3, 21. 4, 18. 23. 24. 6, 14, v. 32 (Land), 8, 44. 14, 6. 15, 26. 17, 8. 19, 35, Land: 172, 15. 174, 25. 179, 5. 187, 21. 195, 20. 208, 14. 104, 4. 110, 15. 107, 19 (herzustellen aus ܩܘܫܘ!) Oxon. Tit. 1, 14. In ܩܘܫܝܛ Mt. 22, 16 Lag. 300 scheint zwischen den beiden letzten Radicalen ein Vocalanstofs ange-

deutet (vgl. die hebräischen Segolatformen) oder das Adjectiv (vgl. Joh. 19, 35) gemeint.

b) ܩܫܝܛ »wahrhaftig, wahr« Mt. 22, 16, Joh. 1, 9. 3, 33. 7, 28. 8, 16. 19. 17, 3. 4, 23. 15, 1. Land 174, 17. 175, 2. ܩܘܫܝܛ Joh. 19, 35 (vgl. Lag. Anm.) Oxon. Tit. 1, 13. — Adverb. auf ܐܝܬ Mt. 26, 73. 27, 54, Luc. 21. 3. 24, 34.

a = Targ. קְשׁוֹט u. קוּשְׁטָא; b = targ. קְשִׁיט, nicht קַשִּׁיט, da ܩ nie mit dem oberen Punkt vorkommt. Edess. kennt die Form sub b gar nicht, die sub a nur mit ת (ܩܘܫܬܐ). Aber die Uebereinstimmung unseres Dialectes des Targumischen, des Hebräischen קשט (Wahrheit ψ 60, 6, Prov. 22, 21), des Arab., √‾ قسط (أقسط »mit einem steifen Fuſs«) und des Mand. √‾ כשט wahr, treu sein, erweisen die Ursprünglichkeit des ט und das edessenische ܬ als eine Erweichung des emphatischen Consonanten, wie sie sich z. B. in כשטא Bogen aus ܩܫܬܐ in anderer Weise zeigt.

ܪܒ 1. ܪܒ a) μέγας Luc. 22, 27, Land: Mt. 23, 19, Luc. 7, 16. b) »Gröſse« Land 113, 19.

2. ܪܒܪܒ »groſs« Mt. 24, 24, Luc. 1, 49. 12, 18. 21, 11, Joh. 1, 50. 5, 20. 14, 12. 21, 11; Mc. 13, 2 = Land 217, überall nur im Pluralis.

3. ܪܒܝܒ ἀμνός Joh. 1, 29. 36. 21, 15.

ad 1. = רוב Targum, Edess. kennt nur ܪܒ.

ad 2. so in beiden Targumen Talm. u. Rabbot. Edess. Mand. ܪܘܪܒ, aber auch hier nur im Plural, wie überhaupt im älteren Aramäisch, so schon in den Inschriften von Sindschirli.

ad 3. Dies Wort kommt genau so im Arabischen vor, رَبِيبَةٌ u. wird im Kamus erklärt als ein Schaf, das der Milch wegen zu Hause gehalten wird — (Ǵauhari hat es nicht) — wird aber auch von im Hause

gehaltenen Tieren überhaupt, nicht blofs von Schafen, gebraucht, jüd. hat רִיבָּא puella, aber auch arab. رَبِيب Stiefsohn Ham. 734, 5.

ܪܒܐ. ܪܒܘܐ »Menge« 184, 22. 187, 14; ܪܒܘ id. Land 112, 14.

ܪܒܥ 1. Qal. »sich niederlegen zum Mahle« Mt. 14, 19, Luc. 7, 36; prtcp. ܪܒܘܥܝܢ ἀνακειμένων Mt. 22, 10. Ist der untere Punkt richtig, dann liegt ein in hebr. Weise gebildetes pass. prtcp. vor, sonst eine Form qāṭōl; gewöhnlich steht in dieser Bed. aber das passive prtcp. ܪܒܝܥܝܢ Mt. 9, 10. 26, 7. 20, Mc. 2, 15. 6, 22. 26. Luc. 5, 29. 7, 37. 49.

2. Aphel im causativen Sinne ἀνακλίνει Luc. 12, 37.

3. Nomen »das Liegen« κλισία: ܡܪܒܘܥܐ Mt. 23, 6, Luc. 20, 46. — Luc. 14, 7. 8, 4mal mit vorgesetztem ܪܝܫ πρωτοκλισία. — ܪܒܘܥܝܐ Joh. 2, 9 mit ܪܝܫ ἀρχιτρίκλινος.

Edess. kennt das Verbum, aber jedenfalls Peshita gebraucht es niemals in jener spez. Anwendung, sondern dafür ܣܡܟ. Von Nominalformen hat Edess. ܡܪܒܘܥܬܐ ܡܪܒܥܐ, Targ. מַרְבְּעוּתָא u. מַרְבַּעְתָּא.

4. ܪܘܚܐ ܐܪܒܥܬܝܢ ܡܢ ἐκ τῶν τεσσάρων ἀνέμων Mt. 24, 31. Land liest ܐܪܒܥܬܝܢ, was Nöldeke ZDMG 22, 484 vermutet hatte. Ueber die Determination des Zahlw. cf. ibidem.

ܪܩܘܒܐ κονιορτός »Staub« Luc. 9, 5. 10, 11, Land 207, 17. 103, 18. Ich finde das Wort nur in dem Verbum ܪܩܒ hinschwinden u. Adjectiv ܪܩܝܒ verwest (zu Staub zerfallen), beides von Cardahi II, 42 7 aus Ephrem belegt (ܠܒܫ ܪܩܘܒܐ ܘܪܩܒ ܠܒܘܫܢ ܘܪܩܒ (ܠܒܘܫܢ) ܐܝܟ ܠܒ); ܪܩܒ ܦܓܪܢ unser Staub (Leib) ist verwest. Nöldeke. Dem Arab. scheint zu entsprechen رَبَخ »dicht, viel sein« vom Sande.

ܪܓܠ. ܪܓܠܐ »Fufs« Mt. 4, 6. 7, 6 = Targ. רִגְלָא neben רַגְלָא (Merx), edess. ܪܓܠܐ.

ܡܪܓܢܝܬܐ »Perle« Mt. 7, 6. 13, 45. 46, dieselbe Form wie Targ., in dem jedoch auch das im Edessen. allein gebräuchliche מַרְגָּנִיתָא vorkommt. Arab. مرجان Lehnw.

ܪܕܐ »pflügen« (δοῦλον ἀροτριῶντα) Luc. 17, 7 = Targ. רדא. Sonst bedeutet das Wort in den Dialecten »niedertreten, bändigen«. Die obige Bed. mag deshalb vom Stampfen des Bodens durch die Pflugtiere ausgehen.

ܪܗܛ »eilen« nomen ܪܗܘܛܐ Land 173, 24. 174, 11. 186, 25 = talm. רָהוֹטָא laufend, Läufer.

ܪܘܡ 1. ܪܘܡܡ ὕψωσεν Joh. 3, 14. 8, 28, Land 167, 6. — ܡܪܘܡܡ Mt. 23, 12, Luc. 18, 14, Land 111, 20. — ܡܪܘܡܡ ὑψῶν Luc. 14, 11, Land 111, 17. — ܡܪܘܡܡܐ ὕψιστος Luc. 1, 32. 76. 6, 35. 8, 28, Land 111, 18. 184, 2. 105, 7. 21. 107, 17. 108, 4. 20. 110, 20.

2. ܠܡܬܪܘܡܡ ὑψωθῆναι Mt. 23, 12, Luc. 18, 14. 14, 11, Joh. 3, 14. 12, 32. 34, Land 105, 14. 106, 5. 107, 21. Diese Formen finden sich nur in den Targg.

ܪܘܡܝܐ στρατιῶται Mt. 8, 9. 26, 57. 27, 27. 28, 12, Mc. 15, 16, Luc. 3, 14. 7, 8, Joh. 18, 3. 12. 19, 2. 32. 34.

Eigentl. bedeutet das Wort »Romäer« u. ist natürlich in der römischen Herrschaft unterworfenen Gebieten entstanden. Es findet sich in vielen syr. Schriften aus dem römischen Reich. Vgl. Nöldeke a. O. 518. Im Neusyr. heifsen heute die Gensdarmen Rĕmōje, Rimōje. Nöldeke ZDMG 35, 234.

ܪܚܡ 1. ܪܚܘܡ »erwünscht« Luc. 14, 18 nur graphisch verschieden von edess. ܪܚܝܡ.

2. ܪܚܡܢ »barmherzig« Luc. 6, 36 = Targ., das daneben selten מרחמן gebraucht. Dies ist aber im Edess. das übliche, auch ܪܚܡܬܢ (Pesh. I Petr. 3, 8). Ar. رحمان ist Lehnw.

3. ܪܚܡܝܢ »Barmherzigkeit« Oxon 2 Tim. 1, 18, Land 183, 26. 223, 9. ܪܚܡܝܢ id. (re- oder richmin) Land

112, 14. 193, 19. 181, 5, Oxon 2 Tim. 1, 16 = targ. רַחֲמִין = hebr. רחמים, Edess. ܪܚܡܐ, ܪ̈ܚܡܬܐ.

ܪܚܨ. Ithpe. »vertrauen« Land 181, 14. 20 ψ 56, 2 = 107, 15. Edess. kennt die Wurzel überhaupt nicht. Hebr. »waschen, baden«. Die obige Bed. häufig im jüdischen Aramäisch, bibl. Aram., Targ. Talm., Sam. u. Mandäischen. Heifst das ursprünglich »sich in eines Hauses die Fufswaschung geschehen lassen?« Vgl. Ev. Joh. 13, 5. 8. 12, 14, I Tim. 5, 10. Vgl. dagegen den Nachtr.

ܪܚܬܐ »Wurfschaufel« πτύον Luc. 3, 17 ܪܚܬܗ (pesh. ܪܦܫܐ) = Hebr. רחת. Das Wort soll heute noch im Hauran gebraucht werden (رَحْتْ Gesenius Hebr. Handwörterb. 8. A.).

ܐܪܟܘܒܬܐ »Knie« Mt. 17, 14, Mc. 1, 40. 15, 19, Luc. 5, 8 = Targ. Jerus. אַרְכּוּבְתָּא neben רְכוּבָא. Nach einer verbreiteten Meinung ist dies aus ברך Knie transponirt. Aber schon arab. رُكْبة Knie macht diesen Einfall zu Schanden. ركبة ist der Körperteil, auf dem der Mensch bei der Adoration rutscht, oder das Tier, wenn es sich lagert. Vgl. arab. ركب شمالا auf der linken Hand schlafen Hamasa 790 v. 3. ركب penis und membra genitalia feminae (Ham. 234, 11. 822 v. 5) sind von ähnlichen Anschauungen aus geprägt.

ܪܦܣܐ στέγη »Dach« Mc. 2, 4, aber Mt. 8, 8 ܪܦܣ. Nach Nöldeke entlehnt von griech. ὄροφος Dach. In dieser Bed. finde ich das Wort nirgends. In Rabbot: רֶכֶס Stützung, Pfeiler, רכס befestigen (Aruch VII, 276 f.). Zu dem Uebergang vergleiche man z. B. ܫܪܝܬܐ »Balken« u. »Dach«! S. S. 99.

ܐܪܡܠܬܐ »die Wittwe« Luc. 21, 3, Mc. 12, 43, pesh. und edess. ܐܪܡܠܬܐ.

ܪܡܫܐ »Abend« wie im Edessen. u. jüd. Aram. רַמְשָׁא. In dem letzteren kommt daneben רוּמְשָׁא vor wie in unserem Dial. Mt. 27, 57, Joh. 20, 19.

Ich stelle das Wort zu arab. رمس mit Erde (= رَمْس His. 90, 2, 489 v. 5 Ham. 372, 9 v. u.) bedecken Ham. 147, 7, Tab. I, 2472 u.

ܪܢܐ σορός »Totenbahre« Luc. 7, 14 (peš. ܥܪܣܐ).

Targ. Hebr. ארון, ar. اران, Tarafa Moallaq. 12, auch Ǵauhari, der aufserdem Aʿsha citirt. Vgl. Nachtr.

ܪܢܢ Pael »murren« Mt. 20, 11, Luc. 5, 30. 19, 7, Joh. 6, 41. 43. — ܪܢܢ γογγυσμός Joh. 7, 12 = targ. רִינּוּנָא ψ 5, 12, wo Levy falsch »Nachsinnen« angiebt. Im jüd. Aram., Hebr., Arab. finden sich die zwei Bedd. »jubeln« u. »klagen« nebeneinander (im Arab. bedeutet رَنّ auch noch andere Laute).

רנן ist also eine vox media und bezeichnet jede wilde Aeufserung eines Affects.

ܪܥܐ: ܡܪܥܝܬ »Herde« Mt. 8, 30. 31. 32. 26, 31, Luc. 8, 32. 33, Joh. 10, 9. 16; wie מְרְעֵי des Targ. jerus., aber edess. ܡܪ̈ܥܝܬ.

ܪܥܡ βροντή Joh. 12, 29 (pesh. ܪܥܡܐ).

Genau dieselbe Bed. nur noch im Arab.; Targ. u. Hebr. »Zittern, Beben«.

ܪܩܥ 1. ܡܪܩܘܥܐ ἐπίβλημα »Flicken« Land Luc. 5, 36.

2. ܡܪܩܘܥܝܬܐ »Windeln« Luc. 2, 7.

Die Wurzel heifst flicken, ausbessern: im Edessen. u. anderen Aram., Arab. (z. B. Hamas. 33, 21); 1. entspr. jüd. Aram. מַרְקְעָא, daneben מַרְקוּעַ). Edess. ܪܩܥܐ[1]). Von Lappen, Lumpen kam man dann leicht zu der Uebertragung auf Windel.

ܪܩܩ Pael »ausspeien« Mt. 26, 67 Lag. 312. 27, 30, Mc.

[1]) Dieses bedeutet ebenfalls wie ar. رقعة etwas, worauf man schreibt (Ǵauhari), aber letzteres ist vielleicht Lehnw., ebenso رَقْع, رقيع Himmel (z. B. Tab. I, 1493, 8, u. von Ǵauhari aus dem Hadith belegt), das übrigens in keiner Weise eingebürgert ist, sondern durchaus als fremdes Wort empfunden wird.

10, 34 ܡܪܩܩܝܢ. ܡܪܩܠܝܢ Mc. 15, 19 muſs Verschreibung sein.

2. ܪܩܪܩܘ Mt. 26, 67 Lag. 311 (gegen Lag. 312 ܪܩܩܘ); ob nur Verschreibung? Aber arab. رقق »ausgieſsen« z. B. Hamasa 489 v. 5 Kamil I, 111 v. 4.

Edess., jüd. Aram. u. Hebr. gebrauchen in dieser Bed. nur das Qal; arab. ريق »sputum« z. B. Kamil I 190, 16, Buh. I 153, 17.

ܪܩܐ ῥάκκα Mt. 5, 22 etymolog. gewiſs richtiger als pesh. ܪܩܐ.

ܪܬܩ. Aphel κρούω »anklopfen« Mt. 7, 7 imper. ܐܪܬܩܘ. ܡܪܬܩ Mt. 7, 8 kann auch Pael sein; Luc. 12, 36 ܢܪܬܩ ist deutlich als solches vocalisirt.

Talm. רתק anklopfen. Targ. מַרְתּוּקָא Prügel, Schlägel. Hebr. רתקות Jes. 40, 19 Bed. unsicher.

ܫܐܠ ܫܐܠܬܐ ܫܐܠܐ ἀσπασμός Mt. 23, 7, Luc. 1, 29 anscheinend nomen actionis der Form qeṭālā; ܫܐܠܐ Luc. 1, 29 falsch vocalisirt.

ܫܒܚ I. ܬܫܒܘܚܬܐ δόξα Joh. 12, 41 Lag. 382 = edess. ܬܫܒܘܚܬܐ. Sonst findet sich ܬܫܒܚܬܐ Luc. 9, 32, Joh. 8, 54. 12, 43, Lag. 382. 17, 24, Land 187, fragm. 26 passim. — ܬܫܒܘܚܬܐ Mt. 21, 16. 24, 30. 25, 31, Mc. 8, 38, Joh. 9, 24. 11, 4. 12, 41. 43 Lag. 381. 17, 5. — ܬܫܒܚܐ st. abs. Luc. 14, 10.

Die Wurzel in dieser Bed. nur im Aram. Der betr. Gebrauch im A. T. ist Aramaismus; ebenso ist vom arab. سبح alles, was hierher gehört, entlehnt. Vgl. auch Fraenkel, Dissertatio 20.

ܫܒܚ II. αὐξάνω, vom Menschen Luc. 1, 80 (Lag. 329, 1), 2, 40, vom Senfkorn Luc. 13, 19 (l. ܫܒܚܬ für ܫܒܩܬ!)

Diese Bed. nur im Talm. שבח sich ausbreiten, sich vergröſsern. Hiph. verbessern. Zu arabisch سبح »schwimmen«, dagegen ܫܒܚ I zu سبّح hebr. שבח beschwichtigen (ψ 89, 10, Prov. 29, 11).

ܫܒܛܐ »Stamm, φυλή« Mt. 19, 28. 24, 30, Luc. 2, 36. 22, 30, Land 109, 9.

Targ. שׁוּבְטָא, neben שִׁיבְטָא Merx, edess. ܫܒܛܐ, he. שֵׁבֶט, arab. سِبْط (z. B. His. 14, 9) gelehrtes Lehnw.

ܫܒܝܠ I. ὁδός Mt. 3, 3, Mc. 1, 3, Luc. 3, 4, Land 111, 19. 103, 11. 223, 13.

= edessen. targ. hebr. שְׁבִיל. Arab. سبيل.

ܫܒܠܝ II. στάχυς »Aehre« Mc. 2, 23; Luc. 6, 1 ohne Jod, beidemal im plur. ܝ̈.

Edess. ܫܶܒܠܳܐ, Targ. שׁוּבְלָא, שִׁבְּלָא, he. שִׁבֹּלֶת. Im arabischen ist die Verdoppelung aufgelöst سُنْبُل (neben سبل).

ܫܒܥ »sieben« Mt. 15, 34. 36. 22, 25, Land Mc. 8, 5. 6. 12, 20 nur graphisch verschieden von edessen. ܫܒܥ. — Determinirt ܫܒܥܬܐ »die sieben« Mt. 22, 26. 27; Luc. 17, 4 = 7 mal; ܫܒܥܝܢ »die siebzig« Luc. 10, 17. Vgl. hierüber Nöldeke a. O. 484.

ܫܒܩ 1. ܫܒܩܐ ἄφεσις (τῶν ἁμαρτιῶν) Luc. 4, 19 nur durch den ersten Vocal verschieden von edessen. ܫܽܘܒܩܳܢܳܐ. — 2. ܫܒܘܩܝܢ ἄφεσις Mt. 26, 28 und mit Markirung des 1. Halbvocals ܫܝܒܘܩܝܢ Luc. 4, 19 nächstverwandt mit targ. שִׁיבוּקָא. Man beachte aber den Plur. S. Nachtr.

ܫܒܫ 1. Qal ptcp. ܫܒܝܫܝܢ Land 169, 25.

2. Ithp. »eilen« Luc. 2, 16. 19, 5. Diese Wurzel halte ich für eine Kürzung eines Reduplicationsstammes ܫܒܫܒ, der von ܫܒ »eilen« abgeleitet ist. Vgl. arab. سبسب fliefsen, gehen.

3. ܐܫܒܫܐ »Eile«? Land 210, 10. 11.

4. ܫܒܫܒܝܢ κλάδοι Joh. 12, 13. Edess. hat zwar nicht diese Form, bildet aber von demselben Grundstamme ein gleichbedeutendes Nomen שְׁבִישְׁתָּא = targ. Letzteres gebraucht ein denominirtes שבשב im Sinn von »Ranken treiben«. Die GB jenes Nomen wird

sein »das darüber hinausschiefsende, Schöfsling«. Dasselbe ist auch identisch mit dem von den Arabern gehörten Namen des Palmsonntags السباسب.

ܫܒܬܐ »Dill« Mt. 23, 23 nur graphisch verschieden von edessen. ܫܒܬܐ. Arab. شِبِثّ, سِبِثّ ist natürlich entlehnt.

ܫܒܬܐ »Sabbat« Mt. 24, 20, Mc. 2, 23. 24. 27. 28. 3, 2. 4. 6, 2. 16, 1; Joh. 5, 16. 18; mit ܘ̇ Mt. 28, 1, Joh. 5, 9. 10, Edess. u. Targ. שַׁבְּתָא, arab. سَبْت Lehnwort. Fraenkel, Dissertatio 21.

ܫܓܪ: ܫܓܪܘܢ Oxon Nu. 5, 2. 4 (ܫܓܪܘ) ἐξαποστέλλω, Hebr. שׁלח. —

Dieselbe Bedeutung im jerusal. Targ. Exod. 20, 20. (Pael), äthiopisch šagára »gehen«, edess. ܫܓܪ (Feuer) anstecken u. (Thränen) fliefsen lassen (beides auch im Targum) zu arab. سجر. Vgl. auch Merx a. O. p. 285.

ܫܕܟ. Land Luc. 5, 4 (Lagarde ܫܬܩ) ἐπαύσατο; שׁדך im jüd. Aram. »ruhig, beruhigt sein«. 2. ܫܘܕܟ Mt. 8, 26 γαλήνη, so zu lesen für ܫܘܪܟ.

ܫܥܐ 1) ܫܥܐ (so die Masse der Stellen vocalisirt) »sogleich« Mt. 4, 20. 22. 8, 3. 14, 22. 27. 21, 34. 25, 15. 16. 26, 74. 27, 48. 51, Mc. 1, 10. 43. 2, 8. 5, 29. 30. 6, 27. 9, 19. 7, 25, Luc. 12, 36. 21, 9 Lag. 353, 11 ⟩ Z. 3: ܫܥܥܐ = Land Mt. 26, 49. 22, 6, Joh. 5, 9. 11, 44. 18, 27. 19, 33. 21, 3. — ܫܥܢ id. Mt. 26, 75 Lag. 312, 3. 9, 39 Land; Mc. 1, 42. 6, 25: ܫܥܢ. — ܫܥܬܢ Mc. 2, 12 verschrieben. — ܫܥܐ ܕ »sobald als« Luc. 1, 44.

Diese Bed. des Wortes findet sich in keinem Dial. Edess. gebraucht dafür ܡܚܕܐ u. ܡܢ ܫܥܬܗ (letzteres auch in unserem Dial. Mt. 9, 39 Lag. gegen Land).

2. ܐܣܘܦܘܢܝܐ, ܕܙܡܪܐ ܐ συμφωνία Luc. 15, 25.

3) ܫܘܢܐ ὑπόδημα Mt. 3, 11; Joh. 1, 27 ܘܢ; mit

einem Vav ܘ Luc. 3, 16; pl. ܫܘܐܝܢ Luc. 10, 4; ܫܘܝܢ Luc. 22, 35.

4) ܥܠ ܕܟܐܦܐ ܫܘܝܐ λιϑόστρωτον Joh. 19, 13.

Nöldeke hält mit Recht 3 u. 4 für identisch und setzt es gleich שְׁווי, das zwar sonst Bett, Decke heiſst, eigentlich aber nur das »eben ausgestreckte« bedeutet, mithin so gut eine »Platte, Sohle« wie eine »Decke« oder ein »Pflaster« bedeuten kann, ZDMG 22, 519.

5. Aphel ὁρμάω »sich hinabstürzen« Mt. 8, 32, Luc. 8, 33. Die Wurzel gehört wohl nicht zu arab. استوى sich setzen, sondern zu targum אשתוי Jes. 66. 2 Wiedergabe von hebr. חָרֵד, deut. 28, 34 J von hebr. מְשֻׁגָּע, wozu hebr. שְׁאָה Trümmer, Hiob 30, 14, gehört.

ܐܫܘܝܘܬܐ ὁρμήματα (τῶν ποταμῶν) Land 105, 6.

ܫܘܫܠ »herablassen« Mc. 2, 4.

Im jüd. Aram. das ursprüngliche שלשל, während für Kette שׁוּשְׁלְתָּא, שִׁישְׁלְתא (letzteres = edess.) neben שַׁלְשֶׁלְתָּא etc. vorkommt. Hebr. שרשרה scheint entlehnt. Dasselbe gilt nicht nur für arab. سلسلة (Fraenkel 290), sondern auch aus sachlichen Gründen und wegen des Lautwandels für شليل Panzerhemd (z. B. Hamasa 781 v. 4, His. 121, 9. 10) = ܫܠܝܠܐ. Cardahi II, 553 a unten: وهو الغلالة تلبس تحت الدرع والدرع الصغير تحت الكبير. Leider kann ich das Wort sonst nicht belegen.

ܫܡܡ »Name« Mt. 1, 21. 23. 25. 10, 2. 18, 20. 19, 29. 27, 32. 57, Luc. 16, 20. 19, 2 Land 207, 8, Joh. 17, 11 Lag. 392, Oxon. Tit. 1, 12 Gloss. Diese Schreibung sonst nirgends. — Luc. 1, 1 ܐܫܡܡ mit prosthetirtem Aleph, dasselbe könnte aber aus Dittographie des vorausgehenden Aleph von ܨܒܐ entstanden sein. Vgl. übrigens über Bildungen mit ܐ prosth. S. 2. 13 f.

ܫܘܥܐ »Fels« Mt. 7, 24. 25. 27, 60, Mc. 15, 46, Luc. 8, 6; plur. ܫܘܥܝܬܐ Mt. 27, 51, wo es sich überall »gar nicht um eine scharfe Klippe oder Spitze (wofür das Wort

im Syr. wie Hebr. steht, z. B. Job. 39, 28, Efr. I, 357 F) handelt« Nöldeke a. O. 529. Eigentl. bedeutet das Wort ja »Zahn« (Mt. 18, 12. 13, 50).

ܫܢܬܐ »Jahr« Luc. 2, 41 pl. ܫܢܝܢ Luc. 2, 42 nur graphisch verschieden von den betreffenden edessen. Formen. Aber in ܫܢܬܗ Luc. 4, 19, Joh. 11, 49. 51 liegt Verdünnung des ursprünglichen ă (edess. ܫܢܬܐ, hebr. שָׁנָה) in i vor, wie im Targum שִׁנְתָא (Merx).

ܫܢܬܐ »Schlaf« Mt. 1, 24, Luc. 9, 32, Joh. 11, 13. Edess. ܫܢܬܐ, aber Targ. שִׁנְתָא (Merx).

ܫܪܟܐ Nomen »der Rest«. Dann zur Wiedergabe von οἱ λοιποί Mt. 27, 49, Luc. 24, 9. 43; Oxon. I Thess. 4, 13 ܫܪܟܐ, ebenso eine späte Hand im Mt. 27, 49 Vatic. Das Ribbui wird nur κατὰ σύνεσιν gemeint sein (οἱ λοιποί!); st. cstr. ܫܪܟܬ Luc. 18, 11, Mc. 10, 41, defectiv ܫܪܟ Mt. 25, 11 (pesh. ܫܪܟܐ, was auch in unserem Dialect vorkommt, z. B. Luc. 8, 10).

2. Ithpe ܐܫܬܪܟ ἀποτάξασθαι Luc. 9, 61 sich verabschieden, eig. »zurückbleiben« (pesh. ܢܫܠܡ).

Hier liegt ein Uebergang einer Wurzel mediae Alaf (he. שׁאר) in eine mittelvocalige vor. Targ. hat beides nebeneinander u. auch die hier vorkommenden Bedeutungen. Edess. kennt die Wurzel überhaupt nicht.

ܫܝܪ Aph. oder Pael ܡܫܝܪܝܢ αἰνοῦντες; ܐܫܝܪܘ Mt. 26, 30 ὑμνήσαντες. Die Wurzel eignet in dieser Bed. lediglich dem Hebr., wo auch Piel »besingen« heifst. Wo sie sich aufserhalb desselben findet, ist sie entlehnt, Targ. nur nomen שִׁירָא, Edess. ܫܝܪ (Cardahi II, 544 قال رنّما). Das Aphel ist natürlich sekundär wie bei שׂים.

ܫܟܚ Aph. ܐܫܟܚ Mt. 21, 19, Luc. 22, 45; ܡܫܟܚܝܢ Mt. 7, 8 Lag. 286, Joh. 10, 9 Lag. 376, 24; aber auch die defectiven Schreibungen ܡܫܟܚܢ Lag. 285, 30 und 376, 27 scheinen denselben Vocalismus zu haben. Derselbe ist sonst nur noch im Hebr. vorhanden

(מַשְׁכִּיחַ, אַשְׁכִּיחַ), während Edess. u. Targ. אַשְׁכַּח bezw. אַשְׁכַּח sprechen.

ܫܒܩ. ܐܫܘܒܩܟܘܢ ich will euch »beschenken«, Land 170, 14. Diese Bed. findet sich nicht im jüd. Aram., sondern nur im Edessen., aber ausschliefslich für Pael. Wie die Form dasteht, kann sie nur als Paual (hebr. Poel) gelesen werden. Wahrscheinlich liegt Fehler vor.

ܫܠܒܝܢ θρόμβοι »Tropfen« Luc. 22, 44. Edess. kennt nur pl. ܫܠܒܐ (= pesh.) (bis jetzt ἀπ. λεγ.).

ܫܠܝܐ in ܫܠ ܡܢ ἐξαίφνης Luc. 2, 13 = targ. שִׁילְיָא = edess. ܫܠܝܐ.

ܫܠܡܐ 1. »Heil« Mt. 5, 9 Lag. 283, 18, Mc. 5, 34, Land Mt. 10, 12 = edess. ܫܠܡܐ; gewöhnlich mit graphischer Darstellung des 1. Vocalanstofses: ܫܝܠܡܐ Mt. 5, 9 Lag. 283, 6. v. 47. 23, 7. 26, 49. 27, 29, Mc. 12, 38. 15, 18, Luc. 1, 28. 40. 41. 7, 50. 20, 46. 24, 31; 24, 36, Joh. 14, 27. 16, 33, Land 166, 15 = Oxon. Col. 4, 12. 14. 18. Diese Schreibung sonst nirgends.

2. ܫܠܘܡ a) τελείωσις Luc. 1, 45 = hebr. שִׁלּוּם Vergeltung; Edess. Pesh. ܫܘܠܡܐ. — b) φίλημα Kufs Luc. 7, 45 (ohne Vocale!), ibid. das Verbum Pael »küssen« ܡܫܝܠܡ.

3) ܫܘܠܡܝܢ τέλειοι Luc. 1, 45 Land 209, 19 entw. hebraisirende Participialbildung oder edess. ܫܠܡܝܢ von ܫܠܡ (hebr. שָׁלֵם).

ܫܠܦ: Oxon. I Thess. 4, 6 ܐܡܪܢ ܫܠܦܢ προείπαμεν.

Im Hebr., Edess., Targ., Assyr. heifst das Wort herausziehen (transitiv), auch in unserem Dial. Joh. 18, 10, Mt. 26, 51, Land 169, 10; ein intransitives ܫܠܦ im Edess. vergehen, verwelken. Ar. سلف 1. u. 2. präterire antevenire. Natürlich konnte im Aram. aus ܫܠܦ vergehen die Bedeutung antevenire entwickelt werden, aber die Gleichheit des Arab. macht doch etwas stutzig und läfst einen Lesefehler oder einen spät in die HS hereingeratenen (vgl. unter ܦܪܫ) Arabismus vermuten.

ܫܡܝܐ »Himmel« ganz wie im edessen. Mt. 5, 10. 19. 6, 9. 13, 52. 23, 9. 24, 30. 31, Luc. 6, 20. 15, 21. 21, 27. 22, 43, daneben ܫܘܡܝܐ Mt. 3, 16. 17. 4, 17 Land 183, 12. 201, 6.

ܡܫܡܥܘܬ ἀκοή Mt. 4, 24, Mc. 7, 35, Luc. 7, 1. — Land Mt. 14, 1, Land 111, 24. 190, 8. 195, 21. 200, 8.

Der erste Vocal a wie im Edessen. gegen Hebr. u. Targ., die hier sekundär sind. Die Dämpfung des Vocals der 2. Silbe zu u sonst nirgends.

ܫܡܫܐ »Sonne« Mt. 5, 45, Luc. 21, 25 nur graph. verschieden von edess. ܫܶܡܫܳܐ.

ܬܫܡܫܐ masc. »Dienst« Luc. 1, 8. 9. 23, Luc. 10, 40. Edess. kennt nur ܬܶܫܡܶܫܬܳܐ. — ܬܫܡܫܘܬܐ Oxon. Col. 4, 17 id.

ܫܢܝܩ »enge« Mt. 7, 14 eigentl. »geschnürt«. — Vgl. targ. שְׁנָצָא Sandalenriemen und talm. שַׁנֵּץ zusammendrängen. Nöldeke a. O. 518 Anm. will mit Unrecht שניק herstellen, was auch edessen. wäre.

ܫܥܐ st. absol. »Stunde« Mt. 20, 2, Joh. 16, 32. 17, 1, pl. ܫܥܝܢ Mt. 20, 3. 5. 6. 9. 27, 45bis, 46, Mc. 15, 25, Luc. 23, 44, Joh. 19, 14, also vorn nur mit Vocalanstoſs, aber edess. ܫܳܥܳܐ, ܫܳܥ̈ܝܢ. Anderseits findet sich in unserm Dial. ܫܥ̈ܝܢ Joh. 4, 52 u. sogar ܫܥܐܝܢ Joh. 4, 6 (vgl. Lagarde's Anm.). Im stat. emph. promiscue ܫܥܬܐ und ܫܥܬܐ, hier scheint der untere Punkt des ܬ unter das ܥ zu gehören, was auch oben bei ܫܥܝܢ der Fall sein könnte, aber in ܫܥܐ kann der Punkt nichts anderes als den Halbvocal bezeichnen.

ܫܘܥܢܐ ψαλμοί Luc. 24, 44; Land 107, 14. 109, 2. 182, 2. 198, 5. 207, 16. 14. 103, 21.

Gehört zu edess. ܐܘܫܰܥܢ »Hosianna rufen«, denominirt von hebr. הושע־נא, vgl. Mt. 21, 9, und ist in ähnlicher Form als سعانين »Palmenfest« von den Arabern gehört worden.

ܫܦܠ ܡܫܬܥܠܐ Luc. 10, 40 περιεσπᾶτο (περὶ πολλὴν διακονίαν);

Luc. 10, 41 τυρβάζῃ »sich beunruhigen, Mühe machen«. Dazu gehört jüd. aram. שִׁפּוּט »Nachdenken«, שפטא thöricht, albern, deut. 32, 6, talm. שִׁפְּטַנֵי »Narren«, arab. سفيط homo vilis.

ܫܦܠ ܫܦܠܐ Mt. 25, 26 Lag. 306 ὀκνηρός, Lag 308 mit ܘ; Land 194, 12. 19. — edess. ܫܦܠܐ von ܫܦܠ. — ܫܦܠܐ Land Mt. 25, 26 ist eine etwas sonderbare Schreibung des Particip Qal, in hebr. Weise (gegen edessen.) in der Mitte mit Vocalanstoſs.

ܫܦܝܦ Mt. 5, 19 ἐλάχιστος. Joh. 2, 10 id; Land 179, 10. Angesichts des Consensus dieser 3 Stellen hält es schwer, an eine Verschreibung aus ܫܦܝܠ Nöldeke a. O. 455 Anm.) zu glauben. — Vgl. syr. ܫܦ, arab. سفّ am Boden kriechen, jüd. aram. reiben, zermalmen.

ܫܘܬܦ »Ende« Mt. 10, 21. 13, 49. 24, 3. 24, 6. 13. 14. 26, 58. 28, 20, Luc. 1, 33. 18, 5. 21, 9. 37, Land Mt. 13, 39. 40. — ܠܫܘܬܦ = hebr. לָנֶצַח »auf ewig« Land 103, 16. 104, 22.

Das Nomen kommt von einem Verbum שצה (Samar). Dieses selbst scheint aus einem Shafel von יצא: שֵׁיצִי, שֵׁיצָא (Targ.) abgeleitet zu sein. Da aber hebr. יצא im Aram. יעא entspricht, da anderseits die Shafelbildung von Hause assyrisch ist, so ist hier vielleicht eine Entlehnung anzuerkennen.

ܫܘܦܪ = he. שׁוֹפָר σάλπιξ Land 106, 1, syr. ܫܝܦܘܪܐ.

ܫܩܡܘܢܐ συκομορέα Luc. 19, 14. Targ. u. Hebr. haben in der 1. Silbe »i«, Edess. »ă« oder »e«.

ܫܩܘܨ »Greuel« Land 200, 11, emph. ܨܐ — Oxon. I Thess. 4, 7 ἀκαθαρσία, eine Weiterbildung von hebr. שֶׁקֶץ = Targ. שִׁיקְצָא, die ich sonst nicht finde. Assyr. šiqṣu?

ܫܩܪ »heucheln« in unserem Dial. in verschiedenen Formen. Arab. سقّار ungläubig, شقّارى mendacium = شقّر scheinen von der muhammedanischen Theologie aus Syrien entlehnt zu sein (Ǵauhari hat sie nicht). Vgl. syr. ܫܘܩܪܐ.

ܫܪܘܝܐ καταβολή (κόσμου) Joh. 17, 24 Lag. 392, 29 = ܫܘܪܝܐ Lag. 392, 3.

Edess. entspricht nach ganz festem Schema ܫܘܪܳܝܳܐ.

ܫܪܝܬܐ »Balken« Mt. 7, 3. 4, Luc. 7, 6 = Targ. Talm. Rabb. Im Edessen. nur von den »Sehnenbändern« des Leibes. Hiervon ist arab. سارية »Säule« (z. B. Tab. I, 1672, Muallaq Kolth. 18, Kamil I, 268, 9) und »Haus« (von Freitag aus 1001 Nacht belegt) entlehnt. Vgl. auch Fraenkel 11 u. zur Uebertragung unter ܪܒܥܐ S. 89.

ܫܪܒܐ st. absol. ܡܢ ܫܪܒܐ ܐܚܪܢ ἀλλογενής Luc. 17, 18; st. emph. ܫܪܒܬܐ συγγενεῖς Mc. 6, 4; ἐφημερία Luc. 1, 5; πατριά Luc. 2, 4.

= Edess. ܫܰܪܒܬܐ, arab. سِرْب ein Rudel Tiere (z. B. Ham. 342 u. Muallaq Mrlq. 63, Hisham 40 v. 3).

ܫܪܪܐ ἀσφάλεια Luc. 1, 4 nur graphisch verschieden von edess. ܫܪܳܪܐ (nicht ܫܘܪܳܪܐ confirmatio!).

ܫܪܫܐ »Wurzel« Luc. 3, 9, Mt. 3, 10, Land: Luc. 8, 13, Mc. 11, 20 = Land 216.

Ebenso haben den dumpfen Vocal in der ersten Silbe Targ. u. Hebr., aber edess. hat »ĕ«, ein Lautverhältnifs, das aufserordentlich häufig ist.

ܫܬܐ: ܡܫܬܘܬܐ Mt. 22, 12 γάμος, aber edess. ܡܫܬܘܿ.

ܫܬܥܘܢܐ στοαί? Mt. 6, 12 vermutlich verschrieben aus dem Griech. entlehnten edess. ܐܣܛܘܢܐ.

ܫܬܦ. 1. Pael ܡܫܬܦܝܢ »verheiraten« Mt. 24, 38. — 2. Ithpa. ܡܫܬܬܦܝܢ »heiraten« Mt. 5, 32. 19, 9. 22, 25. 30. 24, 38, Mc. 6, 17.

Edess. kennt nur die diphtongisirte Form ܫܘܬܦ ܐܫܬܘܬܦ »sich begatten«, Targ. Qal שְׁתַף, Pael שַׁתֵּף, Ithp. אִשְׁתּוּתַף neben אִשְׁתַּתַּף. — Die specielle Bedeutung unseres Dial. liegt vor in targ. u. edess. שׁוּתפתא »Gemahlin«.

ܒܡܢܐ ܢܬܡܠܚ Mt. 5, 13 ἁλισθήσεται. — Miniscalchi vergleicht

richtig arab. تبّل würzen, ohne freilich zu wissen, dafs dasselbe von تابَل Gewürz denominirt ist, welches selbst ein aram. Lehnw. ist. Fraenkel 37. Talm. תֶּבֶל Gewürz, denom. תבל.

ܬܒܢ ἄχυρα Jes. 11, 8 Land 166 = edess. ܬܒܢ = he. תֶּבֶן.

ܬܗܐ 1. Qal μετανοεῖν Luc. 17, 4 ganz sicher, 17, 3 u. 16, 30 könnten auch Paelformen sein.

2. Pael idem. Mt. 21, 30. 32. 27, 3, Luc. 11, 32 u. vgl. zu 1.

3. ܬܗܘ μετάνοια Mt. 3, 11. 9, 13, Mc. 2, 17, Luc. 5, 32, ܬܗܘܬܐ Luc. 3, 8. — ܬܗܘܐ Mc. 1, 4.

Edess. u. Targ. nur Pael ܬܗܝ. Die hierher gehörenden Nomina bildet Edess. von einer Nebenform ܬܘܐ bereuen: ܬܘܝܐ u. ܬܘܬܐ, dagegen Targ. תּוּהוּ. Ar. √ تها.

ܬܘܒ πάλιν so überall in unserem Dial. anstatt des edessen. u. targum. תּוּב. Die Stellen giebt die Concordanz. Aufserdem Land 171, 14. 172, 6. 176, 18. 179, 7. 192, 26. 197, 13. 25. 202, 13. 203, 20. 204, 27. 205, 7. ܬܘܒܢ nur Joh. 4, 54, Land Mt. 21, 36.

ܬܐܪ 1. particip Qal ܬܐܪ »aufmerkend« Mt. 24, 15; Land ibid. 127, 18 imperf. ܢܬܘܪ; imper. ܬܘܪ Oxon 2 Tim. 2, 7.

2. ܬܝܪܬܐ plur. νοῦς Luc. 24, 25 = edess. ܬܐܪܬܐ.

Die Wurzel gehört wahrscheinlich zu he. תֹּאַר Augenweide, arab. اتأر (Ǵauhari) ansehen und ist in unserem Dialect im Begriff, in eine mittelvocalige überzugehen. Mit Hebr. תור »herumgehen, auskundschaften« hat diese Wurzel nichts zu thun. Indessen ist beachtenswert, dafs sich תור im späteren Hebr. jener anderen Wurzel bedenklich nähert. Qoh 2, 3: תַּרְתִּי בְלִבִּי לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן.

ܬܠܬ : ܬܠܬܝܗܘܢ ܗܢܘܢ »diese drei« Luc. 10, 36. S. ZDMG 22, 484.

ܬܡܢܝܣܪ »achtzehn» Luc. 13, 11; ܬܡܢܝܣܪܐ Luc. 13, 16 beidemal vor ܫܢܝܢ Jahre.

ܬܐܘܡܐ »der Zwilling« Joh. 11, 16.

Edess. ܬܐܡܐ, Hebr. תְּאֹם, arab. تَأْم, تَوْم etc.

ܬܘܢܚܐ. κλαυθμός Mt. 2, 18. — Targ. תּוּנְחָא neben תֵּינְחֲתָא wie edess. ܬܐܢܚܬܐ.

תנח ist ein secundärer vom Ethpe. von אנח abgeleiteter Stamm.

ܬܘܩܢ. ܬܘܩܢܬܐ τάξις Luc. 1, 8, δόγμα 2, 1, v. 42 ἔθος; Land 205, 17. Nomen bekannter Bildung.

ܬܪܢܓܘܠܐ »Hahn« Mt. 26, 74. 75 Lag. 312, 3. 4. — ܬܪܢܓܘܠܐ Mt. 26, 34. — ܬܪܢܓܘܠܐ Mt. 26, 75 = Lag. 312, 25. ܬܘܪܢܓܘܠܐ Mt. 26, 77 = Lag. 312, 24.

ܬܘܪܢܓܘܠܬܐ »Henne« Mt. 23, 37 Lag. 302, aber 303, 5 ܬܘܪܢܓܘܠܬܐ.

Die edessen. Aussprache schwankt zwischen ܬܪܢܓܠܐ, ܬܪܢܓܘܠܐ, ܬܪܢܓܘܠ (nach Cardahi II, 632 f); die targumische zwischen תַּרְנְגוֹל, תַּרְנְגָלָא, תּוּרְנְגָלָא. »Ich kenne für Masc. ܬܪܢܓܠܐ, ܬܪܢܓܘܠܐ, ܬܪܢܓܘܠ (st. cstr.), Pl. ܬܪܢܓܠܐ u. ܬܪܢܓܘܠܐ, für Fem. ܬܪܢܓܠܬܐ, ܬܪܢܓܘܠܬܐ (je eine Belegstelle) und das gewöhnl. ܬܪܢܓܘܠܬܐ. (Pl. ܬܪܢܓܠܬܐ u. ܬܪܢܓܘܠܝܬܐ.« (Nöldeke).

ܬܪܓܡܢܐ »Dolmetscher« Land 169, 4. Edess. ܬܪܓܡܢܐ, Targ. תּוּרְגְּמָנָא.

ܬܪܝܢ. Mt. 27, 17, Joh. 1, 40 »die beiden«. ܬܪܝܢ »wir beide«. Ueber diese Determination vgl. Nöldeke a. O. 484.

ܬܪܥ. »Thüre«. ܕ ܒܬܪܥ διά instrumental. Mt. 1, 22. 16, 20, Joh. 1, 17. 3, 17. 11, 4. 17, 20; ohne ܕ Land 210, 20. Ein anschauliches Beispiel der Entwickelung eines adverbialen Ortsausdrucks zu einer Präposition des Mittels und Werkzeugs. תרע = שער = ثَغْر (ثُغْرَة = ܬܘܪܥܬܐ). Dagegen sind arab. ترعة ترّاع Lehnwörter. Muarrab 40 f. u. Fraenkel 15.

ܐܪܦ Land 205, 20 ܐܪܦ ܕܠܐ ܒܡܒܠܒ; Oxon II Timoth. 1, 10 ܐܪܦ . . . . . ἀφϑαρσία. Oxon Tit. 2, 7 ܐܪܦ ܕܠܐ ἀφϑαρσία.

Das Wort gehört wahrscheinlich zu edessen. ܐܪܦ im Sinne von طرده من المكان ونفاه (Cardahi al Lobab 634 b unten) u. ist zu lesen ܐܪܘܦ (emph. ܐܪܘܦܐ (»Verstoſsung, Entfernung«.

ܐܬܫܥ »neun« nur graphisch verschieden von edessen. ܐܬܫܥ. ܐܬܫܥܐ οἱ ἐννέα Luc. 17, 17. Vgl. über diese Determination Nöldeke a. O. 484.

Die griechischen und lateinischen Lehnwörter.

αἰγιαλός[1]) »Gestade« ܓܝܠܐ Mt. 13, 48.

αἱρεσιῶται »Ketzer« ܗܪܣܝܘܛܝܢ Land 170, 16 wie im Edess., dagegen ܐܪܣܝܘܛܐ Land 195, 16. 18. 200, 25 ist singulär.

ἀντίδικος »Widersacher« ܐܢܛܝܕܝܩܘܢ Luc. 18, 3, Mt. 5, 25, Rabbot אנטידיקוס.

ἀπολογία ܐܦܘܠܘܓܝܐ[2]) Luc. 12, 11, ܐܦܘܠܘܓܝܐ. Die erste Schreibung auch edess. mit Ausnahme des pe inversum.

ἀσπίς, »eine Schlange«, ܐܣܦܝܣ Land 166, 5. 13, edess. ܐܣܦܣ.

βαρέα scil. φορτία ܒܪܝܐ Mt. 23, 4 vgl. ܒܪܝܐ βαρεῖα gravis (scil. accentus) Catalog. Vatic. Asseman. III, 291 nach P. S. 438. So nahe die zuletzt angeführte Entlehnung liegt, so fern liegt die erste.

βουλευτής ܒܘܠܘܛܝܣ Mc. 15, 43. Im Edess. endet die Form auf ܛܐ oder ܛܐ. Aber Talm. בולווטס.

γάρ Partikel ܓܪ, aufserordentlich häufig, immer mit dem unteren Punkt, aber niemals plene geschrieben, was

---

[1]) Wenn sich bei einem Worte keine bestimmten Bemerkungen finden, so ist es in keinem anderen Dialecte nachzuweisen. Entlehnungen, die das Edess. in derselben Gestalt hat, sind natürlich überhaupt nicht aufgenommen.

[2]) pe inversum.

(ܓܝܪ) im Edess. u. Targ. das gewöhnliche ist. Von Hause aus ein aram. Wort, aber ganz gräcisirt. *καὶ γὰρ* siehe unter *καί*!

γενέσια, τά, »Geburtstag« ܓܢܣܝܐ Mc. 6, 21 (ἡμέρα εὔκαιρος). Talm. גניסיא u. גינוסיא. Vgl. Bahlul ed. Duval 507, 16 (codd. SSs deest).

γένος ܓܢܘܣ Mc. 7, 26; ܓܢܣ Mt. 13, 47 und so gewöhnlich (siehe unten!); ܓܢܣܝܢ Joh. 12, 37, ܓܢܣܝܐ Mc. 9, 28. Edess kennt nur ܓܢܣ, ܓܢܣܐ; Talm. גניסא u. גניסתא.

Ganz singulär ist in unserem Dialecte der Gebrauch des Wortes zur Wiedergabe gewisser griechischer pronomina, nämlich: ܕܝܗܒ ܕܓܢܣ ܗܕܐ ܫܘܠܛܢܘܬܐ Mt. 9, 8 τὸν δόντα τοιαύτην ἐξουσίαν, ebenso Joh. 9, 16; ܡܢ ܕܡܩܒܠ ܕܓܢܣ ܚܕ ܡܢ Mc. 9, 36 ὃς ἂν ἓν τῶν . . δέξηται; ܕܓܢܣ ܡܢܐ ܗܘ Luc. 1, 29 ποταπός; ܠܕܓܢܣܗܘܢ ܕܗܠܝܢ Joh. 8, 5 τὰς τοιαύτας (scil. γυναῖκας, pesh. ܐܝܟ ܗܠܝܢ) und ähnlich Land 182, 15 ܟܕ ܓܢܣܗ ܕܗܘ; ܘܓܢܣܝܢ ܣܓܝ ܗܘܐ ܥܒܕ Joh. 12, 37 Lag. 381 τοσαῦτα δὲ αὐτοῦ σημεῖα πεποιηκότος, aber Lag. 382: ܘܟܘܠ ܗܠܝܢ ܐܬܘܬܐ; Land 182, 6. 201, 3. — Trotz der griechischen Herkunft von ܓܢܣ sind also diese Wendungen durchaus semitisch gedacht.

δανειστής ܕܢܝܣܛܝܣ Luc. 7, 41 (Pesh. ܡܪܐ ܚܘܒܐ). Ebenso Talm. דניסטים; Bar Bahlul ed. Duval 527, 1 ܕܐܢܝܣܛܝܣ

δέ ܕܝ, sehr häufig, eigentl. ein aram. Wörtchen (= edess. ܕܝܢ), aber in unserem Dial. ganz unter den Einflufs der ähnl. griech. Part. geraten. Nöldeke ZDMG 22, 489 f.

δίσκος ܕܝܣܩܘܣܐ Mc. 6, 25. 28 (graece πίναξ). Ebenso Talm. דיסקוס. Bar Bahlul ed. Duval 567, 14 ܕܝܣܩܘܣ erklärt durch ܦܝܢܟܐ.

ἔχιδναι ܐܟܝܕܢܐ Mt. 3, 7; ܟܝܕܢܐ Mt. 12, 34; 23, 33 Lag. 302, 9 ܟܝܕܢܐ, aber Lag. 302, 34 ܟܝܕܢܐ; Luc. 3, 7 ܟܝܕܢܐ. — ܟܘܟܝܕܢܐ Mt. 23, 33 Land 126, 17 verschrieben

oder verlesen. Vergl. Mt. 23, 33 Miniscalchi S. 295 ܟܟܘܒܢܐ, wofür Lagarde einfach ܟܘܒܢܐ liest.

Targ. עכנא, Rabbot auch הכנא. Viel seltsamer als der Wegfall des anlautenden Vocals der Vorlage in der Mehrzahl der genannten Formen ist das in allen eingetretene Verschwinden des δ. Deshalb liegt denselben vielleicht eine Vermengung von ἔχιδνα Natter mit ἐχῖνος Igel ܐܟܝܢܘܣ (Land Physiologus p. 79) zu Grunde. Genauer ist die griechische Form bewahrt in edess. ܐܟܕܢܐ und ܗܟܕܢܐ des Bar Bahlul ed. Duval 627, 6. Vgl. ZDMG XXII 467 Anm. 2.

ζώνη ܙܘܢܐ Mc. 1, 6, Mt. 3, 4; ܙܘܢܣ Land Mt. 10, 9 (εἰς τὰς ζώνας ὑμῶν ܕܒܟܘܢ, ܒܙܘܢܣ ist mechanische Transscription der Vorlage ζώνας, indessen kommt זונם neben זונא auch in Rabb. und als ܙܘܢܐܣ bei Bar Bahlul ed. Duval 681, 3 für ζώνη vor. Die Form kann nicht gut anders als aus dem accus. plur. erklärt werden. Auch sonst finden sich Lehnwörter gern in der Gestalt eines casus obliquus, vgl. unter κεραμίδας, da solche in der lebenden Sprache im Allgemeinen häufiger sind als der Nominativ. singul. Edess. hat ܙܘܢܐ u. ܙܘܢ, ܙܘܢܐܣ nur als plur.

ζιζάνια ܙܘܢܐ Land Mt. 13, 36. 38. 40 (cod. Vat. om.). Dies könnte eine Verschreibung aus ܙܘܙܢܐ = edess. ܙܝܙܢܐ sein. Hier liegt nicht, wie man gewöhnlich annimmt, Entlehnung aus dem Griechischen vor, sondern umgekehrt stammt das griechische Wort aus dem Aramäischen. Das hat schon Joh. Dav. Michaelis bei Castellus 252 richtig erkannt. Dagegen hat es mit זונא Lolch (Talm. Rabbot), arab. زوان, nichts zu thun, sondern gehört zu jüd. aram. זוז sich bewegen, hebr. זִיז, daher זוונא eig. »Wucherung.«

ἑβραϊστί ܥܒܪܐܝܣܛܝ Luc. 23, 38, Joh. 19, 20, ܥܒܪܐܝܣܛܝ, 20, 16. Pesh. ܐܝܬ —.

ἐλεφαντίνων »elfenbeinern« ܐܠܦܢܛܝܢܐ Land 104, 11 = ψ graec 44, 9.

ἑλληνιστί ܗܠܠܝܢܝܣܛܝ Luc. 23, 38; ܗܠܝܢܝܣܛܝ Joh. 19, 20. Pesh. ܝܘܢܐܝܬ.

ἐπίτροπος »Aufseher« cstr. ܗܦܝܛܪܘܦܣ[1]) Luc. 8, 3 (Pesh. ܒܝܬܗ ܕ), während ἐπίτροπος Mt. 20, 8 durch ܡܬܦܪܢܣܢܐ wiedergegeben wird. — Talm. u. Edess. haben vorne ein ܐ anstatt ܗ.

ἰῶτα ܝܘܛܐ Mt. 5, 18. Pesh. hat ܝܘܕ. Mit der Deminutivbildung ܝܘܛܠܐ ist es ebensowenig etwas, wie mit ܩܘܪܛܠܐ κεραία; beide Formen beruhen auf einer falschen Lesung Miniscalchi's, die z. B. auch Nöldeke ZDMG XXII, 475 irre führte.

καὶ γάρ ܦܝܓܪ, so gewöhnlich in unserem Dialecte. Die Stellen der Evang. giebt die Concordanz. Aufserdem Land 173, 20. 178, 2. 181, 23. 206, 15. 166, 12. — ܦܓܪ Luc. 6, 33. 34. — ܦܝܓܪ Luc. 7, 8, u. ohne Punkte Luc. 21, 19. — ܗܓܪ Oxon. I Thess. 4, 10 verlesen oder verschrieben. — Mt. 8, 9, Luc. 6, 33 steht für griech. καὶ γάρ tautologisch ܐܘܦ ܦܓܪ.

Im Edessenischen nicht. Payne Smith 3599 belegt es 1 mal aus Luc. 7, 1 der Versio Harclensis.

καιρός ܩܝܪܘܣ, so oft im Evang., aufserdem Land Mt. 14, 1, Land 177, 16. 199, 2. 8. 15; ܩܪܘܣ Mt. 21, 34 Lag. 298; ܩܝܪܣ Mt. 21, 41, u. ohne Punkte: Luc. 1, 20, Joh. 7, 8, Land 194, 23; ܩܝܪܝܘܣ Mt. 26, 16.

Von Phrasen ist beachtenswert ܕܛܒ ܩܝܪܘܣ εὐκαιρία Luc. 22, 6; ܠܩܝܪܘܣ ܩܝܪܘܣܐ ܡܢ κατὰ καιρὸν (Pesh. ܒܙܒܢ ܙܒܢ) Joh. 5, 4; ܠܩܝܪܘܣ πρὸς καιρὸν Luc. 8, 13; ܒܩܝܪܘܣ ἐν καιρῷ Luc. 8, 13.

Im Edess. ist ܩܘܪܣܐ, ܩܘܪܣܐ Not, Gefahr P. S. 3753. Targ. u. Talm. kennen das Wort nicht. Rabbot קרים.

---

[1]) 2 mal mit pe inversum!

castra ܩܣܛܪܐ Mt. 27, 27 u. Mc. 15, 16 zur Wiedergabe des griech. σπεῖρα Cohorte. In den anderen Dialecten finde ich für das Wort nur die Bedeutung »Lager«. Auch innerhalb des griechischen bezw. lateinischen Sprachgebietes scheint eine genau zutreffende Analogie nicht vorzukommen.

centurio ܩܢܛܪܝܘܢ Luc. 23, 47; ohne Punkte: Mt. 8, 8. 27, 54, Mc. 15, 44. 45; ܩܢܛܪܘܢ Mt. 8, 13, Luc. 7, 2. 6, überall zur Wiedergabe des griech. ἑκατοντάρχης. Edess. ܩܢܛܪܘܢܐ. Euting Nabat. Ar. 20 קנטרין.

κεραμίδας ܩܪܡܝܕܝܣ (ܕ ܓܠܠ) Luc. 5, 19 zur Wiedergabe von (δια)τῶν κεράμων. Eine sclavische Wiedergabe der Vorlage wie oben bei ܙܘܢܣ Land Mt. 10, 9 kann hier nicht gut vorliegen, da der griechische Text nach διά immer nur einen Genitiv haben dürfte. Vielmehr ist dieser Pluralis nach Analogie des edess. ܙܘܢܐܣ = ζῶναι gebildet.

Uebrigens ist auch sonst die Gestalt des Wortes im Edess. ܩܪܡܝܕ, Talm. קְרָמִיד, Arab. قُرْمِيد (Muarrab ed. Sachau 105 ff.) von den casus obliqui hergenommen, wozu man ܙܘܢܣ oben S. 105 vergleiche. Man könnte hier allerdings auch an κεραμίδιον denken.

κῆνσος ܩܢܣܘܢ Mt. 22, 17 Lag. 300, 9; ܩܝܢܣܘܢ Mt. 17, 25. 22, 17 Lag. 300, 1. v. 19 Lag. 300, 3; ܩܢܘܣܘܢ Mt. 22, 19 Lag. 300, 11.

Bar Ali u. Bar Baḥlul (P. S. 3606) ܩܝܢܣܘܢ, ebenso Rabbot; sonst im jüd. Aram. קנסא Strafe.

κιβωτός ܩܝܒܘܬܐ Mt. 24, 38 (Lag. »codex ipse«). Im Edess. vorne mit Qof geschrieben, ܩܐܒܘܬܐ bezw. ܩܝܒܘܬܐ.

κολάφισμα ܩܘܠܦܣܡܢ Mt. 26, 67 Lag. 312. 311, Talm. קוֹלָפָא.

κουστωδία ܩܣܛܘܕܝܐ Mt. 27, 66. 28, 12. Edess. Harcl. ibid. u. Jul. 66, 28.

κόφινος ܩܘܦܝܢ Mt. 15, 37 ܩܘܦܝܢ ܩܘܦܝܢ ܫܒܥܐ, also deutlich plur. fem., ebenso Land Mc. 8, 8, beidemal zur

Wiedergabe von griech. σπυρίδες. Darnach ist ein singul. ܩܘܦܬܐ anzunehmen, der auch im jerus. Talm. (קופתא) zu dem plur. קופין gehört. Hierher gehört auch arabisch قُفَّة wie schon Fraenkel 80 gesehen. Die Härte des pe im Arab. und Talm. macht eine Herleitung von κόφινος schwierig, auch die starke Verkürzung wäre bedenklich. Es kann deshalb sehr wohl ein echt semitisches Wort sein u. viell. zu assyr. quppu »Käfig« gehören. Denn die oft gehörte Behauptung, dafs echte Worte nur die seien, die eine Ableitung im Semitischen hätten, ist unhaltbar. Dagegen ist edess. ܩܘܦܝܢܐ pl. ܩܘܦܝܢ̈ܐ deutlich jenes κόφινος. Die Bekanntschaft mit diesem Sachverhalt mag den Uebersetzer der Evangelien veranlafst haben, ܩܘܦܝܢ nicht mit »pe inversum« zu schreiben.

λαμπάς pl. mit suff. ܠܡܦܕܝ̈ܗܘܢ[1]) Mt. 25, 1. 4. 7. Auch im Edess., nur nicht mit pe inversum: ܠܡܦܐܕ̈ܝܢ auch ܠܡܦܕ̈ܝܢ geschrieben.

λῃστής sing. ܠܝܣܛܝܣ Mt. 26, 55, Joh. 10, 1. 18, 40; pl. ܠܝܣܛ̈ܝܢ Joh. 10, 8; Mt. 21, 13 ܠܝܛ̈ܛܝܢ entweder verschrieben oder mit thatsächlicher Assimilation des ܣ an den folgenden emphatischen Consonanten.

Edess. nur ܠܶܣܛܳܝܳܐ u. ܠܶܣܛܳܐ, aber Targ. und Talm. ליסטים, לסטים.

μήτρα »Mutterleib« ܡܝܛܪܐ Luc. 2, 23. Im Edess. nicht, aber von Bar Ali u. Bar Bahlul (P. S. 2079, 2086) angeführt.

ναός ܢܘܣܐ Mt. 4, 5. 24, 1 Lag. 303, 12. 27, 5, Luc. 18, 10, Joh. 2, 14. 15. 19. 5, 14. 8, 59; ܢܘܣܐ Mt. 24, 1 Lag. 303, 9; ܢܘܣܐ Mt. 26, 55; ܢܘܣܐ Joh. 7, 14; ܢܐܘܣܐ Mt. 21, 12. 14. 15; ܢܘܐܣܐ Joh. 2, 21 verschrieben.

Edess. nur ܢܰܘܣܳܐ. Rabb. נווס.

---

[1]) Mit pe inversum.

νάρδος ܢܪܕܝܢ Joh. 12, 3. — Einen hellen Vocal in der ersten Silbe hat auch hebr. נֵרְדְּ Cantic. 1, 12. 4, 13. 14, targ. נִרְדָּא; aber Edess. ܢܶܪܕܺܝܢ.

νόμος ܢܡܘܣܐ Mt. 7, 12. 22, 36. 23, 23. 28. 24, 12, Mc. 15, 28, Joh. 1, 17. 45. 7, 49. 51. 15, 25. 10, 34. 19, 7, Land Mt. 13, 41, Land 112, 6. 107, 16. 109, 20. 112, 14? — Ebenso im jüdischen Aram. נִימוֹס, aber edess. ܢܳܡܘܣ, das ins Arab. als ناموس (Hisham 153, 3) übergegangen ist, und das sich in unserem Dialect Land 107, 16 Oxon II Tim. 2, 5 findet. Zum Vocalismus vgl. ܐܘܪܝܢ für ܐܘܪܝܢ (Julianos passim) und ܫܘܠܝܡܘܢ Σολομων.

ὅλως ܗܘܠܘܣ Luc. 13, 11 in der Phrase ܗܘܠܘܣ ܠܟܠܠ εἰς παντελές ganz und gar (Pesh. ܠܓܡܪ).

ὄροφος ܪܘܦܣ Mt. 8, 8. Diese Gleichung, die Nöldeke ZDMG XXII, 517 Anm. aufgestellt hat, ist wahrscheinlich aufzugeben und im Text ܪܦܣ herzustellen, das auch Mc. 2, 4 steht und echt semitisch ist. Vgl. den Artikel S. 89.

οὖν ܐܘܢ die Stellen giebt die Concordanz. Edess. kennt nur eine Interjection ܐܘܿ, die in unserem Dialect Luc. 1, 3 vorkommt.

ὄχλος ܐܘܟܠܘܣ Mt. 26, 47; ܐܘܟܠܘܣܐ Mc. 2, 4. — ܐܘܟܠܘܣ Joh. 6, 2; ܐܘܟܠܘܣ Luc. 6, 17. 7, 11; ܐܘܟܠܘܣ Mc. 5, 24. — ܐܘܟܠܘܣ Luc. 7, 12. — st. emph. ܐܘܟܠܘܣܐ Joh. 12, 17. 18; ܐܘܟܠܘܣܐ Mc. 2, 4; ܐܘܟܠܘܣܐ Joh. 12, 29. — ܐܘܟܠܣܐ Joh. 6, 24; ܐܘܟܠܣܐ Joh. 7, 40; ܐܘܟܠܣܐ Mt. 15, 32, Joh. 5, 13; ܐܘܟܠܣܐ Joh. 7, 43; ܐܘܟܠܣܐ Mt. 17, 14; ܐܘܟܠܣܐ Luc. 5, 29; ܐܘܟܠܣܐ Luc. 18, 36. — ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 15, 35, Joh. 6, 22; ܐܘܟܠܘܣܐ Joh. 12, 34, Mt. 9, 23; ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 9, 25, Luc. 8, 19. — ܐܘܟܠܘܣܐ Mc. 9, 24 verschrieben. — Plural stat. absol. ܐܘܟܠܣܝܢ Mt. 4, 25; ܐܘܟܠܣܝܢ Mt. 8, 1. — st. emph. ܐܘܟܠܣܐ Mt. 17, 14

Lag. 234, 2; ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 17, 14 Lag. 234, 13; ܐܘܟܠܘܣܐ Luc. 11, 29. — ܐܘܟܠܣܝܐ Mt. 9, 33; ܐܘܟܠܣܝܐ Mt. 15, 36; ܐܟܠܣܝܐ Luc. 3, 10; ܐܘܟܠܣܝܐ Luc. 7, 24; ܐܘܟܠܣܝܐ Mt. 14, 15, Luc. 3, 7; ܐܘܟܠܘܣܝܐ Mt. 5, 1; ܐܘܟܠܘܣܝܐ Mt. 7,28; ܐܘܟܠܘܣܝܐ Mt. 27, 20; ܐܘܟܠܘܣܝܐ Luc. 8, 45; ܐܘܟܠܘܣܝܐ ܐܘܟܠܘܣܝܐ Mt. 17, 24; ܐܘܟܠܘܣܝܐ Mt. 23, 1; ܐܘܟܠܘܣܝܐ Mt. 14, 19; ܐܘܟܠܘܣܝܐ Mt. 14, 22; ܐܘܟܠܘܣܝܐ Mt. 15, 39.

Edess. kennt nur ܐܘܟܠܘܣ, aber Talm. אוכלוסא.

πανδοχεῖον ܦܘܢܕܩܝܐ[1]) Luc. 10, 35; ܦܘܢܕܩܐ[1]) Luc. 10, 34. — Rabb. u. Talm. jerus. פונדקיא, im Arab. als فُنْدُق. Bar Bahlul P. S. 3173 ܦܢܕܘܩܘܣ.

Edess. gebraucht dafür ܦܘܬܩܐ. Dies kann aber kaum aus πανδοχεῖον entlehnt sein — man beachte ܬ u. ܩ gegenüber νδ u. χ — sondern wird ein echt semitisches Wort sein. ܦܬܩ im Edess. gebraucht vom Aufbrechen der Wunde, ar. فتق spalten Hamas. 85 v. 6 Kamil I, 246, 12. فُتْق locus apertus, viell. = assyr. pitqu »Bau, Machwerk«. Darnach wäre ܦܘܬܩܐ ein »offener Platz«, der kein Familieneigentum ist, sondern Jedem zur Benutzung frei steht.

πάντως ܦܢܛܘܣ Joh. 3, 7; ܦܢܛܘܣ[1]) Luc. 19, 15. 21, 9; ܦܢܛܘܣ Mt. 24, 6, Luc. 24, 44, Joh. 20, 9; ܦܢܛܘܣ Mc. 8, 31, Luc. 24, 26; ܦܢܛܘܣ Lag. Joh. 10, 16; ohne Punkte: Mt. 17, 10, Joh. 3, 14. 12, 34, Land 184, 1.

Das Wort ist auch im Edess. u. Talm. vorhanden, aber nicht der Sprachgebrauch unseres Dialectes, der es durchgehends zur Wiedergabe des griechischen δεῖ verwendet, während in Peshita ܘܳܠܶܐ steht, z. B. ܦܢܛܘܣ ܓܝܪ ܠܗܠܝܢ ܕܢܗܘܝ ܩܕܡ Luc. 21, 9 δεῖ γὰρ ταῦτα γενέσθαι πρῶτον.

Dieser Gebrauch mufs in der lebenden Sprache

---

[1]) pe inversum.

einen Rückhalt gehabt haben. Denn in dem griechischen Text der Evangelien steht πάντως nur an der einzigen Stelle Luc. 4, 23 (πάντως ἐρεῖτε ܦܢܛܘܣ ܬܐܡܪܘܢ).

παράδεισος ܦܘܪܕܝܣܐ Luc. 23, 43, Land 193, 22. 203, 6. 210, 23. 211, 5. 6.

Edess. ܦܪܕܝܣܐ, targ. פרדיסא, arab. فِرْدَوْس. Ueber den dunklen Vocal der ersten Silbe in unserem Dialecte vgl. ZDMG XXII 456.

πάρδος ܦܪܕܘܣ Land 166, 2 = Jes. 11, 6 (he. נמר). Die Lexikographen haben ܦܪܕܝܢ u. ܦܪܕܝܣ.

παρρησία ܦܪܗܣܝܐ[1]) Joh. 11, 14; ܦܪܗܣܝܐ Joh. 16, 25. 29; ܦܪܗܣܝܐ Joh. 10, 24; ܦܪܗܣܝܐ Joh. 7, 4; ܦܪܗܣܝܐ Joh. 7, 13; ܦܪܗܣܝܐ Joh. 18, 20; ohne Punkt Joh. 7, 26. 11, 14.

Edess. kennt das Wort ebenfalls, aber mit etwas anderer Orthographie: ܦܪܗܣܝܐ, ܦܐܪܣܝܐ, ܦܪܪܣܝܐ. Vgl. auch ZDMG XXII, 464 Anm.

πήρα »Quersack« ܦܝܪܐ[1]) Luc. 9, 3. 10, 4. 22, 35. 36, Land Mt. 10, 10 (Pesh. ܬܪܡܠܐ).

πίναξ ܦܝܢܩܣ[1]) Luc. 1, 63.

Edess. ܦܝܢܟܐ u. stärker aramaisirt[2]) ܦܢܩܝܬܐ. Aber Talm. jerus. mehr unserem Dial. ähnlich: פנקס, פינקסא; Bar Bahlul P. S. 3173 ܠܘܚܐ ܦܢܟܐ.

πιστικῶς ܦܝܣܛܝܩܘܣ[1]) Joh. 12, 3 zur Wiedergabe von (νάρδου) πιστικῆς (Pesh. ܪܝܫܐ).

πραιτώριον ܦܪܛܘܪܝܢ[1]) Joh. 19, 9, Mc. 15, 16; ܦܪܛܘܪܝܢ Joh. 18, 33; ܐܦܪܛܘܪܝܢ Mt. 27, 27; ܠܦܪܛܘܪܝܢ Joh. 18, 28; ܒܦܪܛܘܪܝܘ Joh. 19, 16 (vgl. Lagarde's Anm.).

Edess. ܦܪܛܘܪܝܢ u. ܦܪܛܘܪܝܘܢ, natürlich ohne pe inversum. — Aber Targ. Jerus. פלטירא, פלטרין, פלטורין. Vgl. noch Fraenkel 29.

---

[1]) Ueberall mit pe inversum.

[2]) Nach Analogie dieser Bildung könnten auch ܩܘܡܬܐ u. ܦܘܬܡܐ aus dem Griech. entlehnt sein.

πυλών ܦܝܠܘܢ[1]) Mt. 26, 71 (Pesh. ܬܪܥܐ). Rabbot פילון.

῾Ρωμαῖοι ܪܘܡܝܐ̈. Vgl. den Art. S. 88.

σκιρτάω ܩܪܛܣ. Vgl. den Art. S. 85. Ich wage indessen die Entlehnung nicht bestimmt zu behaupten.

scutum ܐܣܩܘܛܘܢ Land 206, 12, Citat aus Ephes. 6, 16 θυρεός (pesh. ܣܒܪܐ), 105, 13.

σπεκουλάτωρ ܐܣܦܩܘܠܛܘܪܐ[1]) Mc. 6, 27. — Edess. ܣܦܘܩܠܛܪ, ܐܣܦܘܩܠܛܪ, ܐܣܦܘܩܠܛܪܐ Julian 57, 6; Talm. ספקלטור und אספקלטור; Targ. ספוקלטירא u. אספקלטורא.

σπόγγος ܐܣܦܘܓܐ Mt. 27, 48, spr. aspōg, aber Edess. ܐ, Talm. איספוג neben 'אס u. ספוגא.

στάδιον pl. ܐܣܛܕܝܢ Mt. 14, 24, Luc. 24, 13, also ein männlicher Plural; bei ܐܣܛܕܝܢ Joh. 6, 19 ist das Genus unsicher. Edess. kennt von ܐܣܛܕܝܐ wie ܐܣܛܕܝܘܢ nur den weiblichen Plur. ܐܣܛܕܘܬ, ܐܣܛܕܘܬܐ. Talm. אסטדון, אצטדון, pl. אצטדינין[1]).

στατήρ ܐܣܛܝܪ Mt. 17, 27. — Edess. ܐܣܛܝܪܐ.

στολή »Kleidung« ܐܣܛܠܐ Mc. 16, 5; ܐܣܛܘܠܝܬܐ Luc. 15, 22. — plur.: ܐܣܛܠܘܢ Mc. 12, 38; ܐܣܛܘܠܘܢ Luc. 20, 46. Edess. bildet von ܐܣܛܠ nur einen männlichen Plur. ܐܣܛܠܐ̈; Talm. אסטלא neben אסטלית; Targ. אסטלא אסטולא u. איצטלא (vgl. zu dieser Schreibung unter λῃστής).

τάλαντον ܛܠܢܛܐ Mt. 25, 24. 25. 28; pl. ܛܠܢܛܝܢ Mt. 18, 24. 25, 15. 20. 24. 28; ebenso Bar Ali P. S. 1478. — Edess gebraucht das echte ܟܟܪܐ.

τάξις ܛܟܣܐ (nirgends vocalisirt) Luc. 1, 3 ܒܛ ܟܠܠ καθεξῆς. — Sonst wird das Wort überall verwandt zur Wiedergabe von griech. δεῖ: Luc. 22, 7 ܕܢܬܢܟܣ ܛܟܣܐ ܗܘܐ ܦܣܚܐ, ähnlich Luc. 13, 16; ohne ܗܘܐ Luc. 13, 14, Joh. 9, 4, Luc. 12, 12 ܕ ܛܟܣܐ ܡܢ ἃ δεῖ (εἰπεῖν), Joh.

---

[1]) Mit pe inversum.

4, 20 ܗܝ ܕܛܘܟܣܐ, ὅπου (προσκυνεῖν) δεῖ; mit sclavischer Nachahmung der griech. Wortstellung εὐφρανθῆναι δὲ καὶ χαρῆναι δεῖ ܕܢܬܒܣܡ ܕܝ ܘܠܡܚܕܐ ܗܘܐ ܛܘܟܣܐ Luc. 15, 32.
Das Wort ist im Edess. mit zahlreichen nominalen und verbalen Ableitungen vertreten, aber der Sprachgebrauch unseres Dialectes ist ihm fremd.

2. ܛܘܟܣܝܢ in der Phrase ܕܗܘܘ ܠܒܝܫܝܢ ܒܝܫܐܝܬ ܒܟܘܪܗܢܝܢ ܕܛܘܟܣܝܢ ܛܘܟܣܝܢ Mt. 4, 24 τοὺς κακῶς ἔχοντας ποικίλαις νόσοις. In Ermangelung von Vocalpunkten ist nicht bestimmt zu sagen, ob hier das edess. ܛܘܼܟܣܵܐ vorliegt. oder ob, was wahrscheinlicher ist, ṭukhsā (vgl. ZDMG XXII, 456 oben) auszusprechen ist. Die Form der Phrase ist durchaus semitisch.

ὑδρωπικός ܗܕܪܘܦܝܩܘܣ[1]) Luc. 14, 2. — An derselben Stelle bietet auch der Curetonianische Syrer P. S. 978 das Wort.

ὑπηρέτης ܗܦܪܝܛܐ[1]) Mt. 5, 25; pl. ܗܦܪܝܛܝܢ Joh. 18, 3; ܗܦܪܝܛܐ Joh. 7, 45; ܗܦܪܝܛܝܐ Joh. 18, 18. 22, Joh. 19, 6 Lag. 394, 1; ܗܦܪܝܛܝܐ Joh. 18, 12; ܗܘܦܪܝܛܝܐ Mt. 26, 58.

φραγέλλιον ܦܪܓܠܐ in der Phrase ܢܓܕܗ ܒܦܪܓܠܐ ἐμαστίγωσεν Joh. 19, 1. — ܦܪܓܠ[1]) irrig mit pe inversum. Edess. kennt nur ܦܪܓܠܐ.

φυλακή ܦܠܩܐ Mt. 25, 44; ܦܠܩܐ Mt. 25, 39. 43 Lag. 307, Luc. 22, 33; ܦܝܠܩܝܐ Mt. 18, 30; ܦܝܠܩܝܐ Mt. 25, 39. 44 Lag. 308, Luc. 3, 20; ܦܝܠܩܝܐ Mc. 6, 28; ܦܝܠܩܐ Mt. 25, 43 Lag. 308; 1 mal irrig (φ!) mit pe inversum ܦܝܠܩܝܐ Mc. 6, 17.
Talm. פילקי.

[1]) Ueberall pe inversum.

Nachträge und Berichtigungen.

Das assyrische Material in diesem Abschnitte verdanke ich, abgesehen von Kleinigkeiten, die leicht aus den bekannten Arbeiten Fr. Delitzsch's erhoben werden konnten, Privatdozenten Dr. H. Zimmern in Halle a. S.

S. 1 zu ܐܒܪ. Jene eigentümliche Vocalisation ܐܒܪ hat ein Analogon in der Transcription des Namens Ἀβρααμ ܐܒܪܗܡ, die sich in den folgenden Stellen findet: Mt. 3, 9 Ende, 22, 32, Luc. 3, 8 bis, Luc. 16, 23 (aber vgl. v. 22!), Joh. 8, 32. 36. 39. 52. 53. 56. 57. 58. Da sich indessen an ebenfalls nicht wenigen Stellen, Mt. 1, 1. 2. 17. 8, 11, Luc. 16, 30. 31. 13, 16. 28. 16, 22. 24. 25. 27. 29, Joh. 8, 39. 40, die Punktation ܐܒܪܗܡ findet, so ist es nicht unmöglich, daſs auch in den oben angegebenen Fällen der Punkt eigentlich unter ܒ — hier als Zeichen der Vocallosigkeit — gehört.

S. 3, Zeile 6 hinter 2, 2 ist einzuschieben: Harris Galat. 2, 13.

S. 3, Z. 10 v. u. l. מֵיכָלָא (Merx).

S. 4, Z. 19. Wenn אמר »sprechen«, ar. أمر befehlen etymologisch unmittelbar hieran angeschlossen werden darf, so wäre he. אמר sprechen aus arab. أمر befehlen verblaſst, welches selbst dann wieder auf أمير zurückginge.

אימר »Schaf«. Das Wort erscheint auch im Assyr. als immeru, immertu. Jensen, in Zeitschrift f. Assyriol. VII, 216 (vgl. ZDMG 43, 203), erklärt dieses Wort aus einer vorauszusetzenden Form mimharu, die er zur √‾מהר, arab. مُهْر stellt. Wenn diese Vermutung nicht so problematisch ist, wie sie aussieht, dann könnte das syrische Wort, wie Jensen annimmt, entlehnt und — was auch sonst häufig zu beobachten ist — weiter gewandert sein. — Aehnliche

Bedeutungsübergänge sind auch bei der Wurzel נגד zu beobachten. Vgl. S. 53. Vgl. weiter unten im Artikel ܢܩܦ u. צנף S. 121. 125.

S. 5 ܐܣܝܐ. Auch im Assyr giebt es ein »âsû« Arzt, fem. âsîtu Aerztin. S. Delitzsch, Beitr. z. Assyr. I, 219.

S. 6 zu ܐܪܣ. Im Assyr. heifst der Bräutigam êrišu, synom. ḫairu.

S. 6 zu ܐܪܝܣܐ. Die dort vorgetragene Etymologie wird durch Berücksichtigung des Assyrischen stark erschüttert. Im Ass. ist errišu »Bepflanzer, Bebauer«, Synonym ikkaru (אִכָּר), dann auch speciell »Pächter« und steht in der letzteren Beziehung gegenüber bêl eqli (בעל חקל), »dem Besitzer des Feldes». Dieses errišu ist aber nicht zu trennen von erêšu »pflanzen, bebauen«. erêšu ist indes viell. nicht, wie z. B. Jensen annimmt, Zeitschr. f. Ass. I, 406, zu arab. غرس (»Bäume setzen«), sondern zu حرث aram. ܚܪܫ, hebr. חרש »pflügen« zu stellen. Steht nun fest, dafs ܐܪܝܣܐ unseres Dial. dasselbe Wort ist, wie jenes assyr. errišu (beachte auch arab. إرّيس!), so wäre es durch die in der Gleichung zu Tage tretenden Verstöfse gegen die Lautgesetze aufser Frage gestellt, dafs ܐܪܝܣܐ ebenso ass. Lehnwort ist, wie אִכָּר. Es sind aber noch andere etymologische Combinationen möglich. Gewifs kann man von errišu »Bebauer« zu der Bed. »Pächter« kommen. Da aber für das Assyr. êrišu »Bräutigam« gesichert ist, und das eben hierher gehörige hebr. ארושה Braut zu einer Wurzel ארש gehört, für die die Bed. »erkaufen« feststeht, so ist zu erwägen, ob nicht die Bed. »Pächter« für errišu die ursprüngliche, u. errisu also doch mit ארושה »Braut« verwandt ist —, oder ob nicht im Assyr. zwei errišu zu unterscheiden sind, von denen eines zu he. חרש, das andere zu hebr. ארש gehört.

Könnte in dem vorletzten Fall ܐܪܝܣܐ auch aus lautgesetzlichen Gründen echt sein, so ist es doch aus

culturgeschichtlichen Gründen schlechthin unmöglich, dafs ein solches Wort ursemitischer Besitz gewesen ist. Die Entlehnung des arab. اريس aus dem aram. ܐܪܝܣ hat schon Lagarde Semitica I, 50 ausgesprochen u. wiederholt Nominalbildung (Abh. Götting. Ges. d. Wissensch. Bd. 35 Jahrg. 1888) S. 100.

Zu ܐܪܝܣ. Die Combination mit lateinischem virus ist unwahrscheinlich. Aber auch an he. ראשׁ, רושׁ ist wohl nicht zu denken, da hebr. שׁ im Aram. nur שׁ oder ܫ entsprechen kann.

S. 7 zu ܐܫܬܐ. Im Assyr. heifst išatu »Feuer« und »Fieber«.

Zu ܐܫܫ. Im Assyr. ist die √ ganz gewöhnlich: uššu »Fundament«, uššušu »gründen«.

S. 9 Z. 4. Assyr. ašru, st. cstr. ašar »Ort«.

S. 9 Z. 4 v. u. vgl. Nachträge unter ܠ S. 125.

S. 10 zu ܒܘܙܢܐ. Nach einer Aufzeichnung Krapfs soll »bezen« im Maḥridialekte »Licht« bedeuten (vgl. Maltzan in ZDMG XXVII,). Wenn das richtig ist, könnte das Wort hierhergehören.

S. 11 Z. 18 l. μεταξύ.

S. 13 Z. 6 hinter 2 Tim. 1, 10 setze: Harris Galat. 2, 5. 14.

S. 13 Z. 11. Natürlich denke ich nicht daran, בשׂר Fleisch zu ܒܣܪ II. zu stellen.

S. 17 Z. 20. Das Arabische hat als besonderen Terminus für diese Function اختلف z. B. Hamasa 160, 5, Kamil 56, 15.

S. 18 Z. 7 hinter Joh. 7, 22. 23 setze: Harris Galat. 2, 12.

S. 18 Z. 2 v. u. l.: Lagarde Mc. 6, 14 ܠܠܐ verschrieben aus ܠܠܠ. Harris Galat. 2, 4.

S. 20 vor Z. 5 v. u. schalte ein: »ܓܘܚܟܐ ܐܘܚܟ χλευασμός.

Nomen bekannter Bildung. Edess. kennt nur ܐܓܪܝ anreizen, aber Pael ist häufiger«.

S. 21 zu ܡܕܒܪܐ vgl. assyr. mudbaru!

S. 21 Z. 2 v. u. hinter Tit. 2, 8 setze: Harris Galat. 2, 4. 5.

S. 22 zu ܕܝ. Die ältere aramäische Form ist übrigens זן, fem. זנה, so z. B. auf den Inschriften von Zendschirli. Die Zusammenstellung bei Sachau in Mitteilungen aus den orientalischen Sammlungen (Königl. Mus.) Heft XI S. 69, auch in den Inschriften von Simyra u. Tema, u. hier u. da im Phoenizischen.

S. 22 Z. 2 v. u. hinter —satzes schalte ein: [»ܟܪܘܕܝ ܕܐܬܬ ἐλθούσης δὲ (τῆς πίστεως) Harris Galat. 3, 25 scheint eine ähnliche Wendung in Verschreibung vorzuliegen«].

S. 24 nach dem Art. ܗܘܐ: ܗܝܡܢ Fragepronomen zur Wiedergabe von griech. ποῖος Mt. 24, 42 ποίᾳ ἡμέρᾳ ܝܘܡ ܗܝܡܢ Joh. 21, 19, ܗܝܡܝ Mt. 22, 36, Mc. 12, 28, Joh. 10, 32; fem. ܗܝܡܐ Mt. 24, 43, Luc. 12, 39. 8, 47. 20, 2. 5, 19.

Der erste Bestandteil des Wortes ist natürlich nicht das Demonstrativpronomen ܗܝ illa, wie Payne Smith wähnt, sondern die Fragepartikel ܗܝ, die edessenischem ܐܝ entspricht, das aber nur in Zusammensetzungen vorkommt (z. B. ܐܝܢܐ fem. ܐܝܕܐ quis? quae?), he. אֵי (auch im Assyr. ê in êkâ(ma) »wo?« vgl. Delitzsch, Assyr. Wörterbuch 338.)

Dagegen ܗܝ im Targ. u. bibl. Aram., vgl. auch unter ܗܝܟ S. 24.

S. 26 zu ܗܒܩܘܬܐ vgl. assyr. abiktu Delitzsch, Assyr. Wörterbuch 30.

S. 26 zu ܙܒܢ. Auch das aram. Wort ist wahrscheinlich entlehnt. Vielleicht hängt es mit assyr. zibanîtu »Wage« zusammen. (Jensen, Zeitschr. Assyr. VI, 152 f.)

S. 26 Z. 12 l.: hen f. her.

S. 28 Z. 10 v. u. l. παρασυνεβλήθη.

S. 28 zu זקר. Das Assyr. (vgl. z. B. das Lexicon zu Delitzsch's Assyr. Lesestücken 3. Aufl.) hat einen geläufigen Stamm זקר »hoch sein«. Davon zaqru »hoch«, spez. von Bergen; ziqqurratu »Höhe, Spitze (eines Berges), Tempelturm.«

S. 30 zu ܚܘܙܝܪ. Das Assyr. hat ḫumṣiru (mit צ) »Schwein«, daneben auch ḫamaṣiru u. ḫabaṣiru. Ob hier Entlehnung vorliegt, ist vorläufig noch nicht zu sagen. Auf den Amarnatafeln findet sich Ḫiziri, was = חֲזִיר wäre.

S. 31 zu ܚܠܘܩ. Das Wort erscheint im Assyr. als ḫulâqu in derselben Bedeutung. Vgl. Del. Assyr. Wörterbuch 328, der schon an חלוק gedacht hat.

S. 32 Z. 8—11. Es wäre eine dankbare Aufgabe, einmal das ganze Material des angeblich durch Transposition entstandenen Lautwandels einer Prüfung zu unterziehen. Es ist z. B. nicht einleuchtend, dafs assyr. laḫru »Mutterschaf« durch vollständige Umdrehung aus רָחֵל entstanden sei, vielmehr liegt hier ein Uebergang von ל in ר und von ר in ל vor, dasselbe gilt für רגל Fufs, mand. ליגרא. karâbu »segnen« ist etymologisch gewifs nicht gleich בֵּרֵךְ. Vgl. auch zu ܪܘܩܒܠܐ S. 89.

S. 33 Z. 1 l. »ܠܚܡܣܘܪܐ«. — Z. 4 streiche »Luc. 22, 15«. — Z. 8 v. u. hinter Luc. 1, 28 schalte ein: (»auch Harclensis«).

S. 34 zu ܚܨܒܐ. Anzuführen ist noch edess. ܚܨܦܐ; phonetische Schreibung ܚܙܦܐ, »Thon, Scherbe«. Vgl. Nöldeke ZDMG 40, 730. Assyr. ḫaṣbu »Topf« pl. ḫaṣbâti u. ḫaṣabâti. Vgl. Lyon, Sargon 60.

S. 34 zu ܚܩܠ vgl. noch assyr. eḳlu.

S. 36 zu ܚܫ: Assyr. ašâšu »leiden«, ašuštu »Leid«. Also arab. √حسّ.

S. 37 zu ܛܘܪ: Eine der hier vermuteten Uebertragung analoge Erscheinung scheint in äthiop. dabr »Berg«, hebr. מדבר »Steppe« vorzuliegen. Aber das scheint nur so.

Denn מדבר ist der Platz, auf den man das Vieh treibt; dabr bedeutet wie arab. دَبْر eigentlich »Rücken, Buckel« u. übertrug sich so leicht auf Bodenerhebungen. Alles geht auf die Bedeutung »hinten sein« der Wurzel zurück. Auch assyr. šadû »Berg« gehört wahrscheinlich nicht zu hebr. שָׂדֶה »Feld«, sondern zu שדים ܬܕ̈ܐ ثَدْى.

S. 37 ܛܠܠܐ: assyr ṣulûlu »Schatten, Schutz«.

S. 39 oben טיט. Im Assyr. bedeutet ṭîṭu (ṭiṭṭu) »Lehm, Thon«, u. wahrscheinlich auch »Kot, Dreck«.

S. 39 Z. 5 l. für Neh. »Nah.«

S. 39 unten: ܐܫܬܘܕܝ ܡܪܐ εὐχαριστεῖν Mt. 15, 36, Luc. 6, 35. 22, 17, Joh. 2, 38. 6, 11. 23. 10, 21. 11, 41. 12, 42. 18, 11. 21, 23, Oxon I Thess. 1, 2. — Das Edess. kennt diese Bedeutung nur für Aphel.

S. 41 Z. 6 v. u. setze hinter »Lehnw.«: »aus dem Hebr.«

S. 41 ܝܢܩ. Assyr. têniqu »Säugling, Kind«.

S. 42. Nach Z. 5 schalte ein: »ܝܪܘܬܬܐ ἡ κληρονομία Harris Galat. 3, 18. Diese Form findet sich nur im Targum neben יָרוּתָּא (Merx), während das Edess. ܝܪܬܘܬܐ hat, das auch einmal in unserem Dial., Lag. Mat. 21, 38, vorkommt«.

S. 42 ܝܬ: Das Beispiel unter Ib gehört zu IIIb. Schreibe in demselben ܡܬܝܬܐ u. ܝܬܗ. Der ganze Artikel ist wegen des Fehlens der Beispiele etwas kahl geworden. Vgl. für diese deshalb bes. Nöldeke ZDMG XXII, 509.

S. 43 ܟܘܒܟܘܒ. Nach Maltzan ZDMG 27, 227 soll sich im Maḥrí kubkob finden.

S. 43 ܟܘܒܟܝܬܐ. Hier liegt so gut wie sicher eine Verlesung bezw. Verschreibung aus עכוביתא = עכביש = عنكبوت vor.

S. 44 zu כלום. Im Assyr. ist ganz gewöhnlich kâlama »allerlei, alles«, ebenfalls aus kâlu + verallgemeinerndem ma.

Zu ܟܘܪܐ. Bar Ali u. Bar Baḥlul geben auch die Form ܟܘܪܐ (P. S. 1673), im arabischen kommt neben كُوارة und كِوارة auch كُوّارة vor. Entlehnt ist nicht nur das arabische Wort, sondern auch wahrscheinl. das aramäische. Fraenkel 125 führt alles auf das persische كُوار Korb zurück.

S. 45 oben: כות in der Bedeutung des edessenischen ܗܟܘܬ findet sich auch Euting Arab. Nab. 4.

S. 46 zu ܟܠܐ. Die Bildung des Nomens rät in demselben ein ursprüngliches Abstractum, wie z. B. in קְצָת »Ende«, zu sehen.

S. 46 zu כפל II. Die Bedeutung »doppelt« findet sich auch Euting Nabat (Arab.) 3, 20.

S. 48 ܠܚܡܝ. Ist Land 103, 17 ܠܚܡܘܨ richtig gelesen und zu ܠܚܡܘܨܐ zu ergänzen, so wäre es das aram. Aequivalent zu dem hebraisirenden לחץ (auch Samarit.) und gehörte zur arab. √ لخط. Im Uebrigen scheint mir zwischen den Wurzeln لخط, لخص u. لخز eine teilweise Verwandtschaft zu bestehen.

S. 50 Z. 3 am Ende: ܐܦ ܡܛܠ ܕܐܦ ὥστε καί Harris Galat. 2, 13.

S. 51 oben No. 3. Zu ܕܡܣܬܦܩ ἱκανός wäre noch an edess. ܕܡܣܬܦܩ ܙܒܢܐ πρόσκαιρος zu erinnern.

S. 54 zu ܢܗܪ. Assyr. kennt nur den weibl. Plur. nârâti von nâru.

Zu ܢܟܣ. Assyr. kennt ein nakâsu »abhauen«, speciell den Kopf, aufserdem ein nikâsu in der Bedeutung von »Spende«, viell. sogar Terminus für ein bestimmtes Opfer. In der juristischen Literatur heifst nikâsu »Gabe, Abgabe« (Zehnpfund, Beiträge zur Assyriologie I, 535) oder Vermögen (Meifsner, Altbabyl. Privatrecht 145). Der Sprachgebrauch ist also ähnlich wie im Aramäischen.

Hebr. kennt das Wort wahrscheinlich nicht, da es

nur in späten Büchern vorkommt, die von Aramaismen wimmeln.

Die GB der Wurzel mufs »schlachten« sein, das Nomen bedeutet eigentlich »Schlachttiere«, dann »Vermögen im Allgem. Auf dem umgekehrten Wege wären das arab. مال und das hebr. מקנה, ar. قِنْيَة »erworbener Besitz« Kamil I, 132, 13, eigentl. Besitz im Allgem., zur Bedeutung Vieh-) Kamel- bezw. Rinder-) Herde gekommen.

S. 57 Z. 15 l. perforata. — Z. 7 v. u. Das Anführungszeichen vom Schlufs nach dem Anfang der Zeile!

S. 58 zu ܢܡܪ̈ܐ. Die Assyriologen möchten, so scheint es, das gesammte semitische Lexikon aus Assyrien-Babylonien entlehnt sein lassen. So haben Meifsner u. Rost, Bauinschriften Sanheribs 118, auch ܢܶܡܪܐ = נָמֵר = نِمْر zu einem Lehnwort degradiren wollen, da assyr. namâru »hell sein« eigentlich zur Wurzel נור gehöre, die sich erst im Assyr. zu נמר entwickelt habe.

Der Panther ist aber nicht »hell«, sondern »gefleckt«. Die Vocalverhältnisse der Dialekte sprechen für ursemitischen Besitz. Solche uralten Wörter vertragen aber in der Regel kein Etymologisiren. Vgl. auch Nöldekes Einspruch gegen eine ähnliche Aufstellung Friedr. Delitzschs in dessen Prolegomena (ZDMG 40, 736).

Zu ܢܩܝܐ. Im Assyr. ist naḳû »ausgiefsen« u. »opfern« überhaupt, nach ausdrücklicher Angabe Zimmerns, sicher auch vom Tieropfer gebraucht, niḳû »Trankopfer« und Opfer überhaupt, dann, wie es scheint, auch speciell »Opferlamm«. Es liegt deshalb nahe, ܢܩܝܐ Schaf doch zur Wurzel ܢܩܐ zu stellen. Da aber der weite Gebrauch des Assyrischen, durch den diese Bed. allein erklärt werden kann, den anderen nordsemitischen Dialekten nicht geläufig ist, so müfste ܢܩܝܐ in diesem Falle assyrisches Lehnwort sein.

S. 60 سِرْب. Das Wort kommt wahrscheinlich schon in

den assyr. Kleiderlisten als sudinnu und in den Amarnabriefen (Brautaussteuerliste) als satinnu (für sadinnu[1])) vor.

S. 62 zu ܣܛܪ̈. Auch in der Mischna hat סטר nie die allgemeine Bedeutung »schlagen«, sondern die specielle »ohrfeigen«. Das Wort soll nach Miniscalchi im Libanonarab. noch heute gebräuchlich sein.

S. 63 u. ܡܣܡܪ̈. Neben מַסְמֵר wird im Alten Test. auch 1 mal (Kohel. 12, 11) משׂמר geschrieben. Sachlich möchte man das Wort gern zu hebr. שמיר Dorn stellen (שָׁמִיר = arab. سَمُر (z. B. Hisham 174, 4. 846, 8). Nicht nur targum. סַמֵּר arab. سمّر annageln ist denominirt, sondern viell. auch was zu סמר im hebr. gehört. — »Assyr. scheint ein Wort simerû »Fessel« (von Eisen) vorzukommen«.

S. 64 Z. 1 l. διυλίζοντες.

S. 64 zu ܣܦܠܐ vgl. assyr. saplu »Schale, Becken«.

Zu ܣܦܪ̈ܐ notire noch Joh. 20, 30, Luc. 4, 20 u. plur. Joh. 21, 25.

ܣܦܪ̈ II »Gestade« Luc. 6, 17 nur graphisch verschieden von edess. ܣܘܦܪ̈.

Letzterem entspricht arab. شُفْر, ebenfalls hierher gehört edess. ܣܦܳܪ̈ »Barbier« u. arab. شَفْرة »Messer«.

Hebr. סֵפֶר, edess. ܣܦܪ̈ܐ ist gleich assyr. šipru. Da einem assyr. »š« etymologisch im hebr. nur שׁ oder שׂ entsprechen kann, so mufs סֵפֶר auch im hebr. Lehnw. sein. Aram. ܣ kann zwar assyr. שׂ entsprechen, aber aus culturhistorischen Gründen empfiehlt es sich, auch das aram. Wort nicht für echt zu halten. Dazu kommt noch ein Anderes. Assyr. šapâru heifst eigentlich »schicken«, deshalb šipru in erster Linie »Sendung«, dann »Brief, Schreiben, Buch«. Dieses šapâru senden ist aber gewifs

---

[1]) In diesem Texte wird ד u. ת vielfach vertauscht. Zimmern.

nicht zu arab. √‾ شفر, sondern zu سفر „reisen“ zu stellen. In diesen Kreis paſst aber nur ܫܦ hinein.

S. 65 Z. 10 nach 109, 15: Harris Galat. 3, 17.

S. 65 Z. 3 von u.: „5. ܫܥܒܕܘܬܐ ὑποταγή Harris Galat. 2, 5. — Edess. ܫܘܥܒܕܐ, aber Targ. שַׁעְבּוּדָא (Merx)“.

S. 66 ܥܒܕ am Ende des 1. Abs.: Harris Galat. 3, 18. 25.

S. 67 unten hinter Edess.: „und andere Aramäisch“.

S. 68 zu ܥܠܡ. J. Barth ZDMG 44, 685 f. u. P. Jensen, Zeitschr. f. Assyriol. VII, 173 Anm. 3 stellen עולם zu assyrischem ulti ûmê ullûti „seit fernen Tagen“, ultu ulla „seit Alters“, ullânu „ferne Vorzeit“. Das mag wohl richtig sein. Daſs das ם nicht zum Stamme gehöre, hat schon Ewald vermutet (vgl. Lehrbuch d. hebr. Spr. 6. A. S. 91) und es zu äthiop. ʿelat pl. mavāʿel „Tag“ gestellt, wonach Barths Angabe a. O. p. 686 zu berichtigen ist. Aber die Etymologieen, die an ein Wort, das nur in einer solch abstracten Bedeutung bekannt ist, verschwendet werden (vgl. auch Friedr. Delitzsch, Assyr. Wörterb. 449), müssen immer problematisch bleiben.

S. 70 zu ܥܢܐ. Auch assyr. enû ist im Qal bereits transitiv: „unterdrücken, ungültig machen“.

S. 73 zu ܦܓܪܐ vgl. noch assyr. pagru „Leichnam“.

Zu ܦܚܪܐ vgl. noch assyr. paḫaru „Töpfer“.

Zu ܦܬܟܪ: „Ueberhaupt hat das Edess. das Pael nicht, auch nicht in der von P. S. angegebenen Bedeutung“. Nöldeke.

Zu ܦܛܪ: „ass. paṭâru „spalten, öffneo, lösen“, paṭru „Dolch“, kasap ipṭiri „Lösegeld“, ipṭiru „Lösegeld“ bereits in den Amarnabriefen. In diesen ist auch paṭâru „(politisch) abfallen“ sehr häufig. Zimmern.

Der am Ende der Ramadhanfasten stattfindende muslimische عيد الفطر entspricht dem ܥܐܕܐ ܦܛܝܪܐ der syrischen Christen, der die österlichen Fasten abschlieſst.

S. 74 zu ܦܠܚ. Friedrich Delitzsch, Prologomena 176, scheint das assyr. palaḫu (»fürchten« u. dann speziell von der Ehrfurcht gegenüber der Gottheit, geradezu »verehren«), mit خ, von aram. ܦܠܚ (zu arab. فلح) »verehren, dienen« trennen zu wollen. Das ist aber schwerlich richtig. Beide Bedeutungsreihen vermitteln sich vortrefflich. Im Uebrigen ist arab. فلّاح unbestrittenes Lehnwort.

S. 74 Z. 7 v. u. im Text l. συγχρῶνται.

S. 74 vor ܦܣܠ ist folgender Artikel einzuschalten: ܦܣܚܐ πάσχα Joh. 2, 13; ܦܣܚܐ̈ Luc. 2, 41. 22, 13, Joh. 12, 1. 18, 28. 19, 14; ܦܝܣܚܐ̈ Mt. 26, 2, Luc. 22, 7. 11. 15; ܦܝܣܚܐ Luc. 22, 1, Joh. 13, 1; ܦܝܣܚܐ̈ Joh. 18, 39.

Das Edessenische, auch Pheshita, hat ܦܨܚܐ. Aber diese Abweichung von der jüdischen Form des Namens bezw. die Anschliefsung des Wortes an eine ganz andere Wurzel — ܦܨܚ »sich freuen«, Ostern, das Freudenfest bes. der alten Kirche und noch jetzt der griechischen — ist gewifs antijudaistischer Tendenz entsprungen. Vgl. auch den Artikel ܕܒܚ S. 78. 125.

Ursprünglich scheint פסח nichts als »einen gewissen Opfertanz« zu bedeuten. Vgl. bes. I. Kön. 18, 26. Der Name ist dann an diesem Hirtenfest hängen geblieben, wie ähnlich חג am Herbstfest.

S. 76 zu ܦܣܩܠ: Samaritan. פסקול »Bund, Vertrag«, z. B. gen. 9, 13. 15. 14, 13. 17, 9. 9. Nöldeke ZDMG XXII, 520 wird Recht behalten mit der Annahme, dafs das Wort aus קול + פסק entstanden sei. — Vgl. zur Bildung ܒܪܢܫܐ ܒܪܢܫ.

Ob unser Wort auch Talm. jerus. Pea I, 5c (פסקוליה) vorliegt, ist nicht ganz sicher.

S. 76 zu ܦܪܙܠܐ vgl. noch assyr. parzillu. Das Wort ist schwerlich semitisch.

S. 77 zu ܡܦܬܚ vgl. assyr. niptû, naptêtu »Schlüssel«.

S. 78 zu ܨܒܥ I a am Schlufs trage nach: Harris Gal. 3, 27. — Natürlich mufs ein bestimmter Grund dafür vorhanden gewesen sein, dafs die Edessener ܨܒܥ vermieden. Wie bei ܦܨܚܐ erblicke ich auch hier antijudaistische Tendenz.

Zu ܐܨܒܥ Finger. Assyr. hat ṣumbu, also ohne Vorschlagsvocal.

S. 79 vor ܨܘܡ ist einzuschalten: „ܨܗܘܬܐ »Durst« Joh. 19, 28, Edess. ܨܗܝܐ, aber Targ. צהותא.“

S. 79 zu ܨܘܚ. Gehört vielleicht zu arab. صخب schreien, z. B. Buḥ. I, 214, 13.

S, 80 zu ܨܠܐ I. صلوات im Sinne von كنائس اليهود (Ḳoran 22, 41) wird schon von Gawālīqī im Muarrab aus hebr. صلوتا (= צלותא) erklärt. — Auch Assyr. kennt ṣullû (Pael) »anflehen, beten«, teṣlîtu »Gebet« (ganz gewöhnlich), aber nicht die Bedeutung »neigen«. Das giebt zu denken.

S. 81 zu ܨܢ. Die Bedeutungsübergänge von ܨܢ arab. صن erinnern ganz an √ באש, vgl. S. 9. Ob aber die GB wirklich jene allgemeine »stark sein« ist, die bei √ באש angenommen worden, oder nicht vielmehr eine speciellere, ist doch sehr die Frage.

S. 81 zu ܨܢܦܐ. Die Worte »Talm. צנף« zu streichen. Targ צנף ist nicht nur »Zipfel«, sondern auch »Baumwipfel.« Diesem Uebergang (vgl. auch hebr. צניף und hebr. edess. מצנפת) wäre ܐܨܦܝܪܐ φυλακτήρια אָמִיר »Baumwipfel« analog. Vgl. S. 4. Wenn im Targ. צנף in der Bed. »Baumwipfel« und in Mishna עָנָף als »Franse« vorkommt, so scheint das eine Verwechslung mit עָנָף »Zweig« zu sein. Zur Ursprünglichkeit von arab. صنْف »Saum, Franse« habe ich kein rechtes Vertrauen, aber صنّف »reihen, (ein Buch) verfassen« ist gewifs aus dem jüdisch. aram סנף entlehnt.

S. 82 zu ܡܩܒܪ. מקבר »Grabstelle« im Sab., assyr. naḳbaru.

S. 83 zu ܡܩܪܘܢ ist jedenfalls zu assyr. ḳaṣâru (praet. iḳṣur) »sammeln« zu stellen.

S. 84 Z. 6 hinter »erheben« l. »zu stellen«. — Z. 11 hinter Luc. 24, 49 setze: Harris Gal. 3, 17; st. abs. ܩܝܝܐ v. 18.

S. 84 zu ܩܪܒ. Im Assyr. ḳurbânu »Opfergabe«, ebenso ḳitrubu. Da קָרְבָּן in Israel erst ziemlich spät auftaucht, zuerst in Ezechiel (20, 28. 40, 43) aufserdem nur in Numeri und Levitic., so würde es — wenn anders die erhaltene Literatur ein verläfslicher Ratgeber ist — ein assyr. Lehnwort sein.

S. 85 zu ܩܫܬ I. Assyr. ḳaštu plur. ḳašâti »Bogen«. Z. 2 v. u. hinter 1, 14 setze: Harris Galat. 2, 5. 14.

S. 87 ܪܒܚ. »Rebbach« des modernen jüdischen Jargons ist eigentl. רֶוַח »Wohlstand«, »Rebbes« ist eig. = רְבִּית »Zins, Wucher«. Eine Wurzel רבח, die = arab. ربح »gewinnen« wäre, giebt es im Aram. nicht. Sonst wäre sie in der jüdischen Litteratur sicher erhalten. Gegen Tory, the commercial terms in the Koran, Leiden 1893.

S. 87 zu ܪܒܥ = hebr. u. assyr. רבץ = arab. ربض. Hebr. רבע, das auch im Alten Test. ein paar mal vorkommt, ist, wo nicht gerade verschrieben, Aramaismus.

S. 88. Z. 10 für ܪܡܛ l. ܪܘܛ.

S. 89. Die beiden Bedeutungen „waschen“ u. „vertrauen“ gehören thatsächlich ganz verschiedenen Wurzeln an. רחצ „waschen“ entspricht assyr. raḫâṣu (impf. irḫis) „überschwemmen“, arab. رحض impf., dagegen אתרחץ „vertrauen“ gehört zu assyr. raḫâṣu impf. irḫus, arab. رخص nachgiebig sein, z. B. II: Tab. I, 1596, 7, Hish. 554, 3 v. u., Buḫ. I, 80 u. 195, 26.

S. 89 ܪܟܣܐ: Assyr. rakâsu „binden, befestigen“; riksu „Band, Bündnis“; markasu „Band, Riegel“.

S. 90 zu ܪܕܐ. Im Context steht ܒܪ̈ܕܐ, was nur phone-

tische Schreibung für ܐܪܘܢ zu sein braucht, assyr. erû erênu „Kiste„. Im Edess. ist das Wort Lehnwort aus dem Alten Testament.

Lagarde, Symmicta I, 59, 16 hält إران für ein jüdisches Lehnwort. Die Araber hätten die Bestattung in Särgen von den Juden gelernt. Wahrscheinlich.

S. 92 zu ܫܒܘܠܬܐ vgl. noch assyr. šubultu „Aehre“.

S. 92 ܫܒܩܐ. Zu ܫܘܒܩܢܐ ἄφεσις vgl. man die abstracten plurale tantum wie hebr. בְּתוּלִים, זְקוּנִים, עֲלוּמִים, נְעוּרִים.

Z. 93 Z. 4. Die Entlehnung ist schon im Muarrab behauptet (S. 94).

S. 93 ܫܒܬܐ Sabbat; Assyr. šabattu. Zu hebr. √ שבת „ruhen, feiern“ kann das Wort kaum gehören, da wenigstens im alten Israel (Jes. 1, 13, Am. 8, 5) der Sabbat ebensowenig ein Ruhetag war wie heute der muslimische Freitag. Ein pietistischer Sonntag wurde der Sabbat erst im Exil. Assyr. šabattu bedeutet „Beruhigung“ („des Herzens der Götter“ nach der Erklärung ûm nuḥ libbi II Rawl. 32, 16), ohne daſs wir wüſsten, ob der Sabattu im assyrischen Kalender eine ähnliche Rolle gespielt habe, wie der Sabbat in Israel. Sollte sich das herausstellen, so müſste שבת Lehnwort sein.

S. 93 ܫܬܣ. Die ursprüngliche Bed. der Wurzel bietet noch das edess. ܫܬܐܣܐ Fundament (Merx, Chrestomath. targ. 284 ob.) und arab. ستك „sich unten an eine Säule drücken“ vom Schutzflehenden, z. B. Kamil I, 268, 9.

S. 95 ܫܢܐ Jahr ass. šattu, pl. šanâti.

S. 95 ܫܢܬܐ „Schlaf“, assyr. šittu.

S. 95 Z. 11 hinter Luc. 24, 43 setze: „Harris Galat. 2, 13.“

S. 96 ܫܟܢ. Die GB von ܫܰܟܶܢ ist collocare. Daher kommt auch die Bedeutung „Pfand“ für edess. ܡܫܟܘܢܐ, das im jüd. Aram. מַשְׁכּוֹן erscheint, von dem wiederum מִשְׁכָּן denominirt ist. Vgl. auch Merx a. O. 288.

Im Ass. maškanu oder maškânu jurist. Terminus in der Bed. »Pfand«, śakânu »deponiren«. Lehnwort?

S. 98. Nach Zeile 9 schiebe ein: »ܫܦܪ impf. ܢܫܦܘܪ ἀρέσῃ Oxon II Tim. 2, 4. Sonst im Aram. überall impf. ܢܫܦܪ.«

S. 99. Das aram. שותף »Genosse« ist gewiſs Lehnwort aus dem assyr. šutapû. S. Meiſsner, Altbabyl. Privatr. 143.

S. 100 oben. „Gewürz“ im Assyr. tabilu.

S. 100 ܬܘܒܢ. Diese Form findet sich auch vereinzelt im Edess. Vgl. Ephraem, Carmina Nisibena ed Bickell 35. 193 (nach Glossar) u. Nöldeke ZDMG 22, 485, Mandäische Grammatik 204.

S. 101. ܬܪܢܓܠܐ ist Lehnw. aus assyr. tarranugallu „Hahn“ (II Rawl. 37 c). Dieses selbst ist eine Composition aus tarru „Huhn“ + nugallu „König“. nugallu, später lugallu, ist das sumerische Wort für König (assyr. šarru). Oppert in Zeitschr. für Assyr. VII, 339, u. unabhängig von ihm, wie ich weiſs, schon früher von Jensen entdeckt.

ܬܪܓܡܢܐ. Das aram. Wort ist aus dem assyr. targamânu bezw. turgumânu entlehnt. Die Etymologie ist noch unsicher. S. zuletzt Jensen in DLZ 1893, No. 26, Sp. 806.

S. 104 oben: „Harris Galat. 3, 26 hat übereinstimmend mit dem regelmäſsigen Gebrauche des Dial. ܓܪ. Deshalb wird ܓܝܪ ibidem v. 18 Schreib- oder Lesefehler sein“.

S. 109 νόμος. Auch Harris Galat. 3, 17. 18 hat ܢܡܘܣ.

Barth's Etymologische Studien (Leipzig 1893) gehen mir erst jetzt, kurz vor Thorschluſs, zu. Ich trage deshalb an dieser Stelle noch einige Kleinigkeiten nach.

Zu ܐܪܣ S. 61, 15. Barth S. 16. Gegen die Gleichsetzung von ארשׁ mit ערשׁ habe ich starke Bedenken, da in dem nämlichen Wort zwei in keinem inneren Zusammenhang stehende Unregelmäſsigkeiten des Lautwandels angenommen werden müſsten ع gegen א u. س gegen שׁ. Jedenfalls

ist die angegebene etymologische Verknüpfung in die Luft gebaut. Freilich bedeutet عرس im Arab. »aneinanderbinden, — knebeln«; in intransitiver Structur: »fest an etwas hängen, sich dicht an etwas halten«. Aber אֵרַשׂ im hebr. heifst »den Kaufpreis für eine Frau erlegen«, غير لا. Vgl. bes. II Sam. 3, 14. מְאֹרָשָׂה ist das Mädchen, für das zwar der Kaufpreis bezahlt, die aber noch nicht in feierlichem Zuge in das Haus des Mannes eingeholt ist. Sie ist aber juristisch bereits in demselben Grade Eigentum des Mannes, als ob, um arabisch zu reden, das Zelt über ihr gebaut wäre. Das ist der Grund, warum »bekanntlich die bindende Kraft des Verlöbnisses im hebräischen Altertum der Ehe nahe kommt« (a. O. S. 16 Anm. 1).

Zu ܢܦܘܪ S. 37, 118. 119. Barth S. 65. 66 ܢܦܘܪܐ. An meinen in dem Artikel stehenden Ausführungen bin ich auch durch Barth nicht irre geworden. Wenn er in der Wendung des Deboraliedes על מרומי שדה Iudic. 5, 18 glaubt שדה in der Bedeutung »Berg« nehmen zu müssen, so halte ich dem gegenüber Phrasen wie במותי ארץ etc.

Zu ܢܓܕ S. 53. Barth S. 40. An die Gleichstellung von ܢܓܕ »geisseln« mit arab. جلد »Geifsel« גֶּלֶד kann ich nicht glauben. جلد wird nicht von جلد »Haut« zu trennen sein. Mögen im Semitischen die Fälle, in denen Metathese eingetreten ist, nur vereinzelt sein, wie ich meine, oder einen wichtigen Factor in der Sprachentwickelung bezeichnen: so lange nicht die Bedingungen festgestellt sind, unter denen diese Erscheinung eintritt, mufs die allgemeine Hypothese zur schrankenlosen Willkür geistreicher u. geistloser Spielereien geradezu herausfordern.

Zu ܣܦܣܪܐ S. 64. 122. ספר. Barth S. 26. Ich bin zwar nicht im Stande, eine Etymologie von زَبُور pl. زُبُر »Schrift« zu geben; aber dafs hiermit ספר auch nur irgendwie zusammenhänge, wird m. E. kaum einen Gläubigen finden.

Zu ܫܠܦ S. 96. Barth S. 27. Dafs he. שָׁלַף »herausziehen«, z. B. das Schwert aus der Scheide, zu arab. سلب gehöre, leuchtet sehr ein. Dann wären im Aram. zwei ܫܠܦ zu unterscheiden, das gewöhnliche edess. targ. (und hebr.) = سلب, das andere Oxon I Thess. 4, 6 zu سلف.

S. 81 ܡܒܣ ist einfach verschrieben aus ܡܦܣ (edess. P. S. 3689).

Anhang.

Harris (James Rendel) Biblical Fragments from Mt. Sinai. London 1890.

No. 16.

Fol. 1, recto.

Col. 2.	Col. 1.	
. . . .	ܕܗܘܐ ܥܡܝ	
. . . .	ܗܪܡܐܝ ܠܐ*)	
. . . .	ܐܬܐܠܨ ܕܡܬܓܙܪ	
. . . . . . ܦܘܠ	ܡܛܠܠ ܕܝ ܐܚܝܐ	
. . . . . . ܕܝܢ	ܕܓ̈ܠܝܐ ܡܥܠ̈ܝܐ	5.
. . . . . ܟܠܢ	ܗܠܝܢ ܕܥ̈ܠܝܘ	v. 4.
. . . . . ܗܠܝܢ	ܕܢܓܫܘܢ ܚܪܘܬܢ	
. . . . . ܦܛܪ	ܗܕܐ ܕܠܢ ܒܡܫܝܚܘܣ	
. . . . ܕܝ	ܡܫܝܚܐ ܠܫܥܒܕܢ	
. . . . . ܦܛܪ	ܕܡܫܥܒܕܘܢ ܝܬܢ:	10.
. . . . ܕܟܘ	ܗܠܝܢ ܕܐܦ ܠܐ	v. 5.
. . . . ܐܘ	ܠܫܥܐ ܠܐ ܐܫܬܥ̈ܒܕܢܢܗ	
. . . . ܘܐܒ	ܠܫܥܒܘܕܗܘܢ. ܠܫܒܝܠ	
. . . . ܕܐ	ܕܬܩܘܡܗ ܕܫܪܪܐ	
. . . . . ܢܟܘܢ	ܣܒܪ ܠܘܬܟܘܢ.	
[Gal. II 7—.]	[Gal. II 3—5.]	

*) Unmögliche Lesart. — Schw.

No. 16.

Fol. 1, verso.

Col. 2.		Col. 1.	
ܕܚܠ ܡܢ ܗܠܝܢ		. . .	
ܕܡܢ ܓܙܘܪܬܐ.		. . .	
ܘܐܪ̈ܟܢܘ ܥܡܗ	v. 13.	. . .	
ܕܝܗܘ̈ܕܝܐ ܐܦ		. . .	
ܗܘܦܟܬ ܡܗܘܕܐܝܢ		. . .	5.
ܟܕ ܗܠܟܝ ܕܐܦ		. . .	
ܒܪܢܒܐ ܐܙܠ		. . .	
ܒܬܪ ܗܦܟܝܗܘܢ		. . .	
ܐܠܐ ܟܕ ܚܙܝܬ	v. 14.	. . .	
ܕܠܐ ܡܬܩ̈ܢܝܢ		. . .	10.
ܒܩܘܫܬܐ ܕܣܒܪܬܐ		. . .	
ܐܡܪܬ ܠܟܐܦܐ		. . .	
ܩܕܡ ܟܠܗ:		. . .	
ܐܢ ܐܢܬ ܝܗܘܕܝܐ		. . .	
ܐܢܬ ܘܐܪܡܐܝܬ		. . .	15.
ܐܢܬ ܚܝܐ ܘܠܐ		. . .	
(Gal. II, 12—14)		. . .	

No. 16.

Fol. 2, recto.

Col. 1.

. . . .

. . . . . . ܡܢ

ܡܦܪܟ ܠܢܡܘܣܐ

ܕܝ ܕܐܬܥܒܕ ܡܢ

ܒܬܪܗ ܐܪܒܥ 5.

ܡܐܘܢ ܘܬܠܬܝܢ

ܫܢܝܢ ܠܐ ܫܪܐ

ܠܗ ܗܘ ܕܡܬܩܢ

ܩܝܝܡܬܐ܀

ܐܝ ܓܝܪ ܡܢ 10.

ܢܡܘܣܐ ܗܝ

ܝܪܘܬܬܐ. ܠܐ

ܟܘܕ ܡܢ ܫܘܡܕܐ

ܠܐܒܪܗܡ ܕܝ

ܒܫܘܡܕܐ ܝܗܒܗ 15.

ܐܠܗܐ܀

[Gal. III, 17. 18.]

Col. 2.

. . . .

. . . .

ܕ . . . .

ܡܢ . . . . . .

ܠܟ . . . . . .

ܕܝ . . . . . .

. . . .

ܐܝ . . . . . .

ܠܢܡܘܣ . . . .

ܡܢ . . . . . .

ܡܝ . . . . . .

. . . .

ܗܝ . . . . . .

ܓܝܪ . . . . . .

ܠܢܡܘ . . . . .

ܕ . . . .

No. 16.

Fol. 2, verso.

Col. 1.

. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . . 5.
. . . .
. . . .
. . . .
ܗܘܐ . . . .
ܡܫܝܚܢ . . . 10.
. . . .
ܐ . . . . .
ܕܐ . . . . .
. . . .
ܐܠܝ . . . . 15.
. . . .

Col. 2.

. . . .
ܕܐܠܗܐ . . . . .
v. 25. ܒܕܘܪܝ* ܕܐܬܬ
ܗܝܡܢܘܬܐ ܒܘܕ
ܠܡܐܬܝܗ ܬܘܒ
ܬܚܘܬ ܐܠܦܐ ܀
v. 26. ܟܘܠܟܘܢ ܓܝܪ ܒܢܘܗܝ
ܕܐܠܗܐ ܐܢܬܘܢ
ܒܗܝܡܢܘܬܐ ܗܕܐ
ܕܒܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ
v. 27. ܟܘܠ ܗܠܝܢ ܓܝܪ
ܕܒܡܫܝܚܐ
ܐܬܥܡܕܘ
ܡܫܝܚܐ ܠܒܫ . .
v. 28. ܠܝܬ ܝܗܘܕ . . .
. . . .

[Gal. III, 24 —28.]

---

*) Unmögliche Lesart. — Schw.

W. Keller'sche Druckerei (R. Petermann u. L. Preisag) in Giefsen.

Date Due

FACULTY			
~~FACULTY~~			
~~MAY 1 0 2000~~			